

Geschäftsbericht 2008 der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

SINGULUS 

Die Konzernabschlüsse der Jahre 2003 bis 2008 sind nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Auf einen Blick – Konzern-Kennzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Umsatz (brutto) [Mio. €]	362,6	439,5	244,4	283,1	229,5	212,1
Umsatz (netto) [Mio. €]	348,8	423,8	232,3	272,5	223,0	207,9
Umsatz Inland [%]	5,3	10,1	13,3	11,7	11,3	12,3
Umsatz restliches Europa [%]	31,4	30,1	36,5	30,2	28,6	27,1
Umsatz Amerika [%]	21,3	24,3	20,1	28,0	32,1	33,1
Umsatz Asien [%]	40,3	33,7	24,4	27,5	25,9	27,0
Umsatz Afrika / Australien [%]	1,7	1,8	5,7	2,6	2,1	0,5
Auftragseingang [Mio. €]	382,7	417,6	248,7	319,0	203,8	226,4
Auftragsbestand (31.12.) [Mio. €]	90,4	56,7	60,9	81,5	55,8	70,2
EBIT [Mio. €]	68,4	72,6	2,1	4,0	1,1	-46,2
EBIT-Marge [%]	19,6	17,1	0,9	1,5	0,5	-22,2
Ergebnis vor Steuern [Mio. €]	70,9	73,9	3,3	4,3	1,6	-54,1
Jahresüberschuss [Mio. €]	44,5	46,8	7,3	11,1	3,0	-49,3
Operating-Cashflow [Mio. €]	18,4	49,1	8,3	9,0	-3,6	-11,2
Operating- Cashflow in % v. Netto- Umsatz	5,3	11,6	3,6	3,3	-1,6	-5,4
Sachanlagen [Mio. €]	15,8	13,9	12,9	22,3	12,5	10,3
Firmenwerte [Mio. €]	13,0	31,2	31,2	31,2	76,8	66,4
Umlaufvermögen [Mio. €]	256,9	284,9	238,8	248,2	212,1	219,2
Eigenkapital [Mio. €]	227,1	249,6	255,5	274,7	293,3	245,5
Eigenkapitalquote [%]	69,4	63,0	71,0	69,1	66,1	57,8
Bilanzsumme [Mio. €]	327,0	396,0	359,9	397,6	443,9	424,6
Forschung und Entwicklung (Ausgaben) [Mio. €]	16,3	22,8	19,4	23,5	25,6	20,1
in % vom Netto Umsatz	4,7	5,4	8,4	8,6	11,5	9,7
Mitarbeiter (31.12.) [Anzahl]	599	736	636	796	764	722
Gewichtete Anzahl der Aktien, basic [Stück]	36.986.738	36.769.485	35.065.241	34.941.929	35.610.088	36.946.407
Gewichtete Anzahl der Aktien, diluted [Stück]	36.986.738	36.769.485	35.065.241	35.015.262	37.194.844	43.612.614
Jahresschlusskurs [€]	16,70	12,90	14,50	12,13	6,97	3,50
Ergebnis pro Aktie (basic) [€]	1,20	1,27	0,21	0,35	0,05	-1,32

Unternehmenskalender 2009

27. März 2009

Bilanzpressekonferenz, Frankfurt am Main
Analystenkonferenz, Frankfurt am Main

07. Mai 2009

Quartalsbericht Q1/2009

29. Mai 2009

Hauptversammlung, Frankfurt am Main

31. Juli 2009

Quartalsbericht Q2/2009

05. November 2009

Quartalsbericht Q3/2009

Hauptversammlung 2009

Hauptversammlung 2009 | 29. Mai 2009

Sie finden auf der Homepage der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

<http://www.singulus.de/investor-relations/hauptversammlung/2009.html> umfangreiche Informationen:

- 1 _Anfahrtsskizze zum Hermann Josef Abs Saal
- _Stadtplan Frankfurt
- _Routenplaner
- _Anfahrt mit der Deutschen Bahn
- _Tagesordnung der Hauptversammlung
- _Einladung als PDF

- 2 _Gegenanträge
- 3 _Wichtige Fragen zur Hauptversammlung als HTML-Dokument
- 4 Über die Hauptversammlung:
 - _Rede vom Vorstandsvorsitzenden als Textdokument
 - _Die Präsentation für die Hauptversammlung als PDF

SINGULUS TECHNOLOGIES konzentriert sich auf Optical Disc und Solar

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG wird sich zukünftig auf die Geschäftsfelder Optical Disc und Solar konzentrieren. Im Geschäftsfeld Optical Disc steht die weltweite Marktführerschaft bei Blu-ray Produktionsanlagen sowie die rasche Markteinführung des neuen Inline Mastering Systems für Blu-ray im Fokus.

Im Bereich Solar konnte die STANGL Semiconductor Equipment AG (STANGL) im Geschäftsjahr 2008 ein starkes Wachstum bei Umsatz und Auftragszugang verzeichnen. SINGULUS TECHNOLOGIES in Kahl/Main konzentriert sich im Geschäftsfeld Solar auf die zügige Entwicklung der neuen Solar-Beschichtungsanlage, die im Jahr 2009 vermarktet wird. Diese Anlage baut auf dem Know-how des Kernbereichs Optical Disc auf.

Blu-ray Technologie

Technologie mit Wachstumspotential

Solar Technologie

Technologie mit Wachstumspotential

Faszination Blu-ray, „... die Zeit ist reif für den Einstieg ins blaue Lebensgefühl. Der erste und wichtigste Grund ist augenfällig: Große Flachbildfernseher mit Diagonalmäßen von mehr als einem Meter zeigen Blu-ray Filme mit deutlich mehr Detailschärfe und wesentlich klareren Konturen als dieselben Werke auf einer DVD.“ (Zitat der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.), Dienstag, 11.11.2008)

In diesem Artikel schreibt die F.A.Z. u.a. über die Begeisterung an dem neuen Medium. Filme wie die Naturdokumentation „Unsere Erde“ oder auch „Fluch der Karibik“ beeindrucken den Zuschauer durch eine gestochen scharfe und glasklare Bildqualität.

Die Blu-ray Disc findet weltweit immer mehr Anwendung. Die frühe Fokussierung von SINGULUS TECHNOLOGIES auf diese Technologie sichert das Wachstum der Zukunft.





Technologie

Markt

Business

„Blaues Wunder“ für mehr Daten

Die Blu-ray Disc wurde für die Speicherung von hochauflösenden Filmdaten entwickelt. Sie hat die fünffache Speicherkapazität einer DVD. Dies ist notwendig, um die hochauflösenden Video- und Mehrkanal-Audiodaten in verschiedenen Sprachen für eine Abspielzeit von mehr als 2 Stunden speichern zu können. Um den Speicherplatz auf einer Disc zu erhöhen, müssen die digitalen Bildinformationen immer enger zusammenrücken.

Um die Informationsdichte auf der Scheibenoberfläche zu veranschaulichen, eignet sich der folgende Vergleich:

Während sich bei einer CD nur 625 Spuren auf einem Millimeter befinden, steigert sich die Anzahl auf 1.350 Spuren/mm bei einer DVD und erreicht bei der Blu-ray Disc schließlich den Wert von 3.125 Spuren/mm.

405 nm

Mithilfe eines blauen Lasers (Wellenlänge von 405 nm) können 50 GByte von einer Disc gelesen werden.

Blu-ray Disc Business

SINGULUS Marktanteil beim Blu-ray Disc Geschäft

50 GB 80%



Technologie

Markt

Business

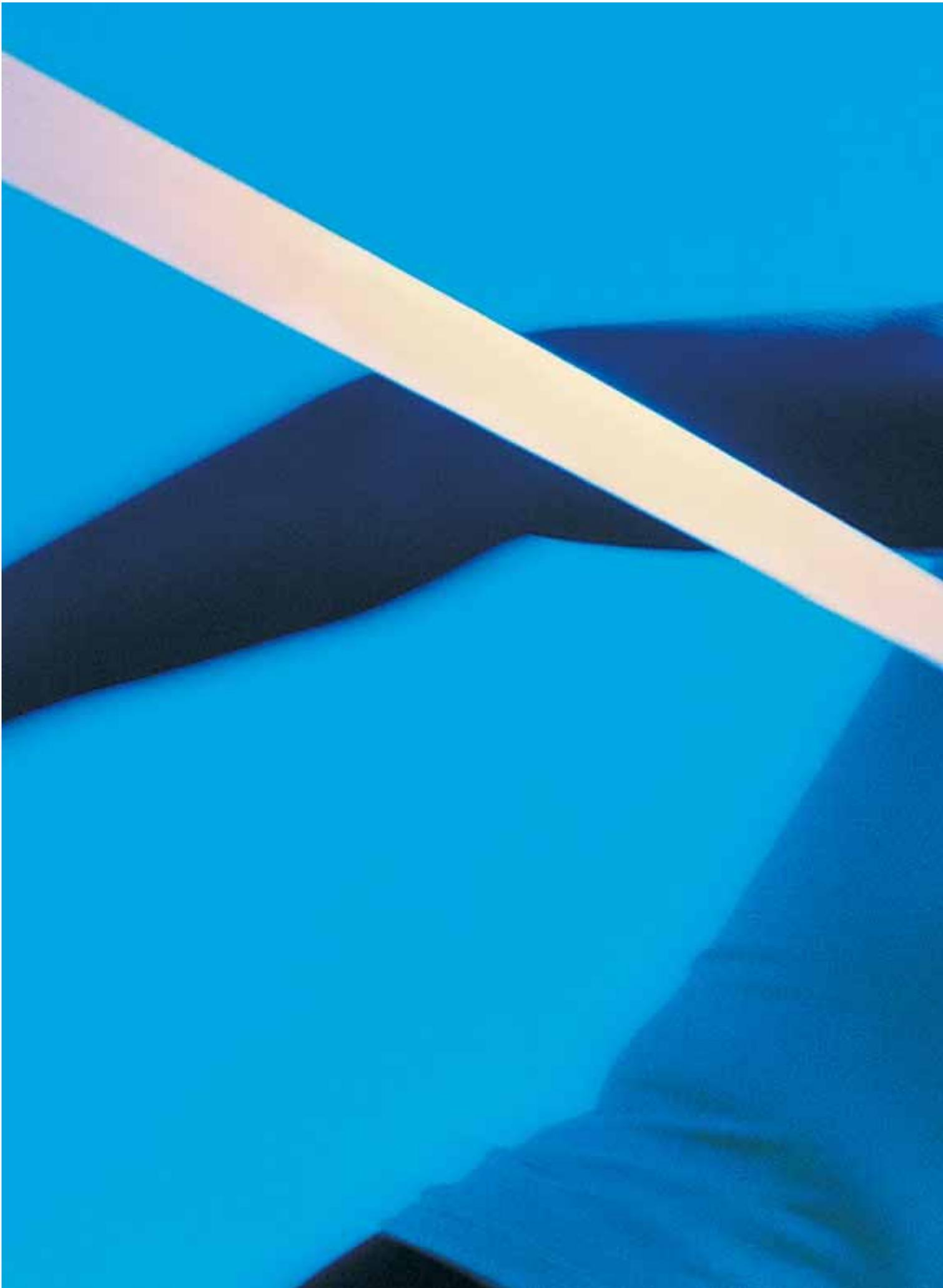
Blu-ray Disc Geschäft: USA übernimmt wieder die Vorreiterrolle

Ähnlich wie bei der Einführung der DVD erfolgt auch bei der Blu-ray Disc die Marktdurchdringung in den Vereinigten Staaten schneller als im Rest der Welt. So meldet die Blu-ray Disc Association in 2008 für die Vereinigten Staaten ein Volumen von 24 Millionen verkauften Blu-ray Discs mit Filmen.

Die GfK-Daten zeigen in Europa für 2008 insgesamt 9 Millionen verkaufte Blu-ray Discs. Dies ist eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr. In Deutschland wurden über 1,6 Millionen Blu-ray Discs verkauft. 2007 dagegen wurden nur eine halbe Million Blu-ray und HD-DVD Discs verkauft.

80 %

SINGULUS TECHNOLOGIES
erreicht hohe Marktanteile.





Technologie

Markt

Business

BLULINE II - Benchmark in der Blu-ray Disc Produktion

„Time to market“ oder im richtigen Moment mit dem richtigen Produkt im Markt sein. Schon bei der Einführung des Vorgängerformats DVD war SINGULUS TECHNOLOGIES mit seiner Produktionslinie SPACELINE innerhalb eines Jahres Weltmarktführer mit einem Anteil von ca. 65 %. Mit der Entwicklung und der erfolgreichen Markteinführung der BLULINE II im Februar 2008 wiederholte SINGULUS TECHNOLOGIES diesen Erfolg. Außer SONY haben alle Disc-Hersteller im Weihnachtsgeschäft 2008 Blu-ray Discs auf Maschinen von SINGULUS TECHNOLOGIES produziert.

Unser hoher Marktanteil bietet Sicherheit für die nächsten Jahre im Blu-ray Markt, für den ein starkes Wachstum erwartet wird.

> 36 Mio.
Discs

Das Blu-ray Geschäft nimmt Fahrt auf.

Faszination Blu-ray, „... die Zeit
ins blaue Lebensgefühl. Der erste
Grund ist augenfällig: Große Filme
Diagonalmaßen von mehr als 100 cm.
Blu-ray Filme mit deutlich mehr
wesentlich klareren Konturen als
auf einer DVD.“ (Zitat der Frankfurter
Zeitung (F.A.Z.), Dienstag, 11.11.2008)

In diesem Artikel schreibt die F

Blu-ray Technologie

Technologie mit Wachstumspotential

Solar Technologie

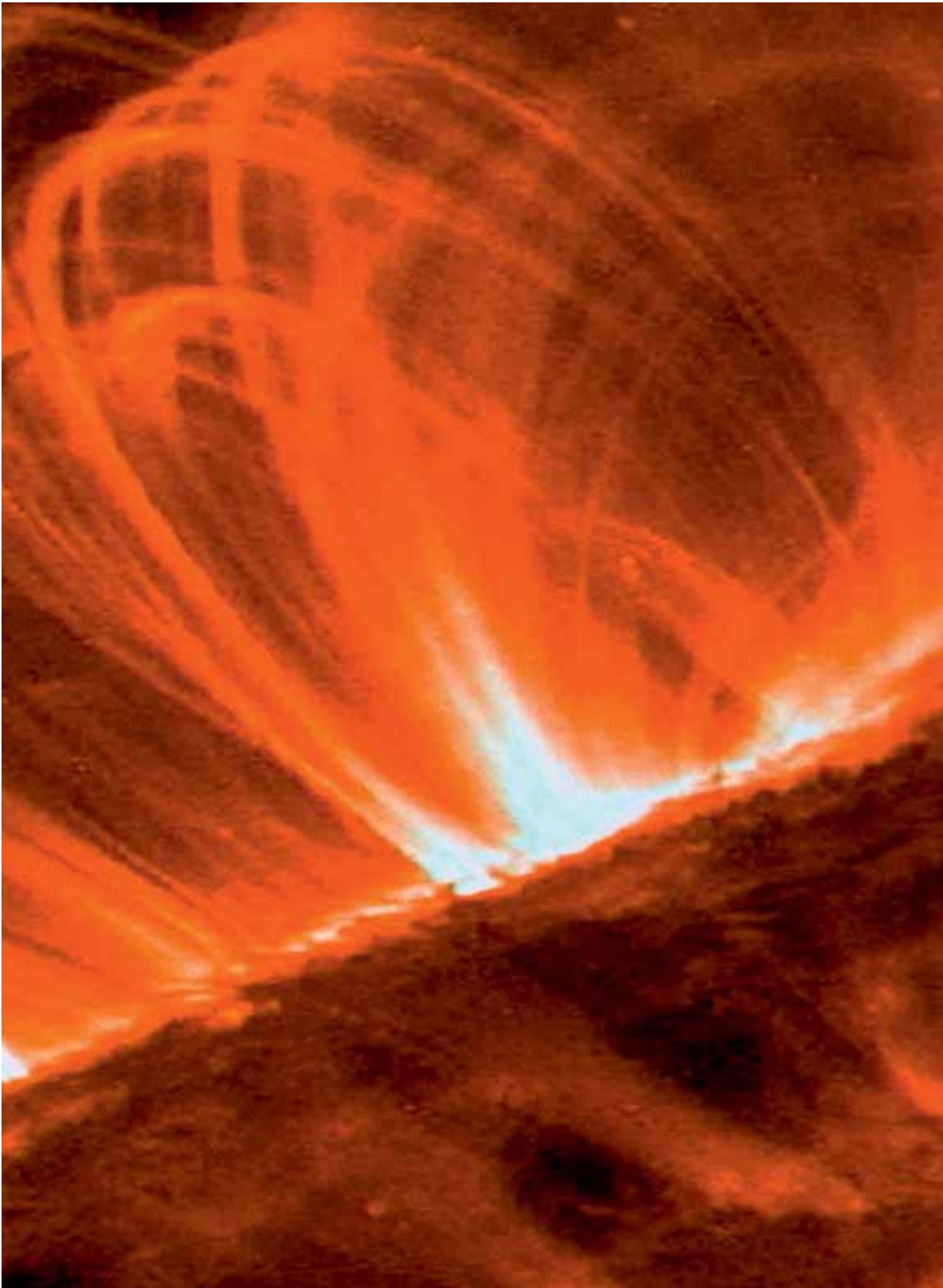
Technologie mit Wachstumspotential

Unerschöpfliche Sonnenenergie

Der Energiebedarf der Weltbevölkerung wächst unaufhörlich. Die Verfügbarkeit von Öl, Gas und Kohle ist jedoch begrenzt. Darüber hinaus belastet die Nutzung fossiler Brennstoffe die Umwelt und ist für die globale Erwärmung in erheblichem Maße mit verantwortlich. Deshalb wird seit vielen Jahren nach alternativen Energiequellen gesucht.

Als regenerative Energiequelle kommt neben der Wind- und der Bioenergie sowie der Energiegewinnung aus Wasserkraft auch der Nutzung der Sonnenenergie durch direkte Umwandlung des Sonnenlichts in elektrischen Strom eine herausragende und zukunftsweisende Rolle zu. Insbesondere die Photovoltaik wird in den nächsten Jahren eine zunehmende Bedeutung bei der weltweiten Energieversorgung erlangen.

Durch den Einstieg in diese Technologie will SINGULUS TECHNOLOGIES einen Beitrag zur Erhaltung unserer Umwelt leisten, aber auch an den sich bietenden lukrativen Geschäftsmöglichkeiten teilhaben.





Technologie

Markt

Business

Das Kraftwerk Sonne

Schon seit mehr als 4 Milliarden Jahren versorgt die Sonne die Erde mit Licht und Wärme.

Ihre Energie ist unerschöpflich. Die Strahlungsenergie des von der Erde eingefangenen Sonnenlichts übersteigt den Energiebedarf der gesamten Weltbevölkerung um das 15.000-fache.

Selbst in Deutschland fallen auf einen Quadratmeter jährlich 1.125 Kilowattstunden Sonnenenergie an. Dies entspricht dem Energiegehalt von über 100 Litern Öl.

760 nm

Wellenlänge des sichtbaren Teil des Sonnenlichts - von 400 nm violett bis 760 nm rot.

Solar Market

1



kWh

20-80A

240V 50Hz

1Ph 2W

$\frac{1}{10}$ $\frac{1}{100}$ 

Increase %



Technologie

Markt

Business

Der Solarmarkt wird langfristig wachsen

Alle maßgeblichen Marktforscher und Analysten sind sich einig: Die Solarbranche ist eine Industrie mit starkem und nachhaltigem Wachstumspotenzial. Nach den neuesten Studien des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW-Solar) und der Schweizer Bank Sarasin kann die Solarbranche trotz der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise optimistisch in die Zukunft blicken.

Die Photon Studie 2008 geht z. B. davon aus, dass in 2008 weltweit Solarmodule mit einer Gesamtleistung von 7,1 GWp produziert wurden. Bis zum Jahr 2012 soll sich die Gesamtleistung auf 52 GWp erhöhen.

68 %

68 % CAGR =
durchschnittliche relative
Zunahme im Solarmarkt
von 2007 bis 2012.

Quelle:
Photon Solar Annual 2008.

Solar
ERGY

efficient & affordable

Solar
ENERGY

efficient & affordable

Solar
ENERGY

efficient & affordable

Solar
ERGY

efficient & affordable

Solar
ENERGY

efficient & affordable

Solar
ENERGY

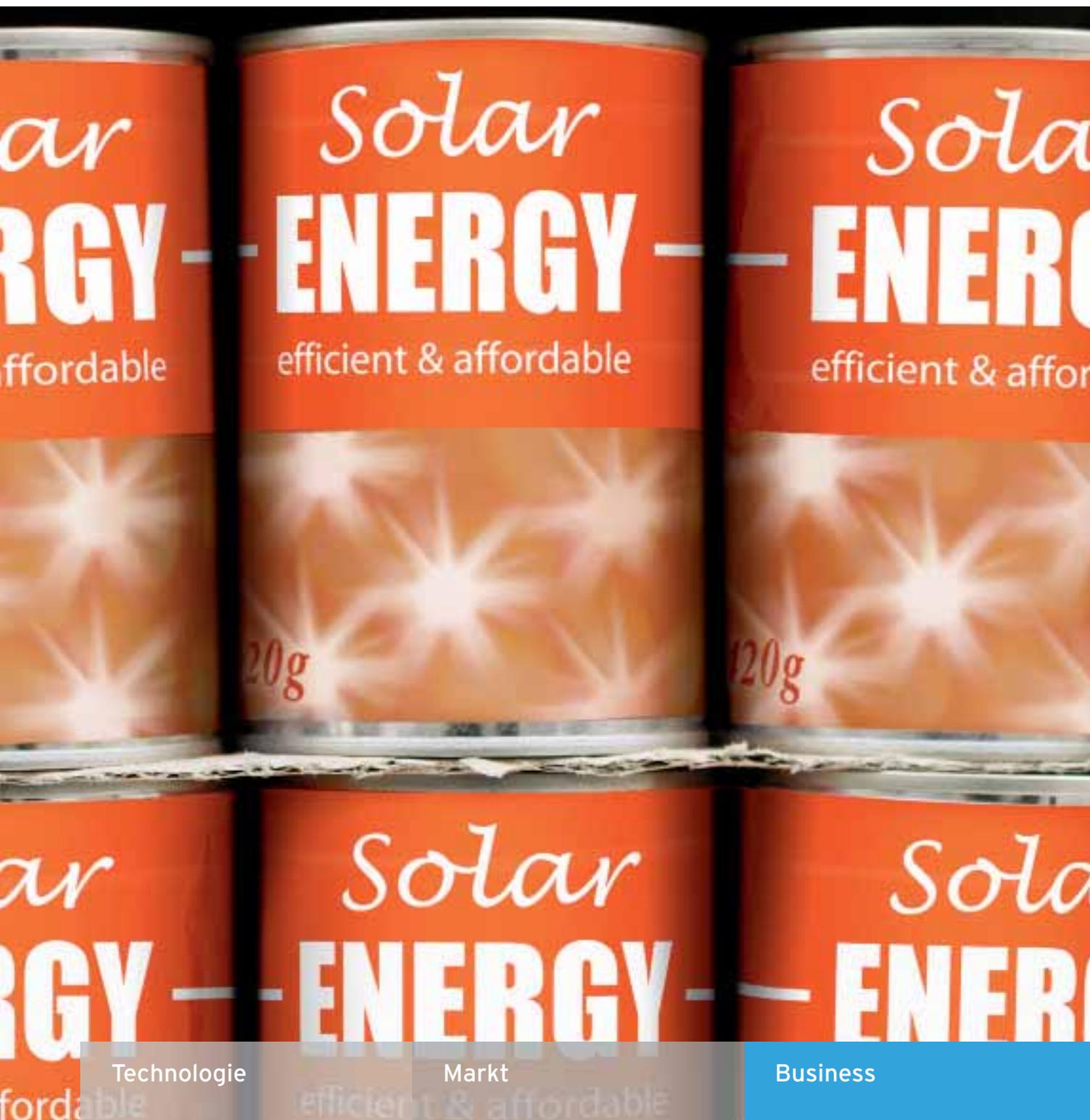
efficient & affordable

0g

0g

0g

0g



Technologie

Markt

Business

Solarmodule bald als Massenprodukte erhältlich

Die Globalisierung sowie die weltweite Urbanisierung und Industrialisierung kurbeln die Energienachfrage an. Die begrenzte Verfügbarkeit der fossilen Energieträger führt weltweit zu steigenden Preisen, worunter im besonderen Maße die Länder der Dritten Welt zu leiden haben. Es ist offensichtlich, dass der Einsatz modernster Produktionstechnologie und die effizientere Verwendung von Rohstoffen entscheidende Elemente für die Kostensenkung im Bereich Energie sind.

Neben den anderen erneuerbaren Energien kann insbesondere die Photovoltaik wertvolle Beiträge zur Lösung dieses Problems erbringen. Durch neue Zellkonzepte mit besserem Wirkungsgrad sowie deutlichen Kostensenkungen für bisher knappe Vormaterialien und rationelle Produktion wird die Erzeugung von Solarstrom immer wirtschaftlicher. In Ländern mit langer und intensiver Sonneneinstrahlung wird bereits im Jahr 2010 erwartet, dass die Kosten für Solarstrom den Wert für konventionell erzeugten Strom (Grid Parity) erreichen. Dies wird die Nachfrage nach Solarmodulen verstärken und schließlich den Aufbau von Produktionskapazitäten zur Massenproduktion forcieren.

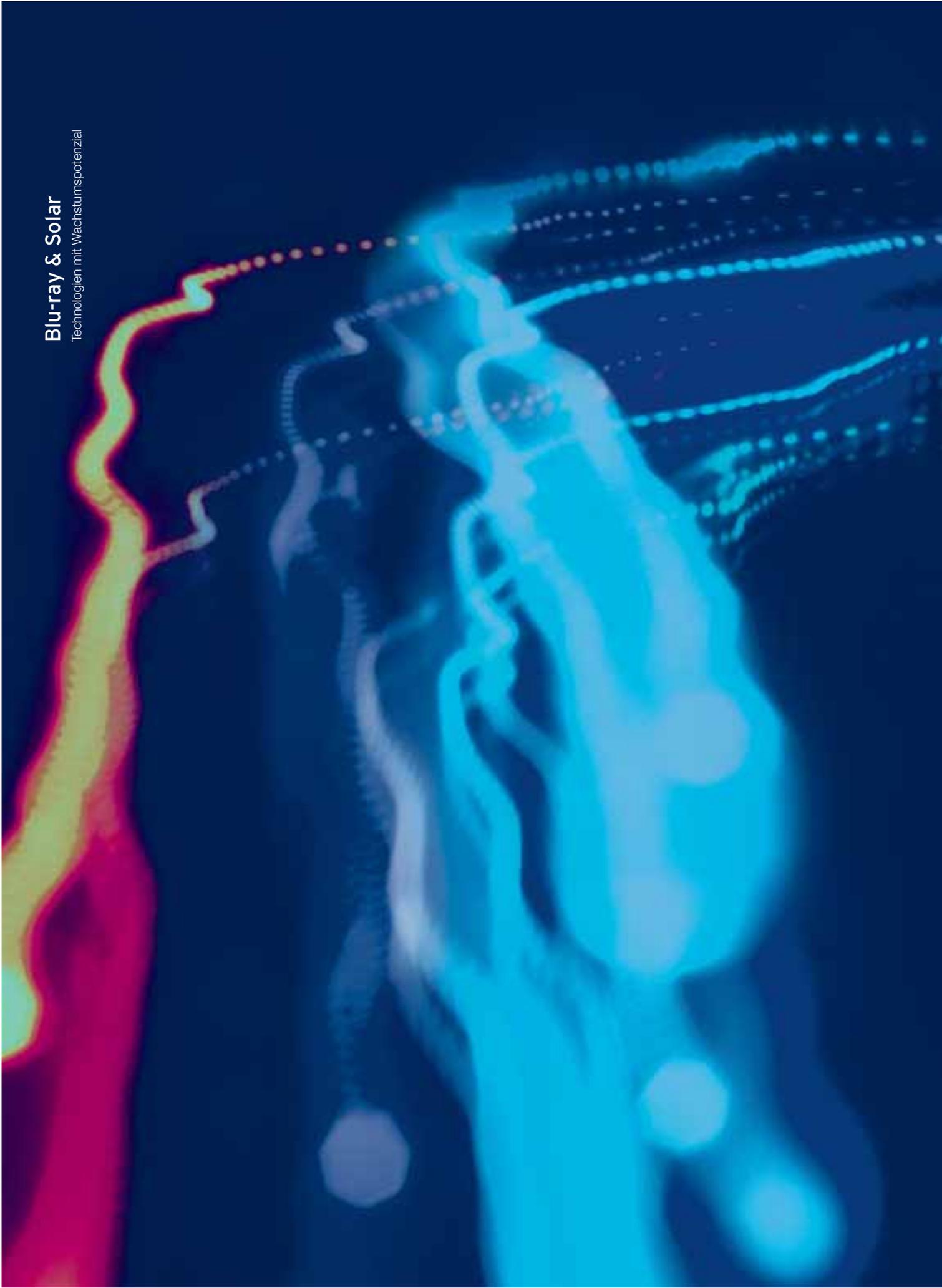
170 Mrd. \$

Weltweite Solarumsätze steigen von 50 Mrd. \$ in 2008 auf ca. 170 Mrd.\$ in 2010.

Quelle:
Photon Solar Annual 2008.

Blu-ray & Solar

Technologien mit Wachstumspotenzial



Jahreschronik	02
An die Aktionäre	
Bericht des Aufsichtsrates	04
Bericht des Vorstandes	08
Corporate Governance	10
Die Aktie	13
Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG	17
Allgemeine Geschäftslage	18
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	18
Strategie	20
Forschung & Entwicklung	22
Mitarbeiter	23
Wirtschaftliche Lage	24
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	24
Optical Disc Markt	24
Photovoltaik Markt	26
Finanzwirtschaftliche Situation	29
Umsatz und Ertrag	30
Auftragseingang und -bestand	32
Bilanz und Liquidität	32
Eigenkapital	33
Cashflow	33
Ereignisse nach dem 31.12.2009 / Nachtragsbericht	34
Ausblick	35
Risikobericht	37
Umwelt und Nachhaltigkeit	40
Vergütungsbericht	41
Angaben nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz	46
Erklärung des Vorstandes nach §§ 297 Abs. 2 S. 4, 315 Abs. 1 S. 6 HGB	49
Konzernjahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG	50
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52
Einzelabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG	99

17 BLULINE II

Anlage zur Produktion von Blu-ray Discs

29 LINEA

Anlage zur Reinigung von Si-Solarzellen

51 SINGULAR

Anlage zur Beschichtung von Si-Solarzellen

Inhalt

SINGULUS TECHNOLOGIES Geschäftsbericht 2008

Januar 2008.

- _ Warner Bros. kündigt an, nur noch das Blu-ray Format als Standard für Optical Disc der dritten Formatgeneration zu nutzen
- _ STANGL erweitert Produktpalette und beschließt Neubau zur Ausweitung der Produktionskapazität
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES übernimmt Blu-ray Geschäft von OERLIKON

März 2008.

- _ Q-CELLS und SINGULUS TECHNOLOGIES unterzeichnen Kooperationsvertrag
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES meldet hohen Auftragseingang im Bereich Solar bei STANGL

Februar 2008.

- _ Toshiba zieht HD DVD-Format vom Markt zurück
- _ Markteinführung der neuen Blu-ray Produktionsmaschine BLULINE II
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES verbucht erste Aufträge für BLULINE II

Juni 2008.

- _ Weitere positive Entwicklungen bei Blu-ray
- _ Erste Endabnahme einer Blu-ray Dual Layer Linie
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES erhält Großauftrag für DVD Linien

Mai 2008.

- _ Prognose für Auftrags-eingang bei Blu-ray wird auf 30 Maschinen erhöht
- _ Erfolgreiche Messeteilnahme an der MEDIA-TECH Expo in Frankfurt/Main, Maschinen im Wert von 15 Millionen € verkauft

Juli 2008.

- _ SINGULUS entscheidet Maschinen für Recordable Optical Disc zukünftig in China zu fertigen
- _ STANGL ist 2008 Preisträger von „BAYERNS BEST 50“
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES übertrifft Prognose für Auftragseingang bei Blu-ray
- _ STANGL feiert 20-jähriges Firmenjubiläum und startet den Bau des neuen Firmensitzes – Erster Spatenstich am 25.07.2008
- _ Die SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe nimmt an der Semicon West in USA teil

August 2008.

- _ Großauftrag aus USA für STANGL über 8 CIGS Anlagen für Dünnschicht Solarzellen auf Folie

Dezember 2008.

- _ Inbetriebnahme der SINGULAR Inline-Beschichtungsanlage wird gestartet

Oktober 2008.

- _ Die SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe nimmt an der Semicon Europe in Stuttgart teil
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES und STANGL beteiligen sich an der Solar Power Show in San Diego, USA

November 2008.

- _ SINGULUS TECHNOLOGIES meldet die Überschreitung der Vorjahreswerte bei Auftragseingang und Auftragsbestand für die ersten neun Monaten 2008

September 2008.

- _ STANGL und das Helmholtz Zentrum Berlin für Materialien und Energie vereinbaren die gemeinsame Entwicklung eines neuen Verfahrens für die Herstellung von Dünnschicht-Solarzellen
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES und STANGL mit Gemeinschaftsstand auf der Solarmesse in Valencia
- _ Neubewertung und Bereinigung des Portfolios
- _ Konzentration auf Optical Disc und Solar.

An die Aktionäre der SINGULUS TECHNOLOGIES AG – Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, es war eine sehr gute Nachricht aus USA für SINGULUS TECHNOLOGIES in den ersten Januartagen 2008: Auf der Consumer Electronic Show (CES) in Las Vegas fiel endlich die Entscheidung zugunsten von Blu-ray im langjährigen Formatstreit für die dritte Generation der Optical Disc. Als Folge gab im Februar 2008 das konkurrierende HD DVD-Konsortium endgültig auf und zog sich vom Markt zurück. Die Kunden, nämlich die Hollywood-Studios, hatten am Ende so entschieden.

Damit eröffnen sich für unser Unternehmen mit Blu-ray – nach CD und DVD – neue und große Zukunftschancen im Geschäftsfeld der Anlagen für Optical Disc. Etwa zeitgleich konnte vom bisherigen Mitbewerber Oerlikon Balzers AG, Schweiz, das dort noch im Aufbau befindliche Geschäft für Blu-ray Anlagen erworben und somit eine frühe Konsolidierung im Markt erreicht werden.

Mit dem Erwerb der Beteiligung von 51 % an der STANGL Semiconductor Equipment AG in Eichenau bei München im Juli 2007 war SINGULUS TECHNOLOGIES der Eintritt in den Markt für Photovoltaik-Anlagen erfolgreich gelungen. Alle Anstrengungen in Marketing und Vertrieb sowie Entwicklung für dieses neue Geschäftsfeld waren im Laufe des Jahres 2008 darauf ausgerichtet, sowohl das weitere Wachstum bei STANGL zu unterstützen als auch eine neue Anlage zur Beschichtung von Silizium Solarzellen im Werk Kahl zu entwickeln.

Der Vorstand hat im Laufe des Geschäftsjahres 2008 die künftigen Chancen und Risiken bisheriger Neuentwicklungen zur erwünschten Diversifikation – Beschichtungsanlagen für MRAM/Schreib-Lese-Köpfe und Brillengläser – kritisch überprüft. Im September 2008 wurde deshalb entschieden, das Produkt-Portfolio zu bereinigen und sich nur noch auf die Segmente der Anlagen für Optical Disc und Photovoltaik zu konzentrieren.

Diese Neupositionierung von SINGULUS TECHNOLOGIES führte zu einer bilanziellen Wertberichtigung im Geschäftsjahr 2008, die keine Auswirkung auf die Liquidität hatte. Gleichzeitig sind durch diese Maßnahme Kostenentlastungen in den Folgejahren verbunden.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Herr Hans-Jürgen Stangl, Vorsitzender des Vorstandes der STANGL Semiconductor Equipment AG, wurde mit Wirkung zum 01.01.2008 neben seinen bisherigen Aufgaben auch zum Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berufen. Herr Hans-Jürgen Stangl zeichnet somit für das gesamte neue Geschäftsfeld der Solar-Anlagen im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern verantwortlich.

Herr William Slee, Mitglied des Aufsichtsrates unseres Unternehmens seit dem Börsengang im November 1997 und stellvertretender Vorsitzender, hat sein Amt aus Altersgründen mit Wirkung zur Hauptversammlung im Juni 2008 niedergelegt. Die Hauptversammlung wählte an seiner Statt Herrn Diplom-Betriebswirt Günter Bachmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Coperion Capital GmbH und Coperion GmbH in Stuttgart, als neues Mitglied in den Aufsichtsrat. In der Aufsichtsratssitzung vom 17. 09. 2008 wurde Herr Thomas Geitner zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Herr Thomas Geitner, Mitglied des Aufsichtsrates unseres Unternehmens seit dem Börsengang im November 1997, hat den Wunsch geäußert, sein Mandat nach fast 12 Jahren aus beruflichen Gründen mit Wirkung der Hauptversammlung im Mai 2009 aufzugeben. Der Aufsichtsrat wird deshalb der Hauptversammlung an seiner Statt Herrn Dr.-Ing. Wolfhard Lechnitz zur Wahl in den Aufsichtsrat vorschlagen.

Aufsichtsrat und Vorstand fühlen sich Herrn Geitner für seine mehr als 11-jährige Tätigkeit im Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zu großem Dank verpflichtet. Mit seinem Sachverstand in Fragen der allgemeinen Unternehmensführung, technischer Zusammenhänge und technologischer Entwicklungen aber auch in Fragen der Corporate Governance und Compliance eines börsennotierten Unternehmens war er stets ein loyaler und weitsichtiger Ratgeber.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2008 regelmäßig intensiv über den Gang der Geschäfte und die Lage der Unternehmensgruppe informiert und die Geschäftsführung des Vorstandes der Gesellschaft überwacht. Grundlage für die Informations- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrates waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes und sonstiger Mitarbeiter sowie der externen Wirtschaftsprüfer und Berater. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat monatlich schriftlich über den aktuellen Geschäftsverlauf der einzelnen Segmente und des jeweiligen Marktumfeldes berichtet. Über wesentliche Projekte und Maßnahmen wurde der Aufsichtsrat unter anderem im Wege jeweils aktualisierter Status-quo-Berichte informiert.

Weiterhin wurde immer zeitnah über geplante Maßnahmen zur Kostenreduzierung, deren Umsetzung und Beitrag zur Stabilisierung des Ergebnisses berichtet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates in diversen Einzelgesprächen die Lage der Gesellschaft und ihre weitere Entwicklung laufend erörtert. Hierüber wurde den anderen Mitgliedern im Aufsichtsrat anschließend immer ausführlich berichtet.



Roland Lacher



Günter Bachmann



Thomas Geitner

Dank der engen Abstimmung und offenen Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat stets umfassende Kenntnis über alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe. So konnte er die Unternehmensplanung und die Unternehmensstrategie in den Sitzungen eingehend beraten und mit dem Vorstand erörtern. Der Aufsichtsrat erhielt vom Vorstand jeweils eine schriftliche Darstellung der vorgeschlagenen Vorgehensweise. Ein besonderes Augenmerk galt dabei den gemeinsamen Anstrengungen einerseits zum Aufbau des neuen Geschäftsfeldes für Solar-Anlagen jenseits des Kerngeschäftes Optical Disc und andererseits zur Bereinigung des Produkt-Portfolios.

Schließlich betrafen die Beratungen des Aufsichtsrates auch Vorstandsangelegenheiten. Die Vergütungsstruktur wurde überprüft und die bisherige Vergütung geringfügig angepasst. Das Erreichen der individuellen Zielvorgaben der Vorstände für 2007 wurde überprüft und über die bei Erreichen der Zielvorgaben vereinbarten Boni entschieden. Die Höhe der im Jahr 2008 gezahlten Boni ergibt sich aus dem Vergütungsbericht (siehe Seite 41 bis 45 des Geschäftsberichtes).

Im Geschäftsjahr 2008 fanden insgesamt 6 Sitzungen des Aufsichtsrates statt, davon 5 ordentliche und 1 außerordentliche Sitzung (als Telefon-Konferenz). In jedem Quartal fand mindestens eine Sitzung statt. Regelmäßiger Gegenstand der Tagesordnung waren die Geschäftsentwicklung des Unternehmens, insbesondere die Entwicklung von Umsatz und Rentabilität, der Vergleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufes mit den budgetierten Zahlen, die Unternehmensplanung sowie die jeweiligen Zwischenabschlüsse. Im Einzelnen bildeten die folgenden Themen den Schwerpunkt der Beratungen des Aufsichtsrates:

Sitzung 22.01.2008

Es wurde eingehend über die weitere Strategie zum Aufbau des neuen Geschäftsfeldes der Photovoltaik-Anlagen beraten. Die Beschlussfassung betraf die weiteren Entwicklungsvorhaben sowohl bei STANGL als auch bei SINGULUS TECHNOLOGIES in Kahl.

Der Risikobericht und die Corporate Governance Erklärung gemäß § 161 AktG wurden verabschiedet.

Sitzung 18.03.2008 (Bilanz Aufsichtsratsitzung)

In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Rechnungslegung und der Konzern-Rechnungslegung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie den Ergebnissen der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2007. Weitere Themen waren die Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrates zu dem Tagesordnungspunkt „Wahl des Abschlussprüfers“ sowie zu den sonstigen Tagesordnungspunkten der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2008 der SINGULUS TECHNOLOGIES AG.

Sitzung 20.03.2008 (außerordentliche Sitzung)

Der Jahresabschluss 2007 nach HGB wurde festgestellt und der Beschluss zur Gewinnverwendung gefasst. Verabschiedung des AR-Berichtes gemäß § 172 Satz 2 AktG. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzern-Lagebericht nach IFRS wurden gebilligt.

Sitzung 06.06.2008

Die Sitzung diente der Vorbereitung der am gleichen Tage stattfindenden Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat nahm die Planung zur Investition eines Neubaus für STANGL in Fürstenfeldbruck zustimmend zur Kenntnis.

Sitzung 17.09.2008

Wesentlicher Punkt der Tagesordnung war die Überprüfung und Neubewertung der verschiedenen Geschäftsfelder und die künftige Positionierung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Es wurde beschlossen, das Unternehmen künftig auf die Geschäftsfelder der Anlagen für Optical Disc und Solar zu konzentrieren. Die damit verbunden Wertberichtigungen wurden auf Plausibilität überprüft und gebilligt.

Weiterhin wurde der Beschluss über die Erteilung des Prüfungsauftrages an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Ernst & Young AG, Eschborn, für das Geschäftsjahr 2008 gefasst.

Sitzung 20.11.2008

Diskussion des Budgets 2009 und der Mittelfristplanung. Präsentation und Diskussion einer Roadmap für den weiteren Aufbau des Geschäftsfeldes Solar in den Jahren 2009-2012.

Beanstandungen gegen die Geschäftsführung durch den Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hatte der Aufsichtsrat zu keiner Zeit. Auch waren sich Vorstand und Aufsichtsrat über die Beurteilung von Geschäftsentwicklung, Marktumfeld, Chancen und Risiken stets einig.

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung, die im Geschäftsjahr 2008 unverändert geblieben ist. Der Aufsichtsrat überprüft ständig die Effizienz seiner Tätigkeit – insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung der Sitzungen, Informationsfluss und Berichterstattung durch den Vorstand, um eine effektive Kontrolle und schnelle Entscheidungen zu ermöglichen.

Corporate Governance

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihr Aufsichtsrat bekennen sich zu den Grundsätzen ordnungsgemäßer und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Im Berichtszeitraum sind Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern nicht aufgetreten. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat zeichnete sich durch Effizienz, Fachkompetenz und Vertrauen aus.

Der Aufsichtsrat besteht seit Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft aus drei Mitgliedern. Von der Bildung eines Prüfungsausschusses oder sonstiger Aufsichtsratsausschüsse hat der Aufsichtsrat deshalb auch im Geschäftsjahr 2008 abgesehen. Denn sie lassen nach seiner Auffassung weder eine Effizienzsteigerung noch eine verbesserte Behandlung komplexer Sachverhalte oder eine effizientere oder bessere Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrates im Zusammenhang mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements oder der Abschlussprüfung erwarten.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Januar 2009 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben (Seite 12 des Geschäftsberichtes 2008). Vorstand und Aufsichtsrat haben darin gemeinsam erklärt, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14.06.2007 und vom 06.06.2008 im Geschäftsjahr 2008 mit Ausnahme der Kodex-Empfehlungen in

Ziffer 3.8 Abs. 2 (kein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung),

Ziffer 5.1.2 Abs. 2 (keine satzungsmäßige Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder),

Ziffer 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 (keine Bildung von Ausschüssen),

Ziffer 5.4.1 (keine satzungsmäßige Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder),

Ziffer 4.2.5. Abs. 2 (keine individualisierte Angabe der jährlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds bei Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder),

Ziffer 4.2.5 Abs. 3 (keine Angabe zur Art der von der Gesellschaft an Vorstandsmitglieder erbrachten Nebenleistungen)

entsprochen werden wird.

Stattdessen regelt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates, dass keine Person zur Wahl in den Aufsichtsrat für eine längere Amtszeit als bis zur Vollendung des 75. Lebensjahres vorgeschlagen werden soll. Ebenso regelt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates, dass die Altersgrenze bei den Mitgliedern des Vorstandes 65 Jahre beträgt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß Ziffer 3.10 des Kodex den Corporate Governance Bericht verfasst, der auf den Seiten 10 bis 12 des Geschäftsberichtes 2008 abgedruckt ist. Dort werden die Abweichungen von den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex erläutert. Auf die Ausführungen in diesem Bericht wird verwiesen.

Vorstandsvergütung

Die amtierenden Vorstandsmitglieder haben individuelle Anstellungsverträge mit der Gesellschaft abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde beim Abschluss und bei Änderung dieser Anstellungsverträge entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben vom Aufsichtsrat vertreten. Nähere Einzelheiten zu allgemeinen Vertragskonditionen und Veränderungen der Vergütung sind im Vergütungsbericht beschrieben, welcher Teil des Konzernlageberichts ist. Der Vergütungsbericht ist auf den Seiten 41 bis 45 des Geschäftsberichtes 2008 abgedruckt.

Risikomanagement

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG unterliegt gemäß den einschlägigen aktien- und handelsrechtlichen Regelungen besonderen Anforderungen an ein internes Risikomanagement und hat deshalb ein entsprechendes Überwachungssystem eingeführt. Der Gestaltung und den Ergebnissen des Überwachungssystems gilt das besondere Interesse des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hält das Überwachungssystem der SINGULUS TECHNOLOGIES AG für effizient und teilt die Risikobeurteilung des Vorstandes.

Aktienbesitz der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aktienbesitz der Aufsichtsratsmitglieder wird sowohl im Geschäftsbericht als auch im Internet veröffentlicht (eine detaillierte Darstellung befindet sich in den Erläuterungen auf Seite 44 des Geschäftsberichtes 2008).

Jahres- und Konzernabschluss sowie Lagebericht

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zum 31.12.2008 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Ernst & Young AG, Eschborn, geprüft.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden am 17.03.2008 schriftlich erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten. In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 18.03.2008 wurde die Eignung der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 ausführlich vom Aufsichtsrat erörtert und bejaht; in der ordentlichen Hauptversammlung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG am 06.06.2008 wurde sie auf Vorschlag des Aufsichtsrates zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 gewählt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG für das Geschäftsjahr 2008 wurden gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht ergänzt, der gemäß § 315 Abs. 3 i.V.m. § 298 Abs. 3 Satz 1 HGB mit dem Lagebericht zum Einzelabschluss zusammengefasst wurde.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hatte der Abschlussprüfer auch zu beurteilen, ob die Einrichtung eines Risikoüberwachungssystems durch den Vorstand erfolgt ist, das die rechtzeitige Erkennung existenzbedrohender Risiken ermöglicht. Zum Überwachungssystem hat der Abschlussprüfer erklärt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen getroffen hat und dass diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates lagen der geprüfte Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, der geprüfte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht zum 31.12.2008 rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht waren Gegenstand der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 13.03.2009. Im Rahmen der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung hat der Vorstand auch ausführlich über die Rentabilität der Gesellschaft berichtet. Dieser Bericht wurde intensiv mit dem Vorstand erörtert.

Der gewählte Abschlussprüfer nahm an der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung teil und hat dem Aufsichtsrat über den Verlauf und die Ergebnisse seiner Prüfung und über die Prüfungsschwerpunkte berichtet. Die Prüfungsergebnisse wurden eingehend im Aufsichtsrat und mit dem Abschlussprüfer diskutiert, wobei alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates ausführlich beantwortet wurden. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, diskutiert und keinen Grund zu Beanstandungen gesehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Aktiengesellschaft sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und für ordnungsgemäß, plausibel und vollständig befunden. Als Ergebnis seiner eigenen Prüfung konnte der Aufsichtsrat deshalb feststellen, dass Einwände gegen den Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zum 31.12.2008 nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 13.03.2009 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt.

Mit Dank und großer Anerkennung würdigt der Aufsichtsrat die Leistungen des Vorstandes sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr 2008, welches von vielfältigen Veränderungen intern und extern gekennzeichnet war. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sehen im Einvernehmen mit dem Vorstand der weiteren Geschäftsentwicklung des Unternehmens trotz großer Herausforderungen durch die eingetretene Finanz- und Wirtschaftskrise mit Zuversicht entgegen.

Kahl/Main, im März 2009

Roland Lacher

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre der SINGULUS TECHNOLOGIES AG,

eine wichtige Entscheidung für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens fiel bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2008. Nachdem sich das Hollywood Studio Warner Brothers im Januar 2008 gegen das HD DVD-Format und für das Blu-ray Format als nächste Generation der Optical Disc entschieden hatte, folgte kurz darauf der endgültige Durchbruch für das Blu-ray Format. Im Februar letzten Jahres zog Toshiba sein HD DVD-Format vom Markt zurück und machte dadurch der Blu-ray Technologie als Format der 3. Optical Disc Generation den Weg frei.

Bereits 2004 begann bei SINGULUS TECHNOLOGIES die technische Entwicklung einer Produktionsanlage für Blu-ray Discs. Die ersten Blu-ray Maschinen, welche Discs mit einer Speicherkapazität von 25 Gigabyte produzieren, wurden bereits Ende 2005 ausgeliefert.

Zwei weitere Jahre wurden benötigt, bis wir schließlich der Öffentlichkeit im Februar 2008 eine produktionstaugliche Anlage für 50 Gigabyte Blu-ray Discs vorstellen konnten. In dieser frühen Phase eines sich abzeichnenden Erfolgs der Blu-ray Technologie als Standardformat der 3. Optical Disc Generation ist es uns gelungen, den für die Blu-ray Technologie zuständigen Geschäftsbereich der Oerlikon Balzers AG in der Schweiz zu übernehmen.

Neben SONY hat SINGULUS TECHNOLOGIES dadurch heute eine herausragende Marktstellung bei Blu-ray Disc produzierenden Maschinen. Durch eine konsequente Weiterentwicklung unserer Blu-ray Replikationsmaschinen sowie unserer Blu-ray Mastering Maschinen wollen wir auch künftig unsere führende Marktposition behaupten.

Wenn wir den Blick nach vorne richten, müssen wir realisieren, dass sich das künftige Optical Disc Geschäft der SINGULUS TECHNOLOGIES AG auf Blu-ray Produktionsanlagen konzentrieren wird. Ursächlich hierfür ist die zunehmende Verdrängung der CD durch Internet Download von Musik, Ersatz der CD durch MP3 Player sowie die in den kommenden Jahren zu erwartende Verdrängung der DVD durch die Blu-ray Disc. Hinzu kommt, dass die installierte Produktionskapazität für CD und DVD weltweit inzwischen so groß ist, dass der Aufbau von neuen Kapazitäten sich nur noch auf bestimmte Regionen der Welt konzentriert. Vor diesem Hintergrund ist auch im Rückblick der Einstieg in den Solaranlagenbau im Herbst 2007 als richtige Entscheidung für die Diversifikation und Neuausrichtung unseres Unternehmens zu sehen.

Mit dem Erwerb von 51 % der Geschäftsanteile an der STANGL Semiconductor Equipment AG haben wir Zugang zu einem Markt erhalten, der nach allgemeiner Einschätzung der Fachleute über viele Jahre hinweg mit überdurchschnittlichen Raten wachsen wird.

Neben der Ausweitung der bereits im Markt etablierten Produktpalette von STANGL mit verschiedenen nasschemischen Prozessen für Silizium- und Dünnschicht-Solarzellen verfügt SINGULUS TECHNOLOGIES über die notwendige Expertise bei Vakuum-Beschichtungstechnologien und in der Automatisierung, um komplexe Maschinen für neuartige Zellkonzepte zu entwickeln und kostengünstig zu fertigen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde bei SINGULUS TECHNOLOGIES eine Maschine zum Beschichten von Silizium-Solarzellen entwickelt. Diese Maschine mit dem Produktnamen SINGULAR wird im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 in den Markt eingeführt.

Es ist geplant, in den kommenden Jahren weitere Prozessschritte bei der Herstellung von Solarzellen durch von uns neu entwickelte Maschinen abzudecken und so die Wertschöpfung für unser Unternehmen im Solarbereich zu erweitern.

Aktive Konsolidierung

Neben der erfolgreichen Produkteinführung der BLULINE II und der in Kürze abgeschlossenen Produktentwicklung der neuen SINGULAR Maschine haben wir in 2008 weiter mit Nachdruck an der Anpassung unserer Strukturen und Kosten gearbeitet.

Durch die Schließung des Spritzguss-Maschinenstandortes Schaffhausen, Schweiz, und der Verlagerung dieser Aktivitäten nach Kahl/Main konnten weitere Kosteneinsparungen erzielt werden, die sich erst vollständig im Geschäftsjahr 2009 auswirken werden.

Fokussierung auf die Kerngeschäfte Blu-ray und Solar

SINGULUS TECHNOLOGIES hat im September 2008 die Entscheidung getroffen, sich in den kommenden Jahren auf die Geschäftsfelder Optical Disc und Solar zu konzentrieren.

Frühe Diversifikationsversuche des Unternehmens in den vergangenen Jahren waren wenig erfolgreich. Wir hatten versucht, uns im Bereich der Halbleiter- und Festplatten-speicherindustrie als Lieferant von speziellen Beschichtungsanlagen zu etablieren.



Stefan A. Baustert



Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch



Hans-Jürgen Stangl

Leider mussten wir jedoch feststellen, dass sich für unsere technisch ausgereifte und in verschiedenen Laboratorien eingesetzte Vakuum-Beschichtungsanlage für M-RAM kein Markt entwickelt hat. Auch der alternative Einsatz dieser Maschine im Bereich der Festplattenspeicherindustrie war wirtschaftlich wenig erfolgreich, da in diesem Markt in den letzten Jahren nur wenige Maschinen verkauft werden konnten.

Die Versuche, mit einer Brillenglas-Beschichtungsanlage sowie einer Maschine für dekorative Schichten neue Geschäftsfelder zu eröffnen, waren ebenfalls nicht erfolgreich.

Zusammen mit dem Aufsichtsrat hat der Vorstand deshalb im September 2008 beschlossen, einen Schlussstrich unter diese Aktivitäten zu ziehen und das Unternehmen künftig auf die Geschäftsfelder Optical Disc und Solar auszurichten.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Sonderabschreibungen und sonstige Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt 48,2 Millionen € getätigt, welche einerseits die aufgegebenen Randaktivitäten, andererseits sonstige Aktiva der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihrer Tochtergesellschaften betreffen. Diese Sonderabschreibungen führten zwar zu Verlusten in der gleichen Größenordnung, hatten nur geringe Auswirkungen auf die Liquidität, da es sich fast ausschließlich um Buchwertbereinigungen handelt.

Von unprofitablen Randbereichen befreit, wollen wir in den kommenden Jahren unser Geschäft wieder zum Erfolg bringen.

2009 - eine Herausforderung für jedes Unternehmen

Die Finanz- und Wirtschaftskrise wird Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung zahlreicher Unternehmen haben.

Kahl/Main, 13. März 2009
Mit freundlichen Grüßen

Stefan A. Baustert
Vorsitzender des Vorstandes

Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch
Vorstand

Hans-Jürgen Stangl
Vorstand

In welchem Umfang SINGULUS TECHNOLOGIES davon betroffen sein wird, ist heute noch nicht absehbar. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich unsere beiden Hauptarbeitsgebiete Optical Disc und Solar mittel- und langfristig gut entwickeln werden. Die Verkaufszahlen von Filmen und Spielen auf Blu-ray Disc im Weihnachtsgeschäft 2008 haben unsere positiven Erwartungen bestätigt. Dieses Discformat bietet ein großes Entwicklungspotenzial für die kommenden Jahre.

Die weltweite Verbreitung der Solartechnik schreitet seit Jahren zügig voran. Staatliche Förderprogramme unterstützen diese Entwicklung. Es wird erwartet, dass auch im Umfeld der derzeit geplanten und auch bereits verabschiedeten staatlichen Konjunkturprogramme zur Belebung der Weltwirtschaft ein Teil des Geldes in den Bereich der Erneuerbaren Energien und damit auch der Solarenergie fließen wird. Wir werden das Arbeitsgebiet Solar in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Wir erwarten, dass die beschlossene Portfolio-Optimierung in Verbindung mit der klaren Konzentration auf die beiden Bereiche Optical Disc und Solar in den kommenden Jahren zu deutlichen Umsatz- und Ergebnisverbesserungen führen wird.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns tatkräftig bei der oft schwierigen und herausfordernden Arbeit und bei der Umsetzung unserer Ziele im letzten Geschäftsjahr unterstützt haben.

Wir bedanken uns auch bei den Aktionärinnen und Aktionären der SINGULUS TECHNOLOGIES AG für ihre Unterstützung und ihre Treue.

Corporate-Governance-Bericht

Über die Corporate Governance bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung hatte für die SINGULUS TECHNOLOGIES AG auch 2008 einen hohen Stellenwert. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Umsetzung der Richtlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex einstimmig beschlossen und verstehen darunter einen in die Unternehmensentwicklung integrierten Prozess, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Durch ein Höchstmaß an Transparenz macht die SINGULUS TECHNOLOGIES AG Unternehmensprozesse nachvollziehbar und fördert ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis zu den Aktionären.

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat als deutsche Aktiengesellschaft nach dem deutschen Aktienrecht eine zweiteilige Führungs- und Kontrollstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist mit dem Vorstand in ständigem Kontakt. Er ist in der Regel mehrmals im Monat im Unternehmen, um sich über den Geschäftsgang zu informieren und den Vorstand bei seinen Entscheidungen zu beraten. Für bedeutende Geschäftsvorgänge legt die Geschäftsordnung Zustimmungsvorbehalte für den Aufsichtsrat fest. Insgesamt fanden im Geschäftsjahr 2008 sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Zusammensetzung und Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG besteht aus drei Mitgliedern. Er ist das Leitungsorgan des Unternehmens. Der Vorstand ist bei der Leitung des Unternehmens allein an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich an dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Die Stärkung der Ertragskraft soll über die Weiterentwicklung des Optical Disc Bereiches mit dem Schwerpunkt Blu-ray und den Ausbau des Geschäftsbereiches Solar erfolgen.

Herr Stefan A. Baustert ist Vorstandsvorsitzender und zuständig für die Bereiche Finanzen, Vertrieb, Strategie sowie Öffentlichkeitsarbeit und Personal. Herr Dr. Anton Pawlakowitsch leitet als zweites Vorstandsmitglied seit 01.01.2007 den Bereich Technik, Forschung und

Entwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Herr Hans-Jürgen Stangl gehört seit dem 01.01.2008 dem Vorstand an und ist verantwortlich für den neuen Geschäftsbereich Solar.

Zusammensetzung und Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 entscheidet.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist seit Mitte 2006 Herr Roland Lacher, der bis zu seinem Wechsel in den Aufsichtsrat Vorsitzender des Vorstandes war. Dem Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gehört damit ein ehemaliges Mitglied des Vorstandes an. Die Hauptversammlung folgte mit der Wahl von Herrn Lacher dem Vorschlag des Aufsichtsrates, die langjährige Unternehmenskenntnis von Herrn Lacher als Mitgründer der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, seine Kundenbeziehungen und seine über 20-jährige Branchenerfahrung für das Unternehmen weiterhin zu nutzen. Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates sind Herr Thomas Geitner und Herr Günter Bachmann. Herr Geitner gehört dem Aufsichtsrat schon seit 1997 an. Herr Bachmann wurde auf der Hauptversammlung am 06.06.2008 als Nachfolger von Herrn Slee in den Aufsichtsrat gewählt, der altersbedingt zum Ablauf dieser Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausschied.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Er erörtert die Geschäftsentwicklung und Planung, die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Finanzberichte und prüft den Jahresabschluss. Wesentliche Vorstandsentscheidungen, wie größere Akquisitionen und Finanzmaßnahmen, unterliegen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Von der Bildung eines Prüfungsausschusses oder sonstiger Aufsichtsratsausschüsse hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2008 abgesehen, weil Ausschüsse bei einem Aufsichtsrat mit drei Mitgliedern keinen Sinn machen.

Mehr zur Arbeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2008 findet sich im Bericht des Aufsichtsrates auf Seite 4.

Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Transparenz und Kommunikation

Der Vorstand veröffentlicht potenziell kursrelevante Informationen, die die SINGULUS TECHNOLOGIES AG betreffen,

Die Aufsichtsratsmitglieder üben derzeit folgende Berufe aus und halten folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate von vergleichbaren Kontrollgremien:

	Roland Lacher	Thomas Geitner	Günter Bachmann
Ausgeübter Beruf	Aufsichtsrat	Vorstand der Henkel AG & Co. KGaA	Vorsitzender der Geschäftsführung der Coperion Capital GmbH und Coperion GmbH
Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien	WashTec AG Mitglied des Aufsichtsrates OPTIXX AG Mitglied des Verwaltungsrates (Vizepräsident)	BBC (British Broadcasting Cooperation) Worldwide Ltd. Board Pages Jaunes Group SA	

unverzüglich, sofern er nicht in einzelnen Fällen hiervon befreit ist. Darüber hinaus führt das Unternehmen ein Insiderverzeichnis, das sämtliche Personen mit Zugang zu Insiderinformationen umfasst. Diese werden regelmäßig über die sich daraus ergebenden rechtlichen Pflichten umfassend informiert.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG achtet darauf, dass sich die Aktionäre der Gesellschaft rechtzeitig und umfassend über die auf ihrer Internetseite veröffentlichten Informationen ein Bild über die Situation des Unternehmens machen können. Die Gesellschaft veröffentlicht unter www.singulus.de im Bereich Investor Relations unter anderem regelmäßig ihre Finanzberichterstattung und Unternehmenspräsentationen sowie den Unternehmenskalender. Zur Verbesserung der Transparenz und Pflege des Aktienkurses hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine Analystenkonferenz und mehrere Telefonkonferenzen abgehalten sowie zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren geführt.

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, der Kodex selbst sowie die Satzung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sind neben den Ad-hoc-Mitteilungen und den nach § 15a WpHG zu meldenden Wertpapiergeschäften (Directors' Dealings) sowie den Stimmrechtsmitteilungen nach §§ 21ff. WpHG auf der SINGULUS-Webseite unter Investor Relations/Corporate Governance einsehbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Konzernabschluss, Jahresabschluss und Zwischenberichte werden seit dem Geschäftsjahr 2004 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und sind international vergleichbar. Der Jahresabschluss wurde von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Zwischenberichte wurden der Öffentlichkeit innerhalb von 45 Tagen nach Quartalsende, der Konzernabschluss und der Jahresabschluss innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende zugänglich gemacht. Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte unterliegen keiner prüferischen Durchsicht. Wichtige Aspekte werden vor der Veröffentlichung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erörtert.

Der Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2008 steht auf der Webseite der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zum Herunterladen zur Verfügung.

Bezüge

Wie auch schon in den letzten Jahren weist die SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowohl die festen als auch die erfolgsabhängigen Anteile der Bezüge der Vorstandsmitglieder sowie die Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung individuell aus. Die Angaben finden sich im Vergütungsbericht als Teil des Konzernlageberichts auf Seite 44 des Geschäftsberichtes. Der Vergütungsbericht stellt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder umfassend dar und geht dabei auch auf die Ausgestaltung der laufenden Aktienoptionspläne und ähnliche Anreizsysteme ein. Des Weiteren wird die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder individualisiert wiedergegeben.

Director's Dealings/Aktienbesitz

Die Angaben zu den Wertpapiergeschäften von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihnen nahestehenden Personen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie zum Aktienbesitz finden sich im Vergütungsbericht als Teil des Konzernlageberichts auf Seite 44 und außerdem auf der Homepage unter Investor Relations/Singulus Aktie/Directors' Dealings.

Entsprechenserklärung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gemäß § 161 AktG

Das Bundesministerium der Justiz hat im Jahr 2008 eine Änderung des Deutschen Corporate Governance Kodex veröffentlicht. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG wird im laufenden Geschäftsjahr 2009 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 06.06.2008 entsprechen. Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2008 wurde den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in den Fassungen vom 14.06.2007 und 06.06.2008 gefolgt. Davon ausgenommen sind die folgenden Empfehlungen in Ziffern 1-5 für die Geschäftsjahre 2008 und 2009:

1. Die Gesellschaft hat im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Haftpflichtversicherung für die Mitglieder ihrer Organe („D&O-Versicherung“) mit diesen anstelle eines Selbstbehalts vereinbart, dass die Organmitglieder die auf sie entfallende Versicherungsprämie für die D&O-Versicherung selbst tragen (zu Ziffer 3.8 Abs. 2 des Kodex).
2. Anstelle einer satzungsmäßigen Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates festgelegt, dass die Altersgrenze bei der Nachfolgeplanung berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.1.2 Abs. 2 des Kodex).

3. Solange nur ein dreiköpfiger Aufsichtsrat besteht, wurden und werden keine Ausschüsse gebildet (zu Ziffer 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 des Kodex).

4. Anstelle einer satzungsmäßigen Festlegung der Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegt, dass die Altersgrenze bei der Ausübung des Vorschlagsrechts zu Neuwahlen berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.4.1 des Kodex).

5. Es erfolgt keine individualisierte Angabe der jährlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds bei Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder (zu Ziffer 4.2.5. des Kodex) und keine Angaben zur Art der von der Gesellschaft an Vorstandsmitglieder erbrachten Nebenleistungen (zu Ziffer 4.2.5. Abs. 3 des Kodex). Der Vergütungsbericht als Teil des Konzernlageberichts enthält nach den Vorgaben des Vorstandsoffenlegungsvergütungsgesetzes bereits detaillierte Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Kahl/Main, Januar 2009 | SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Roland Lacher
Günter Bachmann
Thomas Geitner

Stefan A. Baustert
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch
Hans-Jürgen Stangl

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie

Uneinheitliche Entwicklung im Verlauf des Geschäftsjahres 2008

- _ Starker Kursanstieg im ersten Halbjahr
- _ Hohe Umsätze in der Aktie im 1. Quartal 2008
- _ Deutliche Kursverluste im 4. Quartal
- _ Jahreshöchstkurs bei 10,97 €, Jahrestiefstkurs bei 2,53 €

Die Aktie der SINGULUS TECHNOLOGIES AG startete mit 7,41 € in das Jahr 2008. Im ersten Quartal erlebte die Aktie einen deutlichen Kursanstieg, unterstützt von der Entscheidung Hollywoods, Blu-ray als einziges Format der 3. Generation bei Optical Disc zu unterstützen. Mit diesem Kursanstieg setzte sich die SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie in den ersten beiden Quartalen 2008 signifikant positiv von der allgemeinen Marktentwicklung ab. Der Jahreshöchstkurs wurde am 19.02.08 bei 10,97 € erreicht. Das dritte Quartal war gegenüber DAX und TecDAX durch eine höhere Volatilität geprägt.

Im Wesentlichen bedingt durch die Aufgabe der Randaktivitäten ergab sich im 3. Quartal 2008 ein hoher einmaliger Abschreibungsbedarf. Die Börse reagierte in den darauf folgenden vier Handelswochen mit starken Abschlüssen auf den Aktienkurs. Die sich im vierten Quartal ausweitende Finanzkrise belastete den gesamten Markt und verstärkte zusätzlich den Druck auf den Kurs der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie.

Die Aktie beendete das Geschäftsjahr mit einem Kurs von 3,50 €.

Der TecDAX, der Index in dem die Aktie von SINGULUS TECHNOLOGIES notiert ist, hat im abgelaufenen Kalenderjahr einen Rückgang von rund 48 % erfahren. Der Kurs der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie verlor in diesem Zeitraum rund 52 %. Damit hat sich der Kurs der Aktie im Jahresverlauf 2008 weitestgehend mit dem Markt entwickelt.

Im Verlauf der ersten Wochen des Jahres 2009 vergrößerte sich der Abstand zum TecDAX. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Geschäftsberichtes Mitte März tendierte die SINGULUS Aktie um 2,00 €.

Die seit Mitte des Jahres 2007 schwelende Bankenkrise hat sich im Verlauf des Jahres 2008 zu einer massiven Wirtschaftskrise ausgeweitet, die alle Länder weltweit betrifft. Die Verlangsamung des Wachstums weltweit, bis hin zur Rezession, hatte einen deutlich negativen Einfluss auf die Aktienmärkte.

In der Grafik auf Seite 15 finden Sie den Kursverlauf der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie und der beiden Indices DAX und TecDAX im Vergleich.

Investor Relations: aktive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Im Mehrjahresvergleich hat sich der Aktienkurs von SINGULUS TECHNOLOGIES im Vergleich zum TecDAX schwach entwickelt. Hier spiegelt sich seit einigen Jahren der Rückgang im CD- und DVD-Geschäft wider, der bis Anfang 2008 keine Perspektive auf ein Folgeformat hatte. Mit der Einführung des Blu-ray Formates hat sich die Situation im Segment Optical Disc grundlegend geändert.

Umfangreiche Informationen wurden zum Jahresabschluss und zu den Quartalsabschlüssen über alle gängigen Informationskanäle verteilt. Auf unserer Homepage ist darüber hinaus unter der Rubrik „Investor Relations“ umfangreiches Informationsmaterial hinterlegt. Hierunter fallen unter anderem der Geschäftsbericht, die aktuellen Finanzberichte der Quartale, Unternehmenspräsentationen und Informationen zu den Hauptversammlungen. Den Geschäftsbericht 2008 wird SINGULUS TECHNOLOGIES erstmals auch in einer Online-Version zur Verfügung stellen.

Unter www.mobil.singulus.de bietet SINGULUS TECHNOLOGIES allen Interessenten die Möglichkeit, aktuelle Informationen zur Aktie und zum Unternehmen über mobile Endgeräte wie Handys, Blackberrys und PDAs abzurufen.

Bei dem neuen RSS-Angebot (Nachrichtenticker) von SINGULUS TECHNOLOGIES handelt es sich um einen Service, um neu erscheinende Informationen zum Unternehmen automatisch zu erhalten. Einmal abonniert erhält man wichtige Meldungen direkt und ohne Zeitverzug. Der RSS Service kann unter www.singulus.de/investor-relations/rss.html abonniert werden.

Analysten sichern Meinungsvielfalt

Über 20 Analysten aus Deutschland und England erstellen regelmäßig Berichte über die SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Dies sichert eine breite Meinungsvielfalt zur Information unserer Aktionäre und potenziellen Investoren.

Analysten-Coverage

_ABN Amro Bank AG

_Bankhaus Lampe

_B. Metzler Seel. Sohn & Co.

_Berenberg Bank

_BHF Bank

_BW Bank

_Citigroup

_Commerzbank AG

_CSFB Credit Suisse

_Deutsche Bank AG

_DZ Bank

_Dresdner Kleinwort

_HSBC Trinkaus & Burkhardt KG

_Hypo Vereinsbank

_Kepler Capital Markets

_Landesbank Baden-

Württemberg

_Mainfirst Bank AG

_Merrill Lynch

_Mirabaud Securities

_Morgan Stanley

_SG Securities

_SEB Research

_SES Research

_UniCredit

_West LB Equity Markets

Aktiensteckbrief

Das Unternehmen SINGULUS TECHNOLOGIES ist im Prime Standard der deutschen Börse notiert. Hier erfüllt SINGULUS TECHNOLOGIES strenge Anforderungen an die Transparenz in der Finanzkommunikation. Seit dem Börsengang ist die Aktie von SINGULUS TECHNOLOGIES im TecDAX, dem Index der wichtigsten deutschen Technologieunternehmen,

vertreten. Die Aktienanzahl lag zum 31.12.2008 bei 36.946.407 Stück. Das durchschnittliche Handelsvolumen (Xetra-basiert) 2008 lag bei rund 269.000 Aktien pro Tag. Im ersten Quartal wurden noch über 30 Millionen Aktien von SINGULUS gehandelt, während sich die Handelsumsätze in den folgenden drei Quartalen auf ein Niveau von 12 bis 13 Millionen Aktien pro Quartal einpendelten.

Angaben zur Aktie

ISIN: DE0007238909

WKN: 723890

Börsenkürzel:

SNG / Reuters SNGG.DE /

Bloomberg SNG.NM

Instrumentenart (Gattung):

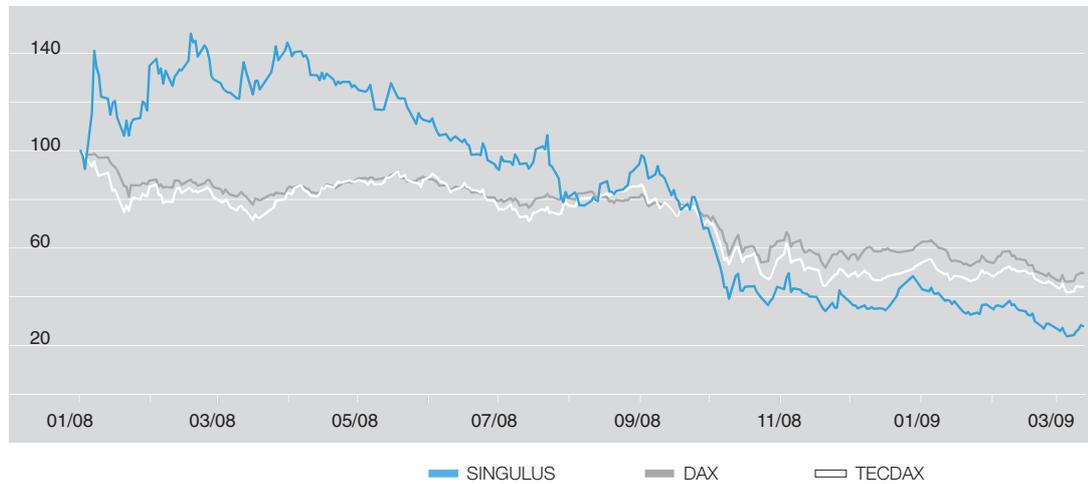
Inhaber-Stammaktien zum

Nennbetrag je € 1

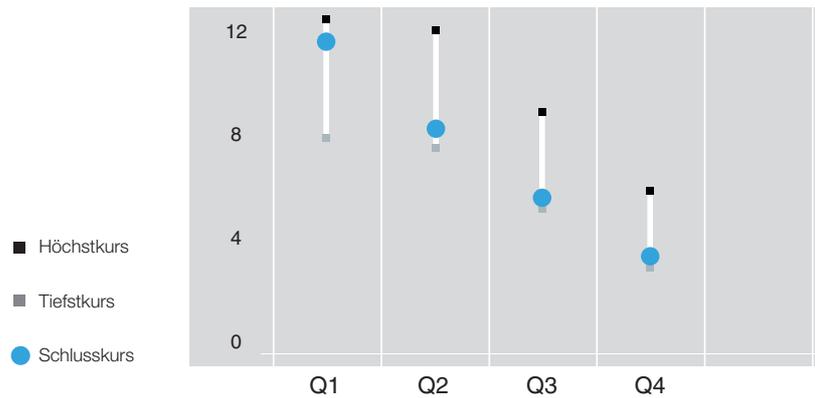
Indizes: TecDAX

Prime Standard: Technology

Indizierter Kursverlauf SINGULUS/DAX/TecDAX 2008



Tiefst-, Höchst- und Schlusskurse im Quartalsverlauf



Angabe zur Aktie

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Aktienzahl per 31.12.	37.064.316	35.391.987	34.941.929	34.941.929	36.946.407	36.946.407
Grundkapital in €	37.064.316	35.391.987	34.941.929	34.941.929	36.946.407	36.946.407
Marktkapitalisierung am 31.12. in Mio. €	619	457	507	424	258	129
Jahrestiefstkurs in €	8,93	10,58	8,96	9,31	6,85	2,53
Jahreshöchstkurs in €	21,40	18,72	15,02	18,06	12,79	10,97
Jahresabschlusskurs in €	16,70	12,90	14,50	12,13	6,97	3,50
Ø Handelsvolumen (Xetra) pro Tag	194.139	162.369	173.611	213.255	141.248	268.987
Ergebnis pro Aktie in €	1,20	1,27	0,21	0,35	0,05	-1,32





Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, insbesondere die Zahlenangaben, auf den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern.

Allgemeine Geschäftslage Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit



Die Arbeitsgebiete

Wie am 17.09.2008 berichtet, konzentriert sich SINGULUS TECHNOLOGIES in Zukunft auf die beiden Kernarbeitsgebiete Optical Disc und Solar.

Im Segment Optical Disc steht die weltweite Marktführerschaft bei Blu-ray Disc Produktionsanlagen sowie die rasche Markteinführung eines Inline Mastering Systems für Blu-ray im Fokus. Die Fertigungsaktivitäten für Replikationslinien sind in Kahl am Main konzentriert. Im Segment Solar fertigt die SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe an den Standorten der STANGL Semiconductor Equipment AG (STANGL) im

Raum München Anlagen für nasschemische Reinigungs-, Ätz- und Beschichtungsschritte für Silizium- und Dünnschicht-Solarzellen.

Bei SINGULUS TECHNOLOGIES in Kahl am Main wurde eine Beschichtungsanlage für Silizium-Solarzellen mit dem Produktnamen SINGULAR entwickelt. Die neue Anlage baut auf dem Know-how des Kernbereichs Optical Disc auf. Die SINGULAR Anlage ist ein wichtiger Baustein im Produktionsprozess von Solarzellen. Sie knüpft in der Wertschöpfungskette direkt an die Maschinen von STANGL an.

Standorte weltweit

SINGULUS TECHNOLOGIES verfügt über ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk in allen wichtigen Regionen. Das Unternehmen bietet seinen Kunden weltweit eine Servicebereitschaft rund um die Uhr.

Fertigungsstandorte:

- _ SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, Deutschland
- _ SINGULUS Nano Deposition Technologies GmbH, Kahl am Main, Deutschland
- _ SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande
- _ SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd. (SMG), Guangzhou, China
- _ HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, Deutschland
- _ STANGL Semiconductor Equipment AG, Eichenau, Deutschland

Vertriebs-Tochtergesellschaften:

- _ SINGULUS MASTERING INTERNATIONAL GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, UK
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.a.r.l., Illzach, Frankreich
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien

- _ SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapore
- _ SINGULUS VIKI CHINA LIMITED, Wanchai, Hong Kong
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipei, Taiwan

Mit Ausnahme der SINGULUS VIKI CHINA LIMITED, SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU, der HamaTech AG und der STANGL Semiconductor Equipment AG hält SINGULUS TECHNOLOGIES direkt oder indirekt sämtliche Anteile an den oben aufgeführten Firmen.

HamaTech AG

Insgesamt hält die SINGULUS TECHNOLOGIES AG zum Ende des Berichtsjahres rund 93,8 % der Aktien des ehemaligen Wettbewerbers, der HamaTech AG.

Bereits im Dezember 2007 hat die außerordentliche Hauptversammlung der HamaTech AG mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Verschmelzung der HamaTech AG auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG“ mit über 90 % der Stimmen dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt. Am 24.02.2009 wurde nun die Verschmelzung der HamaTech AG, Kahl am Main, als übertragende Gesellschaft auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, als übernehmende Gesellschaft durch Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister am Sitz der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wirksam. Damit ist das Vermögen der HamaTech AG, einschließlich der Verbindlichkeiten, auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG übergegangen. Die HamaTech AG, Kahl am Main, ist mit der Verschmelzung erloschen. Die HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, führt das Geschäft für Anlagen zur Reinigung von Photomasken eigenständig weiter.

Bei der HamaTech AG waren am 31.12.2008 insgesamt noch 15 Mitarbeiter, bei der HamaTech APE GmbH & Co. KG sowie der HamaTech APE USA Inc. insgesamt 98 Mitarbeiter beschäftigt.

HamaTech APE, Sternenfels

Auch die HamaTech APE konnte sich dem stark zyklischen Verlauf des Halbleiter-Ausrüstungsgeschäftes im Geschäftsjahr 2008 nicht entziehen. Umsatz und Ergebnis der HamaTech APE blieben deutlich unter den Werten des Vorjahres.

In der Entwicklung arbeitet HamaTech APE an zukunftsgerichteten Themen wie der Lithographietechnologie der nächsten Generation auf Basis von extrem kurzwelligem ultraviolettem Licht. Die Kernkompetenz, Verfahren zur Reinigung von Photomasken, lässt sich auch auf andere Strukturierungstechnologien übertragen. HamaTech APE arbeitet mit namhaften Herstellern von magnetischen Datenspeichern zusammen, um Nanoimprinting, ein neues Verfahren zur Erreichung noch höherer Speicherdichten, serienreif zu machen.

SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU (SMG), China

Im Joint Venture SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU (SMG) in Guangzhou, Süd-China, werden DVD Replikationslinien für den chinesischen Markt montiert. Da SINGULUS TECHNOLOGIES bei DVD-R Produktionslinien in hartem Wettbewerb mit chinesischen Anbietern steht, wurde Mitte 2008 beschlossen, bei SMG eine neue vereinfachte DVD-R Produktionsmaschine zu entwickeln und dort auch zu produzieren. Die neue Maschine wird seit Herbst 2008 weltweit unter dem Namen STREAMLINE III vermarktet.

Der Anteil von SINGULUS TECHNOLOGIES an dieser Gesellschaft beträgt 51 %. SMG beschäftigte in Guangzhou zum 31.12.2008 insgesamt 41 Mitarbeiter.

SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz

Die kritische Überprüfung der Arbeitsabläufe und Kostensituation hat uns veranlasst, das operative Geschäft und damit die gesamte Entwicklung und Produktion der MoldPro Spritzgussmaschinen von Schaffhausen nach Kahl am Main zu verlegen. Insgesamt waren von der Verlagerung und Schließung 55 Mitarbeiter betroffen

SINGULUS MASTERING BV, Eindhoven, Niederlande

Im Oktober 2008 wurde für das erste Single Layer Mastering System CRYSTALLINE (25 Gigabyte), das sowohl DVD als auch Blu-ray Master herstellen kann, die Endabnahme erteilt. Außerdem wurde 2008 weiter intensiv an der Fertigstellung des neuen PTM (Phase Transition Mastering) Mastering Systems CRYSTALLINE für 50 Gigabyte Blu-ray Discs gearbeitet. SINGULUS MASTERING hat mit diesem System gute Marktchancen im wachsenden Blu-ray Disc Markt.

Bei SINGULUS MASTERING waren zum 31.12.2008 insgesamt 65 Mitarbeiter beschäftigt.

SINGULUS Nano Deposition Technologies GmbH

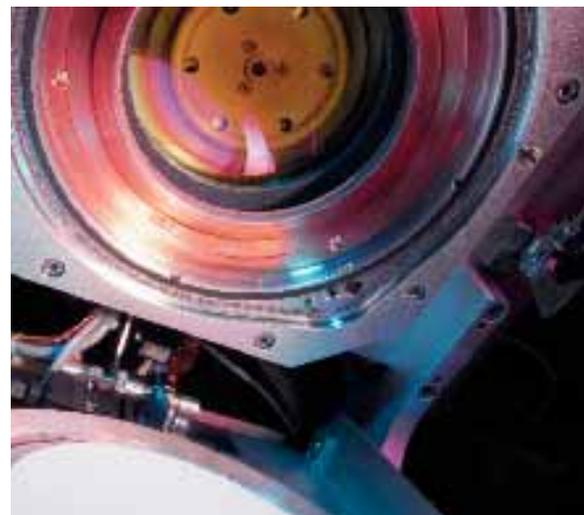
Die Fokussierung unserer Ressourcen auf die zwei Kernarbeitsbereiche Optical Disc und Solar hat uns dazu veranlasst, auch die Aktivitäten dieses Bereiches kritisch zu überprüfen. Diese Gesellschaft soll mit Wirkung zum 01.03.2009 auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG verschmolzen werden. Die Mitarbeiter werden in die bestehende Matrixorganisation eingegliedert und arbeiten dann mehrheitlich an neuen Aufgaben für Solarprojekte.

STANGL Semiconductor Equipment AG

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, konsolidiert die STANGL Semiconductor Equipment AG seit dem 01.09.2007. STANGL weist für das Gesamtjahr 2008 einen Bruttoumsatz gemäß IFRS von 37,9 Mio. € aus. STANGL deckt mit seinen Maschinen im Bereich der nasschemischen Prozesse entscheidende Wertschöpfungsschritte sowohl zur Produktion von Silizium- als auch Dünnschicht-Solarzellen ab. Anfang 2008 wurde beschlossen, die Fertigungskapazitäten bei STANGL auszubauen und dafür ein neues Gebäude mit ausreichender Fläche zu errichten. Am neuen Firmensitz in Fürstentfeldbrück werden alle bisherigen Standorte zusammengefasst. In der ersten Ausbaustufe wird die Produktionsfläche gegenüber dem derzeitigen Stand auf ca. 9300 qm verdoppelt. Zusammen mit dem 20-jährigen Firmenjubiläum wurde am 25.07.2008 der erste Spatenstich gefeiert.

Bei STANGL waren zum 31.12.2008 insgesamt 172 fest angestellte Mitarbeiter und 71 temporäre Mitarbeiter beschäftigt.

Beschichtungskammer eines Mastering-Systems für das Herstellen von Blu-ray Discs Mastern





Neue Inline Reinigungsanlage LINEA für die Reinigung von Silizium-Solarzellen

Strategie

Aktive Konsolidierung - Ausbau des Arbeitsgebietes Solar

SINGULUS TECHNOLOGIES hat in den Geschäftsjahren 2005 bis 2008 die Kosten deutlich gesenkt und die Kapazitäten den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Am 17.09.2008 wurde darüber hinaus entschieden, die Aktivitäten von SINGULUS TECHNOLOGIES künftig ausschließlich auf die Arbeitsgebiete Optical Disc und Solar auszurichten. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, das Portfolio zu bereinigen.

Die Neupositionierung des Unternehmens führte zu bilanziellen Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 48,2 Mio. €, die nur zu einem geringen Teil liquiditätswirksam sind. Mit diesem Schritt wurde die Bilanz bereinigt und die Basis für eine gesunde Entwicklung in den nächsten Jahren gelegt.

SINGULUS TECHNOLOGIES und STANGL werden das Solargeschäft konsequent ausbauen. Beide Unternehmen ergänzen sich ideal, um in den kommenden Jahren eine breite Produktpalette von Maschinen und Anlagen für die Photovoltaikindustrie anbieten zu können. Während STANGL sich auf nasschemische Prozesse konzentriert und Anfang

2009, wie auch 2008, Neuentwicklungen vorstellt, liegt die Kernkompetenz von SINGULUS TECHNOLOGIES in der physikalischen Beschichtungstechnik sowie der Integration verschiedener Prozessschritte zu kompletten, automatisierten Produktionslinien.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat auf der Solarfachmesse in Valencia, Spanien, im September 2008 ein richtungsweisendes Konzept einer Beschichtungsanlage für Silizium-Solarzellen mit dem Produktnamen SINGULAR vorgestellt. Das Anlagen-Integrations-Know-how, das SINGULUS TECHNOLOGIES bei der Automatisierung von CD-, DVD- und Blu-ray Disc Produktionsanlagen gezeigt hat, war eine optimale Ausgangsbasis für die Entwicklung der SINGULAR. Die SINGULAR Anlage, die bei SINGULUS TECHNOLOGIES in Kahl am Main produziert wird, ist ein wichtiger Baustein im Produktionsprozess von Solarzellen. Sie knüpft in der Wertschöpfungskette direkt an die Fertigungsschritte der Maschinen von STANGL an.

Im Hinblick auf den Geschäftsbereich Optical Disc fokussiert sich das Unternehmen darauf, den hohen Marktanteil von Blu-ray Maschinen auch in den kommenden Jahren zu halten und die Technologie weiterzuentwickeln.

Forschung und Entwicklung

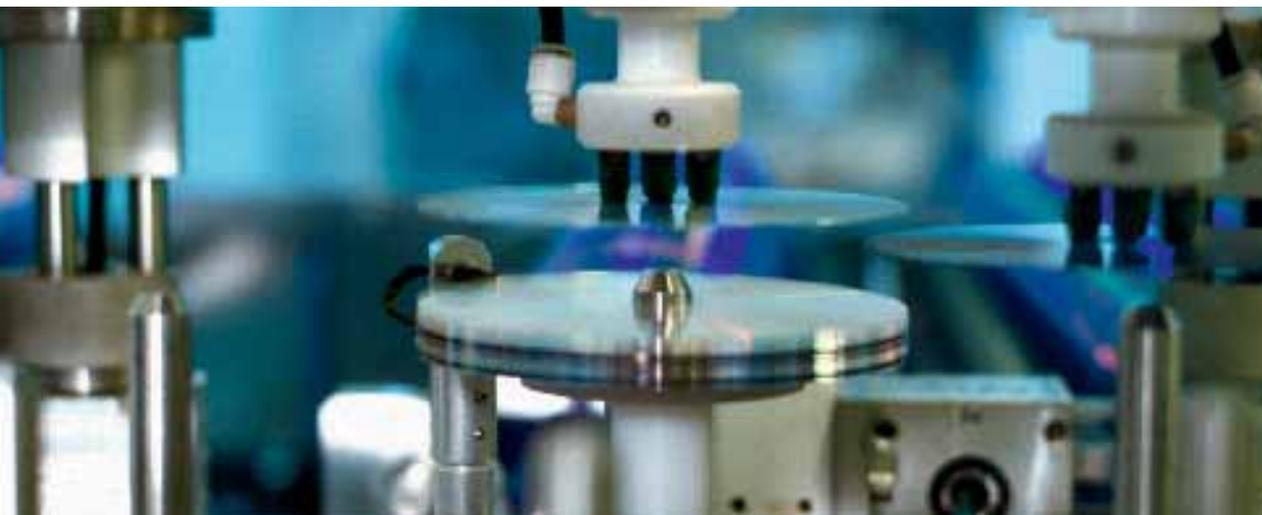
SINGULUS TECHNOLOGIES hat 2008 seine neue Blu-ray Produktionslinie BLULINE II intensiv weiterentwickelt und zu einem stabilen Fertigungssystem optimiert. Mit der BLULINE II bietet SINGULUS TECHNOLOGIES heute weltweit die einzige auf dem Markt frei verfügbare Produktionsmaschine für Blu-ray Disc an, die sich 2008 bei zahlreichen Disc-Herstellern im Produktionseinsatz für das Weihnachtsgeschäft bewährt und ihre Zuverlässigkeit bewiesen hat.

An der Optimierung des Mastering Systems CRYSTALLINE wird intensiv gearbeitet. Dabei kooperiert SINGULUS MASTERING eng mit einigen Blu-ray Disc Herstellern.

STANGL hat in 2008 seine bewährte Standardanlage SILEX für nasschemische Prozesse verbessert und fünf neue Maschinen für verschiedene Applikationen entwickelt. GERULUS, eine Reinigungsanlage für Silizium Ingots, wurde bereits im Sommer 2008 ausgeliefert. Eine weitere Reinigungsanlage mit dem Namen MATERIA für Siliziumrohmaterial soll in 2009 vorgestellt und vermarktet werden. Mit IMPEDIO wurde eine Maschine zur einseitigen Beschichtung

von Dünnschichtzellen auf Folien mit Cadmiumsulfid entwickelt. Als weiteres Produkt für die Dünnschichttechnologie wurde in 2008 erstmals die VITRUM, eine neue Inline Reinigungs-, Ätz- und Beschichtungsanlage für großflächige Glassubstrate geliefert. Schließlich hat STANGL Anfang März 2009 auf der Solarmesse PHOTON EXPO in München die LINEA, eine neue Inline Reinigungsanlage mit innovativem Transportsystem für Siliziumzellen, vorgestellt.

STANGL und das Helmholtz Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB) haben im September 2008 auf der Solarmesse in Valencia, Spanien, ein neues Verfahren zur Produktion von Dünnschicht-Solarzellen vorgestellt. Das Verfahren ist am HZB entwickelt und patentiert worden. Das neue Spray Ion Layer Gas Reaction Verfahren (ILGAR) wird zum Aufbringen von Pufferschichten aus Indiumsulfid verwendet, die in der Lage sind, das giftige Cadmiumsulfid in bestimmten Dünnschicht-Solarzellen zu ersetzen. Die Spraytechnologie ist reproduzierbar, schnell und kostengünstig. STANGL wird das neue ILGAR Verfahren für Dünnschicht-Solarzellen auf Glas und Folie exklusiv vermarkten.



Disc-Handling einer Produktionsmaschine für das Herstellen von einmal-brennbaren DVDs



Produktionsanlage BLULINE II für das Herstellen von 50 Gigabyte Blu-ray Discs

Mitarbeiter

Das Wachstum und die technologische Entwicklung des Geschäftsfeldes Solar sowie die rückläufigen Umsätze innerhalb der Segmente Optical Disc und Halbleiter in der Vergangenheit stellten SINGULUS TECHNOLOGIES vor hohe Herausforderungen. Dabei war der Konzern in den unterschiedlichen Märkten, entsprechend den Veränderungen des Geschäfts- und Kundenvolumens gefordert, gezielte Anpassungen an die Personalstruktur vorzunehmen. Aufgrund der positiven Entwicklung im Geschäftsfeld Solar wurden bei STANGL im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 50 Mitarbeiter aufgebaut. Der Personalstand bei dieser Tochtergesellschaft betrug zum Berichtsjahresende 172 Mitarbeiter. Gegenläufig entwickelte sich der Personalstand innerhalb der Segmente Optical Disc und Halbleiter. Im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen verminderte sich die Mitarbeiterzahl der HamaTech APE zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 um 19 Angestellte. Weiterhin verminderte sich die Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsbereich Optical Disc um 39 Mitarbeiter vor dem Hintergrund der Verlagerung der Fertigung von Spritzgussmaschinen aus Schaffhausen an den Hauptstandort Kahl am Main. Insgesamt beschäftigte der SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern zum 31.12.2008 722 Mitarbeiter (Vorjahr: 764 Mitarbeiter).

SINGULUS TECHNOLOGIES wird weiterhin auf die kontinuierliche Weiterbildung seiner Mitarbeiter setzen. Die Entwicklung und Fertigung von Maschinen innerhalb unserer Geschäftsaktivitäten erfordern einen hohen Ausbildungsstand. Hierzu kommen gezielte Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Mitarbeiterführung, Produktentwicklung, Fremdsprachen und Kundenorientierung.

Mitarbeiter zum 31.12.

	2006	2007	2008
HamaTech	226	111	98
STANGL	-	122	172
SINGULUS TECHNOLOGIES	570	531	452
SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern	796	764	722
davon Inland	485	498	515
davon Ausland	311	266	207

Wirtschaftliche Lage

Gesamtwirtschaft

Viele Länder befinden sich derzeit inmitten oder am Rande einer Rezession, deren Ausmaß und Dauer heute noch nicht absehbar ist. Der IWF erwartet für 2009 ein weltweites Wachstum von lediglich 0 bis 0,5 %, verglichen mit +1,3 % in 2008. Die OECD erwartet ein Anwachsen der Arbeitslosenquote um bis zu 8 Millionen in den kommenden beiden Jahren in den OECD-Ländern.

Als Ursache für die weltweite Rezession gilt der hohe Abschreibungsbedarf bei Banken weltweit, der inzwischen zu zahlreichen staatlichen Unterstützungsaktionen geführt hat. Nachdem sich die Situation des weltweiten Bankensystems bis Mitte 2008 vermeintlich beruhigt hatte, löste der Konkurs der Investmentbank Lehman Brothers Mitte September 2008 einen globalen Vertrauensverlust in die Kapitalmärkte aus. Nur das unverzügliche Eingreifen der Regierungen weltweit durch direkte Beteiligungen an krisengeschüttelten Finanzinstituten sowie die Ankündigung von massiven Konjunkturprogrammen führten zur Stabilisierung des weltweiten Finanzsystems.

Für die Finanzinstitute besteht aber weiterhin die Notwendigkeit, die Ertragslage zu verbessern und ihre Bilanzen zu bereinigen. Dieser Korrekturprozess wird Zeit in Anspruch nehmen und den Kreditfluss beeinträchtigen, sodass darin der Hauptbelastungsfaktor für die künftige Konjunktur-entwicklung zu sehen ist.

Deutschland

Nach einem kräftigen Jahresauftakt 2008 ist die Wirtschaftstätigkeit unter dem Einfluss eines verhaltenen Konsums und eines nachlassenden Exportwachstums zurückgegangen. 2008 hat Deutschland noch ein Wachstum von 1,3 % erreicht. Den Projektionen zufolge wird die Konjunktur 2009 aufgrund der rückläufigen Investitionsausgaben und der wirtschaftlichen Schwäche bei den Haupthandelspartnern weiter abflauen. Die deutsche Wirtschaftsleistung wird nach Einschätzung der Bundesregierung (Veröffentlichung v. 21.01.2009) in diesem Jahr einen Einbruch von 2,25 % erleiden. Es wird damit gerechnet, dass die Konjunktur gegen Ende 2009 erneut anspringt und dass die Weltwirtschaft 2010 die Schwäche überwunden hat.

Das ifo-Institut sieht Deutschland noch bis 2010 in der Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt werde in 2009 um 2,2 % zurückgehen und die Arbeitslosigkeit werde steigen. Für 2010 wird erwartet, dass die Wirtschaftsleistung noch um 0,2 % sinkt. Die ifo-Experten erwarten damit einen deutlicheren Konjunkturrückgang als ihre Kollegen vom Essener RWI-Institut, die 2009 mit minus 2,0 % rechnen.

Blu-ray: Der Wachstumstreiber im Segment Optical Disc

Die Blu-ray Disc hat eine hervorragende Ausgangslage für künftiges Wachstum. Trotz eines rauen Klimas im Einzelhandel und wirtschaftlich angespannten Umfelds hat sich das neue Format behauptet. So verfügen 8 % der US-amerikanischen Haushalte über einen Blu-ray Player zum Jahresende 2008. Dies ist eine deutlich bessere Ausgangsbasis als bei der DVD. Hier verfügten im vergleichbaren Zeitverlauf nach Formateinführung lediglich 4 % aller Haushalte über einen DVD-Player.

Seit der Markteinführung der Blu-ray Disc sind weltweit bis Ende 2008 rund 11 Millionen Playstation 3 und Blu-ray Player verkauft worden. In dem gleichen Zeitraum nach der Markteinführung der DVD sind gerade einmal rund 1 Millionen DVD-Player verkauft worden.

Die Erwartungen für die Verkaufszahlen im 4. Quartal 2008 wurden gemäß der Blu-ray Disc Association (BDA) übertroffen. Nie zuvor wurden derart viele Blu-ray Player im Markt abgesetzt. Durch den Preisverfall im Hardware-Segment wurde der Blu-ray Player in vielen Haushalten zum perfekten Weihnachtsgeschenk 2008. Im Gesamtjahr 2008 wurden in USA 24,1 Millionen Blu-ray Discs mit Filminhalt verkauft (2007: 5,7 Millionen).

Analysten betonten auf einer Konferenz der BDA im Januar 2009 in Las Vegas, dass die Blu-ray dominierend gegenüber Internet-Downloads und Video-on-Demand (VoD)-Diensten bleibt. Die Blu-ray-Qualität in Bild und Ton wird bei VoD bei Weitem nicht erreicht. Derzeit gibt es bereits annähernd 1.100 Blu-ray Titel in USA. „The Dark Knight“ (der neue Batman) durchbrach im Herbst 2008 als erster Titel die Verkaufsmarke von 1 Million verkaufter Einheiten.

Weltweite Entwicklung DVD Player vs. Blu-ray Player/PS3

[in Mio. Einheiten]

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Jahr 5
DVD Player	1997	1998	1999	2000	2001
	0,2	1	2	5	13
Blu-ray Player & PS3	2007	2008	2009	2010	2011
	4,2	11	24	38	54

Quelle: Understanding & Solutions, NPD, BDA Companies, Fox Research, Vortrag auf der Video Entertainment 2008, München

Im Oktober 2008 wurden 2,3 Millionen Blu-ray Discs in den USA verkauft, im November waren es mehr als 3 Millionen und im Dezember gar mehr als 8 Millionen.

Blu-ray wird voraussichtlich die Marke von 2 Milliarden Discs im Jahr 2012 übersteigen.

Auch aus Europa werden gute Verkäufe aus dem abgelaufenen Weihnachtsgeschäft gemeldet. Für 2009 erwartet die BDA den Abverkauf von 2,5 Millionen Blu-ray Playern, ohne Berücksichtigung der Playstation 3.

Auch bei den Blu-ray Discs ist die BDA optimistisch: Allein im Dezember 2008 wurden 1,5 Millionen Filme auf Blu-ray Disc verkauft. Insgesamt wurden in Europa seit Markteinführung des Formats 6,5 Millionen Discs abgesetzt.

CD und DVD rückläufig

Die weltweite Nutzung der CD ist weiter rückläufig. Im Musikbereich beschleunigen Download und MP3 diesen Rückgang. Im Softwarebereich werden ebenfalls immer mehr Anwendungen online angeboten.

Mit der weiteren Verbreitung der Blu-ray Disc stagniert auch der Einsatz der DVD. In USA ist die DVD wegen der starken Nachfrage nach Blu-ray um 8 % rückläufig. In Europa ist die Entwicklung noch relativ stabil. Steigende Nachfrage für die DVD findet man dagegen noch in Asien und Afrika. Wir gehen davon aus, dass langfristig die DVD immer mehr von der Blu-ray Disc abgelöst wird.

Entwicklung des Verkaufs Blu-ray in USA (Filme)

[in Mio. Discs]

2006	0,37
2007	5,67
2008	24,09

Quelle: The Redhill Group, erschienen in BDA Newsletter, 09. 01. 2009

Entwicklung der weltweiten DVD Produktion

[in Mio. Discs]

2006	7929
2007	8319
2008	8289
2009	8083
2010	7669
2011	7070
2012	6203

Quelle: Futuresource Consulting, Juli 2008

Entwicklung der weltweiten Blu-ray Disc Produktion (inklusive SONY)

[in Mio. Discs]

2006	29
2007	131
2008	306
2009	579
2010	946
2011	1378
2012	2715*
	1810

Quelle: Futuresource Consulting, Juni 2008, * eigene Erwartungen

Solar-Branche - trotz gedämpfter Erwartungen für 2009 langfristig ein Wachstumssegment

Nach Jahren steilen Wachstums hat die Solar-Branche ihre Erwartungen wegen der Finanzmarktkrise und des konjunkturellen Abschwungs kurzfristig reduziert.

Nach neuesten Studien des Bundesverbands Solarwirtschaft (BSW-Solar) und der Schweizer Bank Sarasin kann die Solarbranche trotz weltweiter Finanzkrise optimistisch in die Zukunft blicken. Für 2008 prognostizierte der BSW-Solar ein Wachstum von mindestens 35 % beim Bau der neu installierten Photovoltaik-Leistung in Deutschland. Die Kapazität wird voraussichtlich bei 1,5 Gigawatt liegen, nachdem es im Vorjahr 1,1 Gigawatt waren. Auch für das kommende Jahr rechnet der Verband mit einem anhaltend starken Wachstum.

Es wird erwartet, dass die Preise für Solarmodule bereits im Jahr 2009 deutlich sinken werden. Daher ist weiterhin von einer großen Nachfrage auszugehen. Die in Deutschland staatlich garantierte Einspeisevergütung wirkt zusätzlich stabilisierend und ist eine Sicherheit bei der Kreditvergabe. Die Solarbranche ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, die auch unter dem Eindruck der Finanzkrise investiert, Arbeitsplätze schafft und Deutschlands Spitzenposition bei Erneuerbaren Energien weltweit stärkt.

Immer mehr Länder bieten attraktive Absatzmärkte für Solartechnik „Made in Germany“. In den nächsten zwölf

Jahren rechnet der Verband mit einem Anstieg der Exportquote bei der Photovoltaik von derzeit 46 auf 75 Prozent. Neben neuen Märkten wie Italien und der Tschechischen Republik rücken die USA verstärkt in das Visier der exportorientierten Solarunternehmen. Besonders die größte Marktwirtschaft der Welt schwenkt um auf Energiesparen und Umweltschutz. Vorbildlich war schon Kalifornien: Solarenergie soll dort binnen 10 Jahren einen großen Teil des Energieverbrauchs decken. 2,9 Mrd. US-Dollar stehen allein für das Solarförderprogramm in Kalifornien zur Verfügung. Das massive Konjunkturprogramm der neuen US-Regierung wird die Einführung der Solartechnik in den USA weiter verstärken.

Bank Sarasin legt neue Nachhaltigkeitsstudie vor

Die Schweizer Bank Sarasin hat jüngst ihre neue Nachhaltigkeitsstudie „Solarenergie 2008“ vorgelegt. Bis 2012 wird es demnach weltweite Wachstumsraten von durchschnittlich 48 % geben. Das globale Marktvolumen der Photovoltaik werde bis 2020 auf 125 GW neu installierter Photovoltaik-Leistung liegen, so die Erwartung der Banker. Im Jahr 2008 gehen sie von einem Zubau weltweit von vier Gigawatt aus. Vor allem der Marktanteil der Dünnschicht-Technologie werde bis 2012 von derzeit 12 auf 23 % steigen. Als interessante Märkte für die Photovoltaik sieht die Bank vor allem Italien und die Tschechische Republik. Wegen der Finanzkrise und der drohenden Rezession erwarten die Analysten für das kommende Jahr jedoch geringere Zuwachsraten.



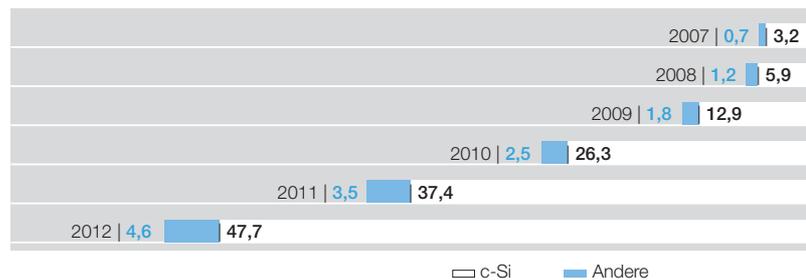
Photon-Consulting „Solar Annual 2008“

Auch die Analystengruppe um Michael Rogol von Photon Consulting gehen von einem weiteren stabilen Wachstum der Solarenergie aus. Für 2008 sieht man eine Steigerung von 3,9 GW auf 7,1 GW bei der Zellenproduktion. 2009 soll sich dieser Wert mit 14,7 GW mehr als verdoppeln. Für 2012 werden 52,3 GW erwartet.

Wir gehen davon aus, dass nach einem ruhigen Start in 2009 die Solarbranche mittelfristig wieder an Dynamik zunehmen wird. Preiswertere Solarmodule werden zu einer Steigerung der Nachfrage führen. Die Förderprogramme in vielen Staaten auf der ganzen Welt werden dies unterstützen und verstärken. Dies eröffnet SINGULUS TECHNOLOGIES eine gute Gelegenheit, seine Kernkompetenz unter Beweis zu stellen und dem Markt Maschinen zu bieten, welche beste Cost of Ownership (Gesamtkosten während Nutzungsdauer eines Produktes) haben und somit einen großen Teil zur Kostenreduzierung im Bereich der Erneuerbaren Energien beitragen können.

Gesamt Solarzellen/ -modul Produktion

[in GW]



Quelle: Photon Consulting/Solar Annual 2008, Herbst 2008

6

1

Neue Inline-Anlage zum nasschemischen Reinigen und Ätzen von kristallinen Solarwafern mit horizontalem Produkttransport. Das System ist verfügbar für 1.700 und 3.400 Wafer/Stunde (156mm) und erreicht damit eine Produktionskapazität von 30 bzw. 60 MW.

5

2

LINEA basiert auf einem neu entwickelten horizontalen Transportsystem mit einem speziell darauf abgestimmten Anström-system für das Ätzmedium. Diese sanfte Prozessführung ermöglicht niedrige Bruchraten

4

7

3

Die LINEA Anlage zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität in Bezug auf Wafertyp, Wafergröße und auch Wafertiefe sowie einen sparsamen Einsatz von Chemikalien aus.

Finanzwirtschaftliche Situation der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Umsatz und Ertrag

Die Umsatzerlöse gingen im Vorjahresvergleich von 229,5 Mio. € um 17,4 Mio. € auf 212,1 Mio. € zurück. Im Segment Optical Disc waren die Nettoumsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 Mio. € rückläufig und betragen zum Berichtsjahresende 150,1 Mio. €. Ursächlich für die rückläufige Entwicklung in diesem Segment waren überwiegend Mengeneffekte. Das Segment Solar verzeichnete im Berichtsjahr Nettoumsatzerlöse aus der konsolidierten STANGL Semiconductor Equipment AG in Höhe von 37,3 Mio. €. Im Segment Halbleiter waren die Erlöse im Vorjahresvergleich rückläufig. In diesem Geschäftsbereich verminderten sich die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um 16,6 Mio. € und betragen zum Ende des Berichtsjahres 20,5 Mio. €. Das Segment Coating zeigte im Berichtsjahr keine Nettoumsatzerlöse (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Im Berichtsjahr wurde der Umsatz im Segment Optical Disc maßgeblich durch das Pre-recorded-Geschäft mit unseren Anlagen BLULINE und SPACELINE bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2008 war Europa (einschließlich Deutschland) erneut unser wichtigstes Absatzgebiet mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 39,4 % (Vorjahr: 39,9 %). Amerika war mit einem Anteil von 33,1 % (Vorjahr: 32,1 %) im Vorjahresvergleich leicht steigend. Auf die Region Asien entfielen 27,0 % des Umsatzes (Vorjahr: 25,9 %). Das Geschäft in Afrika und Australien war mit 0,5 % des Umsatzes auf niedrigem Niveau leicht rückläufig (Vorjahr: 2,1 %).

Die Bruttomarge stieg im Geschäftsjahr 2008 deutlich an. Der Anstieg auf 31,6 % (Vorjahr: 29,3 %) ist im Wesentlichen beeinflusst durch einen hohen Anteil des margenstarken Geschäftes mit unseren Blu-ray Replikationsanlagen sowie den zunehmenden Geschäftsaktivitäten im Segment Solar im Verhältnis zum Gesamtumsatz.

Die betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2008 bei 111,9 Mio. € (Vorjahr: 64,2 Mio. €). Hierin sind ein außerordentlicher Ertrag aus der Erstkonsolidierung des Blu-ray Geschäftes der Oerlikon Balzers AG (16,8 Mio. €) sowie Restrukturierungs- und Impairmentaufwendungen in Höhe von 48,2 Mio. € enthalten. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Fokussierung auf die Geschäftsfelder Optical Disc und Solar sowie der damit verbundenen Bereinigung des Produktportfolios. Insgesamt wurden aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 18,4 Mio. € wertberichtigt. Diese Abwertungen betreffen im Wesentlichen die Segmente Halbleiter (9,0 Mio. €) und Coating (5,7 Mio. €). Weiterhin wurden Abwertungen

aktivierter Entwicklungskosten im Segment Optical Disc in Höhe von 3,7 Mio. € verbucht. Das Segment Halbleiter enthält darüber hinaus Restrukturierungsaufwendungen aus Sozialplankosten in Höhe von 1,3 Mio. €. Außerdem wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 10,4 Mio. € wertberichtigt. Diese Abschreibung betrifft hauptsächlich den Firmenwert der SINGULUS MASTERING (9,8 Mio. €). Darüber hinaus wurde der verbliebene Firmenwert der SINGULUS EMOULD mit 0,6 Mio. € wertberichtigt und damit vollständig abgewertet. Neben den Geschäfts- oder Firmenwerten wurden weitere immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 4,7 Mio. € abgewertet, die ebenfalls das Segment Optical Disc betreffen. Im Rahmen der Verlagerung der Geschäftsaktivitäten der SINGULUS MOLDING an den Hauptstandort Kahl am Main sind innerhalb dieses Segments Aufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. € angefallen. Die weiteren Restrukturierungskosten betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen von kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 8,4 Mio. €. Darüber hinaus wurden Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Anpassungen der Buchwerte der bilanzierten Gebäude in Sternenfels und der Slowakei in Höhe von 3,1 Mio. € verbucht.

Bereinigt um diese Sondereffekte ergeben sich für das Geschäftsjahr 2008 betriebliche Aufwendungen in Höhe von 80,5 Mio. €. Im Vorjahresvergleichszeitraum ergaben sich bereinigt um Restrukturierungskosten (3,1 Mio. €) betriebliche Aufwendungen in Höhe von 61,1 Mio. €. Dieser Anstieg basiert hauptsächlich auf gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (8,5 Mio. €) im Zusammenhang mit Zuführungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7,6 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Weiterhin enthalten die sonstigen Aufwendungen im Berichtsjahr im Wesentlichen Währungsverluste (3,0 Mio. €). Darüber hinaus erhöhten sich die Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung um 3,3 Mio. € aufgrund der planmäßigen Abschreibung der aktivierten Technologie im Rahmen der Akquisitionen der STANGL Semiconductor Equipment AG sowie der Oerlikon Balzers AG. Zudem stiegen die Kosten der allgemeinen Verwaltung im Rahmen der erstmaligen Einbeziehung der STANGL Semiconductor Equipment AG für das gesamte Geschäftsjahr. Im Vorjahresvergleichszeitraum wurden die Aufwendungen dieser Gesellschaft ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.09.2007 einbezogen. Ein weiterer Effekt resultiert aus dem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2008 (-4,5 Mio. €).

Im Weiteren fielen im Berichtsjahr Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 19,7 Mio. € an (Vorjahr: 16,4 Mio. €). Die Aufwendungen für Vertrieb und Kundenservice betrugen 22,7 Mio. € (Vorjahr: 22,9 Mio. €), die Kosten der allgemeinen Verwaltung betragen 22,1 Mio. € (Vorjahr: 18,7 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist im Berichtsjahr mit -46,2 Mio. € negativ (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Bereinigt um Restrukturierungskosten und Impairmentaufwendungen ergibt sich ein positives EBIT in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Im Einzelnen war das operative Ergebnis des Segments Optical Disc einschließlich Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 26,2 Mio. € mit -15,9 Mio. € negativ. Unter Bereinigung der Restrukturierungsaufwendungen ergibt sich für dieses Segment ein positives EBIT in Höhe von 10,3 Mio. €. Das Segment Solar erzielte ein positives EBIT in Höhe von 1,7 Mio. €. Im Segment Halbleiter ergab sich nach Einmalaufwendungen ein EBIT in Höhe von -19,1 Mio. €. Das Segment Coating war im Berichtsjahr mit -10,7 Mio. € negativ und damit im Wesentlichen durch die hier verbuchten Restrukturierungsmaßnahmen gekennzeichnet.

Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen ergibt sich für das Berichtsjahr eine EBIT-Marge von rund 1,0 % (Vorjahr: 1,9 %).

Das Finanzergebnis war mit -8,0 Mio. € negativ und damit deutlich unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Dieser Rückgang basiert im Wesentlichen auf erhöhten Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Aufzinsung der Kaufpreisverbindlichkeiten aus der Akquisition der STANGL Semiconductor Equipment AG sowie der Übernahme der Blu-ray Aktivitäten von der Oerlikon Balzers AG. Auf Basis dieser Sachverhalte wurden Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 3,9 Mio. € erfasst. Weiterhin wurden Zinsaufwendungen im Rahmen der Veräußerung von Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 0,9 Mio. € bilanziert. Die weiteren Aufwendungen resultieren größtenteils aus der Verzinsung der in Anspruch genommenen Darlehen und Kreditlinien. Gegenläufig wurden Finanzierungserträge in Höhe von 1,6 Mio. € realisiert. Diese resultieren im Wesentlichen aus der kurzfristigen Anlage liquider Mittel sowie aus der Einnahme von Zinserträgen aus der Finanzierung von Kundenforderungen.

Umsatz

[in Mio. €]

	2006	2007	2008
Umsatzerlöse (brutto)	283,1	229,5	212,1
Vertriebseinzelkosten	10,7	6,5	4,3
Umsatzerlöse (netto)	272,5	223,0	207,9

Regionale Umsatzverteilung

[in %]

	2006	2007	2008
Asien	27,5	25,9	27,0
Amerika	28,0	32,1	33,1
Deutschland	11,7	11,3	12,3
Europa (ohne Deutschland)	30,2	28,6	27,1
Afrika & Australien	2,6	2,1	0,5

Ergebniskennzahlen

[in Mio. €]

	2006	2007	2008
EBIT	4,0	1,1	-46,2
Ergebnis vor Steuern	4,3	1,6	-54,1
Periodenergebnis	11,1	3,0	-49,3
Ergebnis pro Aktie (basic)	0,35	0,05	-1,32

Auftragseingang und Auftragsbestand

[in Mio. €]

	2006	2007	2008
Auftragseingang	319,0	203,8	226,4
Auftragsbestand (31.12.)	81,5	55,8	70,2

Das Periodenergebnis war mit -49,3 Mio. € negativ und damit im Wesentlichen durch die Einmalaufwendungen des Berichtsjahres geprägt (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Vor Restrukturierungsaufwendungen ergibt sich ein negatives Periodenergebnis in Höhe von -1,1 Mio. €.

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragseingang im Berichtsjahr lag mit 226,4 Mio. € (Vorjahr: 203,8 Mio. €) um 11,1 % über Vorjahr. Auch beim Auftragsbestand zum Jahresende 2008 war mit 70,2 Mio. € ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (55,8 Mio. €) zu verzeichnen.

Bilanz und Liquidität

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit 200,9 Mio. € deutlich unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 226,2 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr durchgeführten Sonderabschreibungen im Rahmen der Fokussierung auf die Geschäftsfelder Optical Disc und Solar zurückzuführen. Im Einzelnen waren die aktivierten Entwicklungskosten um 18,0 Mio. € sowie die Geschäfts- oder Firmenwerte um 10,4 Mio. € rückläufig. Weiterhin waren die langfristigen Vermögenswerte um 8,7 Mio. € aufgrund der Veräußerung von Steuererstattungsansprüchen rückläufig. Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen im Jahresvergleich um 6,7 Mio. € zurück. Im Geschäftsjahr 2008 wurden gewerblich genutzte Grundstücke und Gebäude, die vermietet wurden, unter der Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ erfasst. Zum 31.12.2008 beträgt der Buchwert nach einer Neubewertung dieser Gebäude 7,2 Mio. €. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit einem Anstieg um 17,0 Mio. €. Diese Erhöhung basiert hauptsächlich auf der Erstkonsolidierung des von

der Oerlikon Balzers AG übernommenen Blu-ray Geschäftes im Januar des Berichtsjahres. Die latenten Steueransprüche sind im Geschäftsjahr 2008 aufgrund der Erhöhung der Verlustvorträge der SINGULUS TECHNOLOGIES AG um 5,2 Mio. € gestiegen. Die Sachanlagen liegen mit 10,3 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 12,5 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen betragen in 2008 2,5 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Der Hauptanteil der Ausgaben wurde für Ersatzinvestitionen eingesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 22,9 Mio. € gegenüber 18,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Daneben fielen außerplanmäßige Abschreibungen im Rahmen der Restrukturierungsaktivitäten in Höhe von 33,6 Mio. € an.

Das kurzfristige Vermögen hat sich im Berichtsjahr um 7,2 Mio. € erhöht und beträgt damit zum Ende des Berichtsjahres 219,2 Mio. €. Im Einzelnen ist das Vorratsvermögen im Jahresvergleich um 2,6 Mio. € gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 76,4 Mio. € über Vorjahresniveau (Vorjahr: 68,0 Mio. €). Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte reduzierten sich um 6,9 Mio. €. Dieser Rückgang steht im Wesentlichen mit der Veräußerung einer Steuerforderung im Zusammenhang. Weiterhin sind die Zahlungsmittel im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Mio. € angestiegen und betragen zum Geschäftsjahresende 40,1 Mio. €.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Jahresvergleich um 3,7 Mio. € an. Im Einzelnen erhöhten sich die Bankverbindlichkeiten um 2,2 Mio. € sowie die sonstigen Verbindlichkeiten um 1,0 Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen stiegen um 5,7 Mio. € und betragen zum Berichtsjahresende 15,5 Mio. €. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 2,0 Mio. € sowie die sonstigen Rückstellungen um 2,3 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 24,9 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 12,9 Mio. €. Weiterhin stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten infolge der Erstkonsolidierung des von der Oerlikon Balzers AG übernommenen Blu-ray Geschäftes. In diesem Zusammenhang erhöhten sich die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten und die passiven latenten Steuern.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gruppe liegt mit 245,5 Mio. € per 31.12.2008 unterhalb dem Wert des Vorjahres (293,3 Mio. €). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf das negative Jahresergebnis infolge der Restrukturierungs- und Impairmentaufwendungen zurückzuführen. Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt ein Eigenkapital in Höhe von 241,5 Mio. €, auf die Minderheitsanteile entfällt ein Betrag in Höhe von 4,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 57,8 % und damit unter Vorjahresniveau (66,1 %).

Cashflow

Im Berichtsjahr war der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 11,2 Mio. € negativ. In der Vorjahresvergleichsperiode war der operative Cashflow mit 3,6 Mio. € negativ.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit belaufen sich auf 9,1 Mio. € gegenüber 16,7 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Diese resultieren im Wesentlichen aus Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Blu-ray Aktivitäten von der Oerlikon Balzers AG. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2008 weitere Anteile an der HamaTech AG zu einem Kaufpreis in Höhe von 2,1 Mio. € erworben.

In der Berichtsperiode betrug der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit 23,5 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Darlehen in Höhe von 35,0 Mio. € im Zusammenhang mit der Finanzierung der Zahlung der Barkomponente für den Erwerb von 51 % der Anteile an der STANGL Semiconductor Equipment AG. Weiterhin wurden durch die Veräußerung einer Steuerforderung Einzahlungen in Höhe von 8,9 Mio. € erzielt. Gegenläufig wurden im Geschäftsjahr 2008 Bankverbindlichkeiten in Höhe von 20,0 Mio. € zurückgeführt. Im Ergebnis erhöhten sich die liquiden Mittel im Berichtsjahr um 3,2 Mio. €.

Cashflow

[in Mio. €]

	2006	2007	2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	9,0	-3,6	-11,2
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-20,2	-16,7	-9,1
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-0,3	1,2	23,5
Währungsbedingte Veränderungen	0	-0,2	0
Cashflow gesamt	-11,5	-19,3	3,2
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	67,7	56,2	37,0
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	56,2	37,0	40,1

Aktiva

[in Mio. €]

	2006	2007	2008
Liquide Mittel	56,2	37,0	40,1
Forderungen und sonst. Vermögenswerte (kurzfristig)	86,3	84,3	85,7
Vorräte	105,7	90,8	93,4
Langfristiges Vermögen	144,2	226,2	200,9
Sonstiges	5,2	5,7	4,5
Bilanzsumme	397,6	443,9	424,6

Passiva

[in Mio. €]

	2006	2007	2008
Kurzfristige Verbindlichkeiten	84,5	75,4	79,1
Langfristige Verbindlichkeiten	36,9	74,1	99,0
Eigenkapital	274,7	293,3	245,5
Sonstiges	1,5	1,1	1,0
Bilanzsumme	397,6	443,9	424,6

Wichtige Ereignisse nach dem 31. Dezember 2008 / Nachtragsbericht

Verschmelzung der HamaTech AG

Am 24.02.2009 wurde die Verschmelzung der HamaTech AG, Kahl am Main, als übertragende Gesellschaft auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, als übernehmende Gesellschaft durch Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister des Sitzes der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wirksam. Damit ist das Vermögen der HamaTech AG, einschließlich der Verbindlichkeiten, auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG übergegangen. Die HamaTech AG, Kahl am Main, ist mit der Verschmelzung erloschen. Die Notierung der Aktien der HamaTech AG im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) wurde mit Ablauf des 25.02.2009 eingestellt.

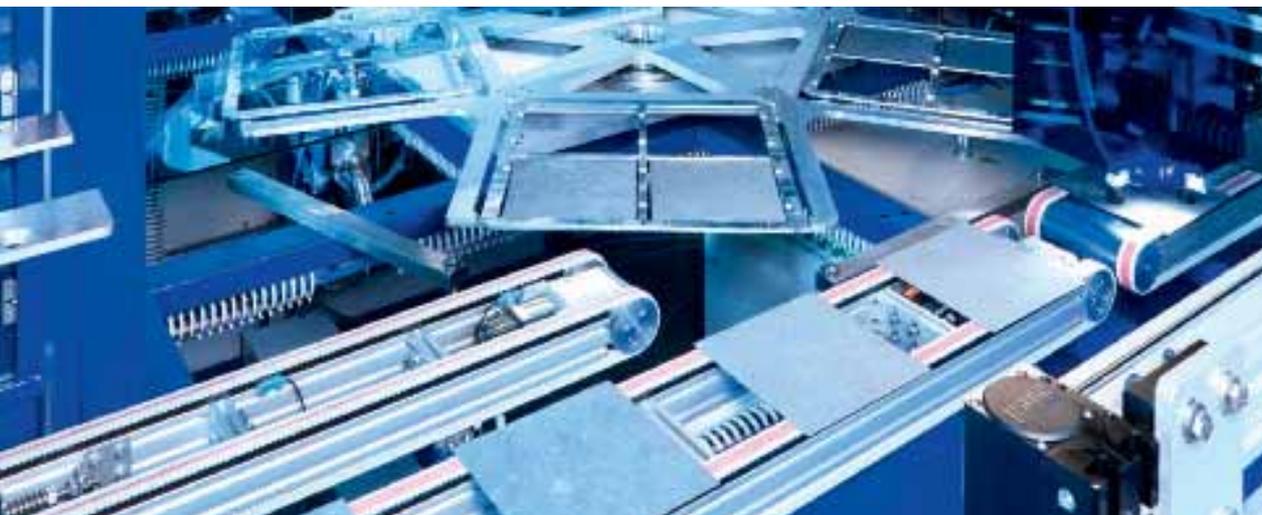
Auf Antrag der HamaTech AG hat das Landgericht Nürnberg-Fürth durch Beschluss vom 14.08.2008 festgestellt, dass die Erhebung der Klagen der Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister nicht entgegensteht.

Die von einigen Aktionären gegen diesen Beschluss erhobenen sofortigen Beschwerden wurden durch Beschluss des Oberlandesgerichts Nürnberg vom 17.02.2009 rechtskräftig zurückgewiesen. Damit war der Weg für die Anmeldung der Verschmelzung zum Handelsregister frei.

Zur Durchführung der Verschmelzung hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG ihr Grundkapital aus genehmigtem Kapital um 409.064,00 € durch Ausgabe von 409.064 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je 1,00 € mit Dividendenberechtigung ab dem 01.01.2008 erhöht. Diese Kapitalerhöhung ist am 24.02.2009 in das Handelsregister der SINGULUS TECHNOLOGIES AG beim Amtsgericht Aschaffenburg eingetragen worden. Die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) unter der ISIN DE0007238909 ist für den 04.03.2009 vorgesehen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Thomas Geitner hat mit Schreiben vom 20.02.2009 mitgeteilt, dass er zur Hauptversammlung im Mai 2009 sein Mandat als Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nach nahezu zwölf Jahren aus beruflichen Gründen niederlegen wird.



Be- und Entladestation in der SINGULAR
Vakuum-Beschichtungsanlage

Ausblick

Ausrichtung des Konzerns - Fokussierung auf die Kerngeschäfte Blu-ray und Solar

SINGULUS TECHNOLOGIES hat in der Aufsichtsratssitzung am 17.09.2008 entschieden, sich künftig auf die Kerngeschäfte Optical Disc und Solar zu konzentrieren.

Diese von uns adressierten Märkte zeigen gute Wachstumspotenziale für die kommenden Jahre auf. Mit diesem Schritt wurde zeitgleich entschieden, sich von den bisherigen Randaktivitäten zu trennen und diese nicht weiter zu betreiben. Weltweit hat SINGULUS TECHNOLOGIES seit Jahren eine führende Marktstellung beim Absatz von Produktionsanlagen für CD und DVD. Auch bei dem neuen Optical Disc Format Blu-ray konnte sich SINGULUS TECHNOLOGIES im Jahr 2008 als Marktführer positionieren. Unser Ziel ist es, auch künftig die weltweite Marktführerschaft bei Optical Disc Produktionsanlagen aufrechtzuerhalten.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein unserer Optical Disc Strategie ist die Markteinführung des neuen Inline Mastering Systems für Blu-ray. Die Kombination von Blu-ray Mastering Anlagen und voll integrierten Blu-ray Replikationsanlagen führt zu einem einzigartigen Alleinstellungsmerkmal im Optical Disc Maschinenbau weltweit.

Außerhalb des traditionellen Arbeitsgebietes Optical Disc hat sich SINGULUS TECHNOLOGIES erstmals im Herbst 2007 im Bereich der Solarindustrie engagiert. Mit der Übernahme von 51 % der Geschäftsanteile an der STANGL Semiconductor Equipment AG ist uns der unmittelbare Einstieg in dieses für uns neue Geschäftsfeld gelungen.

Zur gleichen Zeit hat SINGULUS TECHNOLOGIES mit dem Bau einer Beschichtungsanlage für Antireflexionsschichten begonnen, die das Portfolio im Geschäftsfeld Solar um einen weiteren wichtigen Prozessschritt bei der Herstellung von siliziumbasierten Solarzellen ergänzt. Unser Ziel ist es, mittelfristig mit unseren Maschinen einen Großteil der Prozesskette zur Herstellung von siliziumbasierten Solarzellen abzudecken.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Risiken und Chancen der Bereiche Blu-ray und Solar

Wie stark die Auswirkungen der aktuellen Krise der Weltwirtschaft auf die Geschäftsaktivitäten der SINGULUS TECHNOLOGIES AG in den kommenden Jahren sein werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht zuverlässig abschätzen. Es ist jedoch festzustellen, dass das Investitionsverhalten unserer Kunden seit Ende 2008 vorsichtiger geworden ist.

Unabhängig von der Entwicklung der Weltwirtschaft verzeichnen wir seit 2005 rückläufige Verkaufszahlen unserer Produktionsanlagen für CD und DVD. Deshalb fokussieren wir uns seit der Einführung der Blu-ray Dual Layer Technologie im Frühjahr 2008 auf die Weiterentwicklung und Vermarktung der Blu-ray Produktionsanlagen.

Wir gehen davon aus, dass die Blu-ray Disc durch die Einführung von HDTV (Fernsehen mit hoher Bildauflösung) zunehmend die DVD ersetzen wird. So gehen auch aktuelle Prognosen der Marktforschungsunternehmen wie zum Beispiel Futuresource Consulting für 2009 und die Folgejahre von einem deutlich steigenden Absatz der Blu-ray Disc aus.

Mit der Einführung unserer BLULINE II, der neuesten Produktionsanlage zur Herstellung von Blu-ray Discs im Jahr 2008, waren wir sehr zufrieden. Die ausgelieferten Maschinen arbeiteten technisch einwandfrei und konnten sich im Markt gegen den Wettbewerb klar durchsetzen.

Unser zweites Kerngeschäft, der Bereich Solar, zeigte im Geschäftsjahr 2008 eine zufriedenstellende Performance. Sowohl Umsatz als auch Auftragseingang unserer Tochtergesellschaft STANGL Semiconductor Equipment AG entwickelten sich auf einem deutlich höheren Niveau als im Jahr zuvor.

Wie in vielen anderen Branchen des Maschinen- und Anlagenbau, hat die Weltwirtschaftskrise auch in der Solarindustrie erstmals negative Auswirkungen auf die

Bestellvolumina. Insofern ist insbesondere für die ersten Monate des Geschäftsjahres 2009 auch im Solarbereich mit einer Geschäftsberuhigung zu rechnen. Gleichzeitig verabschieden in diesen Tagen die Regierungen der wichtigsten Industrienationen riesige Konjunkturprogramme, um die Wirtschaftsaktivitäten wieder anzukurbeln. Es wird erwartet, dass ein Teil der Staatsgelder in den Bereich der „Erneuerbaren Energien“ fließen wird und damit auch in die Solarindustrie. Deshalb sind wir überzeugt, dass bereits im 2. Halbjahr 2009 wieder eine Belebung des Marktes von Produktionsequipment für Solarzellen und Module stattfinden wird. Mittel- bis langfristig sehen wir für Photovoltaik-Produktionsanlagen gute Markt- und Wachstumschancen. An den Randparametern, die diese Technologie begünstigen, hat sich nichts geändert: Der CO₂-Ausstoß, die Klimaerwärmung und letztlich auch die begrenzte Verfügbarkeit fossiler Brennstoffe zur Energiegewinnung werden in den kommenden Jahren die Nutzung „Erneuerbarer Energien“ beschleunigen.

Erwartete Ertragslage und Chancen für die Zukunft

Aufgrund der aktuell schwierigen weltwirtschaftlichen Randbedingungen können wir einen negativen Einfluss auf unsere Kerngeschäfte Optical Disc und Solar für das Geschäftsjahr 2009 nicht ausschließen. Wir haben unser Budget 2009 entsprechend vorsichtig geplant und unternehmensweit Kostenreduzierungsprogramme aufgesetzt. Durch die klare Fokussierung des Unternehmens auf die Kerngeschäfte Optical Disc und Solar sehen wir das Unternehmen für die Zukunft gut positioniert. Sowohl der Markt für Produktionsmaschinen für Solarzellen als auch der Markt für Blu-ray Produktionsanlagen sind junge Märkte, die sich erst in den nächsten Jahren kräftig entwickeln werden.

Mit unseren neuen Produkten sind wir in beiden Geschäftsfeldern gut aufgestellt und sehen insofern zuwachsende Umsatz- und Ertragspotenziale in der Zukunft.

Prägestation in einer BLULINE II Produktionsanlage für 50 Gigabyte Dual Layer Blu-ray Discs



Risikobericht

Die nachfolgenden Darstellungen gelten sowohl für das Mutterunternehmen SINGULUS TECHNOLOGIES AG als auch für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern. Im Rahmen unseres Chancen- und Risikomanagements kommt dabei dem Mutterunternehmen eine führende Bedeutung zu.

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen relevanten rechtlichen Einheiten und Geschäftsbereichen und zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab. Dabei werden, unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien, Risiken der Geschäftsfelder und der operativen Einheiten identifiziert und bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die Bewertung der Schadenshöhe erfolgt in der Regel mit Blick auf die Auswirkungen der Risiken auf das operative Ergebnis (EBIT). Aufgabe der Verantwortlichen ist es auch, Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung zu entwickeln und gegebenenfalls zu initiieren. Im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse werden wesentliche Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen überwacht. Zusätzlich zur Regelberichterstattung gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine konzerninterne Berichterstattungspflicht. Das zentrale Risikomanagement berichtet einmal im Quartal über die identifizierten Risiken an den Vorstand sowie einmal im Geschäftsjahr an den Aufsichtsrat. Das Risikomanagementsystem ermöglicht es dem Vorstand, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten.

Unternehmerische Chancen werden nicht innerhalb des Risikomanagementsystems berichtet, sondern im Rahmen regelmäßiger Strategiemeetings diskutiert, in Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen analysiert und gegebenenfalls innerhalb der jährlich erstellten operativen Planung erfasst. Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Chancen somit für weiteres profitables Wachstum ermittelt und in den Entscheidungsprozess eingebracht. Die direkte Verantwortung für das frühzeitige Identifizieren von Chancen und deren Realisierung liegt in der Verantwortung des

Vorstands. Die Effizienz der Risikomanagement-Prozesse sowie die Einhaltung der im Risikomanagement-Handbuch der SINGULUS TECHNOLOGIES definierten Regelungen und Richtlinien unterliegen einer regelmäßigen Prüfung durch die Abschlussprüfer im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrags für die Jahresabschlussprüfung. In diesem Zusammenhang wird geprüft, ob das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, unternehmensgefährdende Risiken und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Das Risikomanagement-System der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gewährleistet, dass sich unternehmerische Chancen und Risiken frühzeitig erkennen lassen und der Konzern in der Lage ist, ihnen aktiv und wirksam zu begegnen. Dieses System entspricht damit den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem und steht im Einklang mit den Deutschen Corporate Governance Grundsätzen.

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken erläutern die nachfolgenden Textabschnitte die Risikofelder bzw. Einzelrisiken, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wesentlich beeinflussen können.

Risikofelder

Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir von der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig. Weiterhin besteht aufgrund des Wettbewerbs das Risiko des Verlusts von Marktanteilen.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe ist neben dem Segment Optical Disc in den Industriebereichen Solar und Halbleiter tätig. Diese Diversifikation dient der Reduzierung der Abhängigkeit von nur einem Geschäftsfeld. Wir analysieren kontinuierlich unser Marktumfeld und unsere Konkurrenzsituation. Stetiger Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe liefern uns wichtige Informationen über die Bedürfnisse unserer Kunden. Die gewonnenen Informationen ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten sowie unsere Wettbewerbssituation weiter auszubauen. Auf diesem Wege versuchen wir negative gesamtwirtschaftliche Entwicklungen weitgehend zu neutralisieren.

Beschaffungsmarktrisiken

Verfügbarkeit, Preissteigerungen und Qualität von Einkaufsteilen stellen für SINGULUS TECHNOLOGIES ein Risiko dar. Für den Bereich Beschaffung und Einkauf werden daher regelmäßig Bonitätsprüfungen unserer Zulieferanten durchgeführt. Weiterhin werden die Lieferfähigkeit sowie die Erfüllung unserer Qualitätsanforderung für Zulieferteile ständig überwacht. Ein weiterer Teil des Risikomanagements wird durch das Bestandsmanagement gebildet. In diesen Bereich fallen die Überwachung der Gängigkeit und Reichweite des Roh-, Hilfs- und Betriebsstofflagers sowie eine Analyse der Altersstruktur von Waren und Einkaufsteilen.

IT-Risiken

Um eine sichere und effiziente Infrastruktur zu gewährleisten, sind Unternehmen auf Informationstechnologien angewiesen. Zur Minimierung des Risikos einer Unterbrechung von Geschäftsprozessen infolge eines Systemausfalls wurden zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören unter anderem Zutrittskontrollsysteme, Notfallpläne und unterbrechungsfreie Stromversorgung kritischer Systeme, Backup-Systeme sowie eine regelmäßige Datenspiegelung. Gegen Datensicherheitsrisiken durch unberechtigten Zugriff setzen wir Firewall-Systeme und Virens Scanner ein. Zudem stellen wir die Vertraulichkeit der Daten, beziehungsweise deren Verfügbarkeit durch entsprechende Zugriffsberechtigungs-systeme sicher.

Projektmanagementrisiken

Das Projektmanagement muss dafür Sorge tragen, dass die internen und externen logistischen Abläufe reibungslos umgesetzt werden können. Dies ist wichtig, um die Abnahmezeiten für unsere Produkte beim Kunden zu minimieren. SINGULUS TECHNOLOGIES verbucht innerhalb der Segmente Optical Disc und Halbleiter Umsatz erst nach Abnahme der Maschinen durch den Kunden. Mögliche Abnahmeverzögerungen werden durch ein aktives Baustellenmanagement, das sich um die Vorbereitung des Maschinenaufbaus und um eine laufende Betreuung der Inbetriebnahme vor Ort kümmert, vermieden.

Eine Ausnahme von der Regelung der Umsatzrealisierung nach Abnahme besteht innerhalb des Segments Solar. Hier werden Fertigungsaufträge nach dem Fertigstellungsgrad (percentage-of-completion-Methode) bilanziert. Potenzielle Risiken entstehen dabei bereits in der mit Unsicherheit behafteten Kalkulation der Projekte. Zum Management der Risiken innerhalb dieses Segments wenden wir bereits in der Angebotsphase bewährte Methoden an, um den Einfluss möglicher Kostenabweichungen gegenüber den Planwerten abzuschätzen. Durch eine fortlaufende Kontrolle von Veränderungen der Parameter parallel zum Projektfortschritt lassen sich bereits im frühen Stadium mögliche Projektrisiken erkennen und erforderliche Maßnahmen einleiten.

Technologierisiko

Auch der Bereich Forschung und Entwicklung ist in dem Risiko-Management-Bericht integriert. Ein wesentlicher Aspekt bei der Überprüfung des Entwicklungsrisikos ist die Analyse der Marktbedürfnisse. Das Risiko einer Fehlentwicklung beziehungsweise einer Spätentwicklung ist durchaus als hoch einzustufen. Dieses Risiko mindern wir durch die Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden sowie durch unseren Evaluierungsprozess, bei dem Effizienz, Erfolgchancen und Rahmenbedingungen der Entwicklungsprojekte fortlaufend überprüft werden. Ein wesentlicher Bestandteil ist hierbei die Überwachung der Planung der verschiedenen Entwicklungsprojekte. Die Analyse der Erfolgchancen und somit die Erschließung und Nutzung von Chancen, die der Sicherung und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens dienen, ist somit ein wesentlicher Aspekt der Strategieplanung.

Absatzmarktrisiko

Ein hohes Risiko besteht im Marketing- und Vertriebsbereich. Hier gilt es, Einbrüche bei der Nachfrage oder Risiken von möglichen Fehleinschätzungen bei einzelnen Märkten oder Produkten zu erfassen und zu bewerten. Externe Daten wie Marktforschungsergebnisse, aber auch intensive Kontakte zu unseren Kunden helfen hier, künftige Entwicklungen besser einschätzen zu können. Diese Risiken sind als materiell einzustufen und können auch, sollte es hier Fehlentwicklungen geben, zu substanziellen Beeinträchtigungen des Unternehmensergebnisses führen. In diesem Zusammenhang wurden Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 7,6 Mio. € gebildet, die die Einstellung des Geschäftsbereichs Coating betreffen. Die hier entwickelten Anlagen für die Aufbringung dekorativer Schichten sowie die Brillenglasbeschichtung erreichen an den Absatzmärkten keine ausreichende Akzeptanz. Die hieraus resultierende Ergebnisbelastung war im Berichtsjahr zwar signifikant, jedoch in voller Höhe nicht liquiditätswirksam und damit nicht substanzgefährdend. Im Hinblick auf die Währungsrisiken, die sich aus der Fakturierung in Fremdwährung ergeben können, gilt das Prinzip der Kurssicherung. Als Hauptinstrumente zur Absicherung gegen spezifische Länderrisiken setzen wir Ausfuhrkreditversicherungen ein. Die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden werden ständig überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt. Zudem werden Risiken durch Kreditversicherungen und Bankgarantien begrenzt.

Finanzielle Risiken

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe sieht sich finanzwirtschaftlichen Risiken vor allem im Hinblick auf Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken, Währungsrisiken und Zinsrisiken ausgesetzt. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln

vorgehalten. In diesem Zusammenhang wurde mit Wirkung zum 14.12.2007 eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 60,0 Millionen € gezeichnet. Der Kreditrahmen umfasst ein Darlehen in Höhe von 25,0 Millionen € sowie eine revolvingende Kreditfazilität im Volumen von 35,0 Millionen € mit einer Gesamtlaufzeit von fünf Jahren. Die revolvingende Kreditfazilität war zum Berichtsjahresende in Höhe von 10,0 Mio. € ausgenutzt. Die Nettoliquidität war zum 31.12.2008 mit 3,0 Mio. € positiv. Die Verzinsung der Kreditzusage wird vierteljährlich an den „3-Monats-EURIBOR“ angepasst. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde in Höhe des Darlehens im Februar 2008 eine entsprechende Zinssicherung abgeschlossen. Um Liquiditätsrisiken frühzeitig zu erkennen, werden regelmäßig Liquiditätsplanungen erstellt. Zur Analyse des Ausfallrisikos werden in engen Zeitabständen die Forderungsportfolios der einzelnen Gesellschaften der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe untersucht.

Strategierisiko

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat eine langfristige Wachstumsstrategie entwickelt. In regelmäßigen Sitzungen bewertet der Vorstand und der Aufsichtsrat sowie Führungskräfte die Wachstumsstrategie des Konzerns und leiten, sofern notwendig, korrigierende Maßnahmen ein.

Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und Zukunftsaussichten wurden im Geschäftsjahr 2008 keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe führen könnten. Organisatorisch sind alle Voraussetzungen erfüllt, um frühzeitig über sich abzeichnende Risikosituationen Kenntnis zu erlangen.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Zu den größten Herausforderungen gehört es, den Wohlstand zu sichern, ohne dabei die natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören. Nachhaltigkeit bedeutet mehr als nur Umweltschutz. Sie umfasst neben ökologischen auch ökonomische und soziale Ziele. SINGULUS TECHNOLOGIES übernimmt diese Ziele in ihre Unternehmensziele.

Nachhaltiges und umweltschonendes Denken und Handeln sind daher ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns. Die Infrastruktur und alle Prozesse und Abläufe werden so umweltverträglich und ressourceneffizient wie möglich gestaltet. Die Anlagen der Segmente Optical Disc und Solar entsprechen den modernsten Anforderungen für Umwelt, Energieverbrauch und Sicherheit.

SINGULUS TECHNOLOGIES investiert kontinuierlich in die Verbesserung der Energieeffizienz sowie in die Aufwandsminimierung in allen Bereichen. Bei den Umweltstandards wird ein kontinuierlicher Optimierungsprozess konsequent forciert.



Glasscheibe in einer Inline Reinigungs- und Ätzanlage für Dünnschicht Solarzellen

Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichtes für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG und enthält die Angaben, die nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung von Vorstandsvergütungen (VorstOG), Bestandteil des Anhangs nach § 314 HGB bzw. des Lageberichtes nach § 315 HGB sind.

Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex und wird im Geschäftsbericht als Bestandteil des Lageberichtes abgedruckt.

A. Vergütung des Vorstandes

I. Zusammensetzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2008

Stefan A. Baustert |
Vorsitzender des Vorstandes

Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch |
Vorstand für Technik, Forschung und Entwicklung

Hans-Jürgen Stangl |
Vorstand für den Geschäftsbereich Solar

II. Individuelle Vergütung

Für die einzelnen Vorstandsmitglieder ergab sich im Berichtsjahr folgende Vergütung:

[in T€]	Fix	Variabel	Gesamt
Stefan A. Baustert	471	186	657
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	321	130	451
Hans-Jürgen Stangl	311	62	373
	1.103	378	1.481

III. Erläuterung Vergütungsstruktur

1. Überblick

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Zielsetzung ist dabei, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrer Tätigkeit und Verantwortung angemessen zu vergüten und dabei die persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat geht dabei von einem Zieleinkommen aus, das sich zu 60 % aus fixen und zu 40 % aus variablen Bezügen zusammensetzen soll. Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Höhe des Zieleinkommens an der Vergütung, die vergleichbare Unternehmen an die Mitglieder ihrer Geschäftsleitung zahlen. Die Absicht des Aufsichtsrates ist es auch, die Vorstandsmitglieder durch die Vergütung langfristig an das Unternehmen zu binden und für eine Steigerung des Unternehmenswertes zu incentivieren.

Der Aufsichtsrat bezieht in die Überprüfung der Vergütung die individuelle Performance und den Umfang der übernommenen Verantwortlichkeiten im Vergleich zu anderen Vorstandsmitgliedern mit ein. Die Überprüfung erfolgt jeweils bei der ersten Aufsichtsratssitzung des Jahres.

Die Vergütung setzt sich generell aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus einem festen Jahresgehalt und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Komponenten sind aufgeteilt in einen variablen Bonus und ein Sonderbonusprogramm mit langfristiger Anreizwirkung. Der variable Bonus knüpft an individuelle Zielvereinbarungen an, die zu Beginn eines Jahres vom Aufsichtsrat mit jedem Vorstandsmitglied vereinbart werden. Die Vorstandsverträge sehen auch die Möglichkeit vor, zusätzlich zu der variablen Vergütung einmalige Sonderzahlungen zu leisten, um besonderen Umständen Rechnung tragen und eine angemessene und wettbewerbsfähige Vergütung gewähren zu können. Die Vorstandsverträge enthalten Sonderregelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control-Klauseln). Des Weiteren haben die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen und Pensionszusagen erhalten. Insgesamt betrug die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 rund 1,5 Mio. €. Hiervon nahm der jährliche fixe Gehaltsbestandteil ca. 74 % und der erfolgsbezogene variable Gehaltsbestandteil ca. 26 % der Gesamtvergütung ein. Wegen der Veränderung der Zusammensetzung des Vorstandes gegenüber dem Vorjahr (Eintritt von Herrn Hans-Jürgen Stangl zum 01.01.2008) kann das Gesamteinkommen des Vorstandes im Jahr 2008 mit dem des Vorjahrs nicht sinnvoll verglichen werden.

2. Feste Vergütung

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Sie wird jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft. Eine Anpassung kann auch durch Gewährung einmaliger Sonderzahlungen erfolgen. Bei der Überprüfung orientiert sich der Aufsichtsrat an einem Zieleinkommen, das er auf der Grundlage einer Analyse der Vergütung von Geschäftsleitern vergleichbarer Unternehmen festlegt.

3. Variable Vergütung

3.1 Die variable Vergütung ist an das Erreichen von individuellen Zielvorgaben gekoppelt, die finanzielle unternehmerische, operative und technische Ziele betreffen. Diese Zielvorgaben werden jährlich vom Aufsichtsrat im Anschluss an die Verabschiedung des Budgets für das darauf folgende Jahr neu festgelegt. Werden die Ziele nicht oder nur teilweise erreicht, entscheidet der Aufsichtsrat, ob und in welcher Höhe eine variable Vergütung gezahlt wird.

3.2 Erstmals für das Geschäftsjahr 2006 wurde mit allen Vorständen eine weitere variable Vergütung (Sonderbonus) vereinbart, die eine langfristige Anreizwirkung haben soll. Danach gewährt die Gesellschaft jedem Vorstand einen Sonderbonus in Höhe von 500.000 € pro Jahr, vorausgesetzt bestimmte Erfolgsziele, die sich u.a. an dem nach IFRS ermittelten Konzernjahresüberschuss orientieren, werden erreicht. Die Zielmarke für das Erfolgsziel steigt jedes Jahr um 10 % an. Wird das Erfolgsziel nicht erreicht, wird der Sonderbonus für das betreffende Geschäftsjahr gesperrt, bis das Erfolgsziel eines der nächsten Jahre erreicht wird. In diesem Fall kommen sämtliche gesperrten Sonderboni kumuliert zur Auszahlung. Dadurch wird ein Anreiz geschaffen, beim Unternehmen zu bleiben und den Unternehmenswert durch Verbesserung des Ergebnisses pro Aktie nachhaltig zu steigern. Die Vorstandsmitglieder haben das Recht, statt der Gewährung eines Sonderbonus in bar virtuelle Aktien der Gesellschaft zu erwerben, die nach Ablauf der Wartezeit und Erreichen des Erfolgsziels virtuell an die Gesellschaft verkauft werden können.

Gesperrte und für das laufende Geschäftsjahr gewährte Sonderboni verfallen, wenn der Dienstvertrag während eines Geschäftsjahres beendet wird. Gleiches gilt für virtuelle Aktien, für die die Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist.

4. Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung

Die dritte Komponente der Vergütung besteht aus Aktienoptionen. Die Zahl der an die einzelnen Vorstandsmitglieder ausgegebenen Aktienoptionen legt der Aufsichtsrat fest. Insgesamt halten zum 31.12.2008 Herr Baustert 200.000 und Dr.-Ing. Pawlakowitsch 80.000 Aktienoptionen. Die Aktienoptionen hatten zum Zeitpunkt der Gewährung einen nach IFRS 2 ermittelten Marktwert (Fair Value) von insgesamt 235.000 €. Die Aktienoptionen können erstmalig nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren halbjährlich in Tranchen von jeweils 25 % der insgesamt gewährten Optionen ausgeübt werden. Die Ausübung ist für die erste Tranche nur möglich, wenn der Kurs der SINGULUS Aktie zum Zeitpunkt der Ausübung der Option um mindestens 15 % den Kurs am Ausgabetag überschreitet (Erfolgsziel). Für die weiteren Tranchen erhöht sich das Erfolgsziel um jeweils 2,5 %-Punkte.

Aus dem von der Hauptversammlung 2008 genehmigten Aktienoptionsprogramm wurden keine Optionen dem Vorstand zugeteilt.

5. Sonstige Vergütung

Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen wie Dienstwagen sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung. Diese Nebenleistungen sind als Vergütungsbestandteil von dem einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich in gleicher Höhe zu.

Herr Stangl erhält für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstandes der STANGL Semiconductor Equipment AG von dieser eine gesonderte Vergütung, die auf die Gesamtbezüge der SINGULUS TECHNOLOGIES AG angerechnet werden. Herr Dr.-Ing. Pawlakowitsch erhält für seine Tätigkeit als Vorstand der HamaTech AG keine gesonderte Vergütung.

Bezüge aus Aufsichtsratsvergütungen in Konzernunternehmen werden auf die Vorstandsbezüge angerechnet. Die Vergütung für die Tätigkeit im Aufsichtsrat der HamaTech AG wird nur zu 50 % angerechnet. Sie besteht aus einem festen Vergütungsanteil und einer variablen Vergütung, deren Erfolgsziele sich am Ergebnis vor Steuern (EBT) der HamaTech AG für das jeweilige Geschäftsjahr orientieren. Eine variable Vergütung wurde den Aufsichtsratsmitgliedern der HamaTech AG für das Geschäftsjahr 2008 nicht gewährt.

6. Pensionszusagen

Pensionen werden an Vorstandsmitglieder gezahlt, die die Altersgrenze von 63 bzw. 65 Jahren erreicht haben. Die Pensionsverträge für Vorstandsmitglieder bestehen aus der Zusage eines prozentualen Anteils des letzten vor dem Ausscheiden bezogenen Festgehalts.

Der Anwartschaftsbarwert sämtlicher Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes der SINGULUS TECHNOLOGIES AG betrug zum 31.12.2008 648.043 €.

Für Herrn Dr.-Ing. Pawlakowitsch erfolgt keine Pensionszusage durch die Gesellschaft, sondern stattdessen Zahlungen in eine Lebensversicherung, die ihm nach derzeit geltenden Bedingungen bei Erreichen der Pensionsgrenze einen Auszahlungsanspruch in Höhe eines Prozentsatzes auf das zuletzt bezogene Festgehalt („defined contributions“) sichert. Betriebsrenten aus früheren Tätigkeiten werden angerechnet.

IV. Leistungszusagen im Fall der Beendigung der Tätigkeit und von Dritten

1. Abfindungsregelungen

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses erhalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben.

2. Leistungszusagen Dritter

Keinem Vorstandsmitglied wurden im Berichtszeitraum im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied Leistungen von Dritten gewährt oder zugesagt.

3. Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control-Klauseln)

3.1 Die Vorstandsverträge enthalten eine Change of Control-Klausel. Danach erhält das Vorstandsmitglied für den Fall, dass sein Dienstvertrag nach einem Kontrollwechsel bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nicht verlängert, gekündigt oder das Vorstandsmitglied beurlaubt wird, eine Sonderzahlung in Höhe des zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses zuletzt bezogenen Festgehalmtes für ein Jahr.

Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn ein Aktionär die Kontrolle über die Gesellschaft im Sinne des § 29 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG), d. h. mindestens 30 % der Stimmrechte an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG erlangt. In diesem Fall werden mit Beendigung des Dienstvertrags auch alle gesperrten Sonderboni und gesperrten virtuellen Aktien unabhängig vom Ablauf von Sperrfristen und dem Erreichen von Erfolgszielen fällig oder zum Verkauf frei (vgl. zu Sonderboni und virtuellen Aktien die Erläuterungen unter III.3.2 oben).

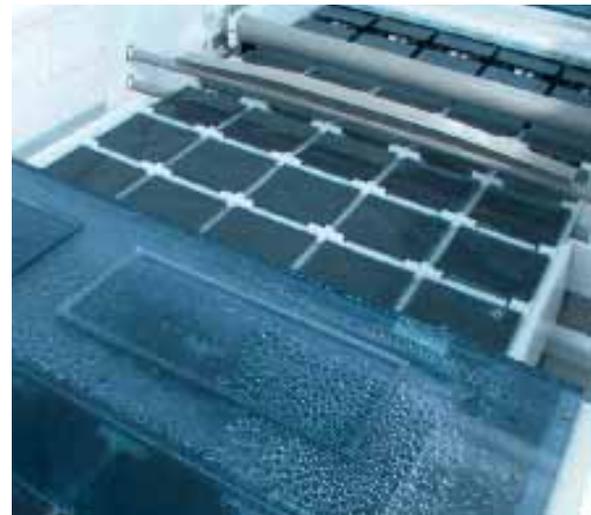
Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder im Fall eines Kontrollwechsels ein Sonderkündigungsrecht.

3.2 Die an Vorstandsmitglieder ausgegebenen Aktienoptionen können bei Erreichen der Erfolgsziele im Falle eines Kontrollwechsels vorzeitig ausgeübt werden, vorausgesetzt die Wartezeit ist abgelaufen.

B. Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie am wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns. Die gegenwärtig für den Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG geltenden Vergütungsregeln wurden von der Hauptversammlung am 06.06.2008 beschlossen und sind in § 11 der Satzung enthalten.

Innenansicht einer LINEA Reinigungsanlage mit Transporteinrichtung mit jeweils 5 Silizium Solarzellen



Neben der Erstattung ihrer Auslagen erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine Vergütung, die sich aus fixen und variablen Elementen zusammensetzt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält als feste Vergütung einen Betrag in Höhe von 30.000 €, der nach Ablauf des Geschäftsjahres gezahlt wird. Hinzu kommt eine erfolgsabhängige Vergütung von 800,00 € für jeden Cent des nach den Internationalen Accounting Standards/International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS) ermittelten Konzerngewinns pro Aktie. Die Bemessungsgrundlage ist höchstens gleich dem Bilanzgewinn der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4 % der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktie geleisteten Einlagen. Die variable Vergütung wird nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr fällig. Die feste Vergütung ist auf die erfolgsabhängige Vergütung anzurechnen. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern die auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung.

C. Kreditgewährungen an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Kredite und Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

D. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Lacher, hielt zum 31.12.2008 indirekt über die VVG Familie Roland Lacher KG (einer Gesellschaft, die Herr Lacher gemäß § 15a Abs. 3 Satz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zugerechnet wird) insgesamt 594.472 Aktien und somit einen Anteil von 1,6 % am Grundkapital der SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Herr Hans-Jürgen Stangl hat im Geschäftsjahr 825.364 Aktien in die Stangl Beteiligungs-GmbH eingelegt. Die Stangl Beteiligungs-GmbH hält zum Stichtag 1.951.484 Aktien an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Kein weiteres Mitglied des Vorstandes oder des Aufsichtsrat hält einen direkten oder indirekten Anteil am Grundkapital der Gesellschaft, welcher größer ist als 1 %.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben Anspruch auf folgende Vergütungen für das Berichtsjahr:

[in T€]	Fix	Variabel	Gesamt
Roland Lacher	47	0	47
William Slee (bis 06.06.2008)	10	0	10
Thomas Geitner	28	0	28
Günter Bachmann (ab 06.06.2008)	17	0	17
	102	0	102

Folgende weitere Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31.12.2008 direkt oder indirekt Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Inhaberaktien im Nennbetrag von 1,00 €

[in Stück]

Thomas Geitner	1.500
Günter Bachmann	2.000
Stefan A. Baustert	8.500
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	6.000

Folgende Vorstandsmitglieder hielten zum 31.12.2008 Bezugsrechte aus Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen:

	Aktienoptionen	Wandelschuldverschreibungen
Stefan A. Baustert	80.000 (Aktienoptionsprogramm 2005) 120.000 (Aktienoptionsprogramm 2007) 200.000 Gesamt	keine
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	80.000 (Aktienoptionsprogramm 2007)	keine

E. Directors' Dealings

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihnen nahestehende Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der

SINGULUS TECHNOLOGIES AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente melden, soweit der Wert der im Geschäftsjahr getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2008 wurden folgende Geschäfte gemeldet.

Name/Funktion	Datum	Geschäftsart und Ort	WKN / ISIN	Stückzahl	Preis €	Volumen €
Stefan A. Baustert, Vorsitzender des Vorstandes	01.04.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	2.000	10,55	21.100,00
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch Mitglied des Vorstandes	06.08.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	1.500	5,90	8.850,00
Stefan A. Baustert Vorsitzender des Vorstandes	06.08.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	1.000	5,71	5.710,00
VVG Familie Roland Lacher KG (Nahestehende Person zu Aufsichtsratsmitglied)	14.08.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	200.000	5,68	1.172.355,00
Stefan A. Baustert Vorsitzender des Vorstandes	26.08.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	1.500	6,15	9.319,85
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch Mitglied des Vorstandes	14.10.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	1.000	3,56	3.560,00
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch Mitglied des Vorstandes	15.10.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	1.000	3,16	3.160,00
Familie Roland Lacher Vermögens- verwaltung GmbH (Nahestehende Person zu Aufsichtsratsmitglied)	27.10.2008	Verkauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	252.722	2,71	684.876,62
VVG Familie Roland Lacher KG (Nahestehende Person zu Aufsichtsratsmitglied)	27.10.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	252.722	2,71	684.876,62
Stefan A. Baustert Vorsitzender des Vorstandes	21.11.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	2.000	2,50	5.000,00
Hans-Jürgen Stangl Mitglied des Vorstandes	18.12.2008	Verkauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	825.364	2,55	2.104.678,20
Stangl Beteiligungs GmbH (Nahestehende Person zu Aufsichtsratsmitglied)	18.12.2008	Kauf von Aktien, Frankfurt am Main	723890/ DE0007238909	825.364	2,55	2.104.678,20

Lagebericht zu §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB Angaben nach Übernahmerrichtlinie - Umsetzungsgesetz

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 27.02.2009 37.355.471 € und ist eingeteilt in 37.355.471 Inhaberaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 €. Sämtliche Aktien sind Stammaktien. Sie vermitteln die sich aus dem Aktiengesetz (AktG) ergebenden Rechte und Pflichten.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen:

keine

3. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung über 10%:

keine

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten:

keine

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen:

keine

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen:

Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach §§ 84, 85 AktG. Satzungsänderungsbeschlüsse der Hauptversammlung bedürfen abweichend von § 179 Abs. 2 AktG neben der einfachen Stimmenmehrheit nach § 133 Abs. 1 AktG nur der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit sie nicht die Änderung des Unternehmensgegenstands betreffen. Im Übrigen gelten §§ 133, 179-181 AktG.

7. Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

7.1 Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 4.574.843,00 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Wirtschaftsgüter sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, insbesondere im Wege der Verschmelzung, ausgeschlossen werden.

7.2 Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 7.000.000,00 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Wirtschaftsgüter sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, insbesondere im Wege der Verschmelzung, ausgeschlossen werden.



IMPEDIO Reinigungs-, Ätz- und Beschichtungsanlage für das Herstellen von flexiblen Dünnschicht-Solarzellen

7.3 Der Vorstand ist ermächtigt, einmalig oder mehrmals verzinsliche auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu 250.000.000 € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Inhaber lautende Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft im Nennbetrag von je 1,00 € mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 13.000.000,00 € zu gewähren. Die Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, wenn der Ausgabepreis den Marktwert der Options- oder Wandelanleihe nicht unterschreitet oder die Anleihe gegen Sachleistung ausgegeben wird.

8. Change of Control-Klauseln und Entschädigungsvereinbarungen

8.1 Die Vorstandsdienstverträge enthalten Change of Control-Klauseln. Danach erhält das Vorstandsmitglied für den Fall, dass sein Dienstvertrag nach einem Kontrollwechsel bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nicht verlängert, gekündigt oder das Vorstandsmitglied beurlaubt wird, eine Sonderzahlung in Höhe des zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses zuletzt bezogenen Festgehaltes für ein Jahr. Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn ein Aktionär die Kontrolle über die Gesellschaft im Sinne des § 29 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG), d. h. mindestens 30 % der Stimmrechte an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG erlangt hat.

Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder im Fall eines Kontrollwechsels ein Sonderkündigungsrecht, um sich aus dem Dienstverhältnis lösen zu können, falls Differenzen über die zukünftige strategische Ausrichtung mit dem neuen Mehrheitsaktionär bestehen oder aus sonstigen Gründen das Verhältnis zum Mehrheitsaktionär gestört ist. Jeder

Vorstand ist berechtigt, bis zum Ablauf von einem Jahr nach einem Kontrollwechsel, seinen Dienstvertrag mit einer Frist von 6 Monaten zu kündigen oder sein Vorstandsmandat niederzulegen. Das Vorstandsmitglied erhält für den Fall einer solchen Sonderkündigung keine Abfindung oder Abgeltung für die restliche Vertragslaufzeit seit Kündigungszeitpunkt.

Die Gesellschaft gewährt den Herren Baustert und Dr.-Ing. Pawlakowitsch einen Sonderbonus in Höhe von 500.000,00 € pro Jahr, wenn ein bestimmter Schwellenwert für das Ergebnis pro Aktie erreicht wird (Erfolgsziel). Andernfalls wird der Sonderbonus gesperrt, bis das Erfolgsziel eines der nächsten Jahre erreicht wird. Gleiches gilt für virtuelle Aktien, die die Vorstandsmitglieder anstelle der Gewährung eines Sonderbonus in bar erwerben können. Die Angaben finden sich im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts. Der Vergütungsbericht stellt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder umfassend dar und geht dabei auch auf die Ausgestaltung des 2008 ausgegebenen Aktienoptionsplans und ähnliche Anreizsysteme ein. Wird der Dienstvertrag nach einem Kontrollwechsel bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nicht verlängert, gekündigt, wird das Vorstandsmitglied beurlaubt oder macht es von seinem Sonderkündigungsrecht Gebrauch, werden mit Beendigung des Dienstvertrags alle gesperrten Sonderboni und gesperrten virtuellen Aktien unabhängig vom Ablauf von Sperrfristen und dem Erreichen von Erfolgszielen fällig oder zum Verkauf frei.

8.2 Die auf der Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2005 und 2007 an Vorstandsmitglieder der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie für weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen insgesamt ausgegebenen 852.230 Aktienoptionen können nach Ablauf der Wartezeit vorzeitig ausgeübt werden, wenn für die Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ein Übernahmeangebot im Sinne des § 29 Abs. 1 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) gemacht wird oder eine Person Kontrolle im Sinne des § 29 Abs. 2 WpÜG erlangt, d. h. mindestens 30 % der Stimmrechte der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hält.

Eine Kontrolle in diesem Sinne liegt bereits vor, wenn ein entsprechender Vertrag über die Veräußerung von Aktien nicht mehr unter einer Bedingung steht, auch wenn dieser noch nicht vollzogen ist. Die Ausübung aller Aktienoptionen ist jedoch nur möglich, wenn die Erfolgsziele gemäß dem jeweiligen Aktienoptionsplan in dem Zeitraum, in den das Übernahmeangebot oder die Kontrollerlangung fällt, oder in einem späteren Ausübungszeitraum erreicht sind.

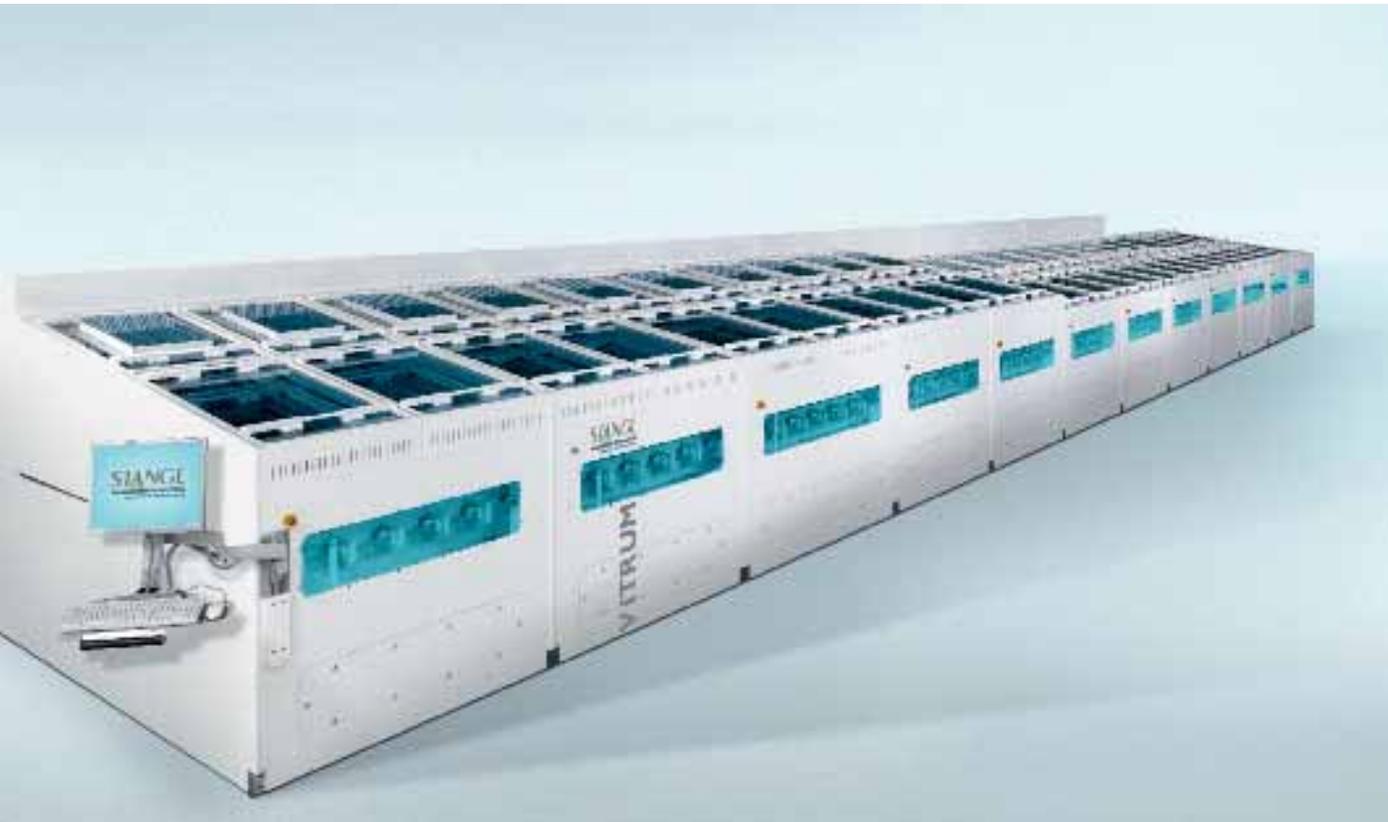
Kahl/Main, 27.02.2009

SINGULUS TECHNOLOGIES AG
Der Vorstand

Stefan A. Baustert
Vorsitzender des Vorstandes

Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch
Vorstand

Hans-Jürgen Stangl
Vorstand



VITRUM -Inline Reinigungs-und Ätzanlage für
Dünnschicht -Solarzellen

Erklärung des Vorstandes §§ 297 Abs. 2 S. 4, 315 nach Abs. 1 S. 6 HGB

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss nach IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe vermittelt, der zusammengefasste Lagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie des

SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kahl/Main, 27.02.2009

SINGULUS TECHNOLOGIES AG
Der Vorstand

5

1

Die neue Inline-Beschichtungsanlage SINGULAR ist für die Produktion von Silizium-Solarzellen mit einer Kapazität von > 3000 Wafer/h bzw. > 4500 Wafer/h ausgelegt.

7



4

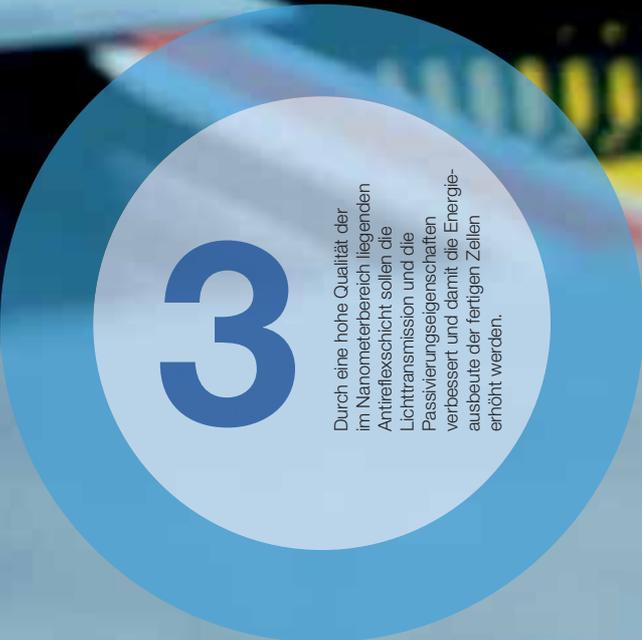


6



2

Substrathandling mit jeweils
4 Silizium-Solarzellen für das
automatische Ein- und Ausschleusen
der Zellen.



3

Durch eine hohe Qualität der
im Nanometerbereich liegenden
Antireflexschicht sollen die
Lichttransmission und die
Passivierungseigenschaften
verbessert und damit die Energie-
ausbeute der fertigen Zellen
erhöht werden.

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Eschborn / Frankfurt am Main, 27. Februar 2009

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bösser
Wirtschaftsprüfer

Winterling
Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2008 und 2007

AKTIVA	Anmerkung Nr.	31.12.2008 [in T€]	31.12.2007 [in T€]
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[7]	40.143	36.952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[8]	76.353	68.016
Sonstige Forderungengen und sonstige Vermögenswerte	[9]	9.350	16.288
Summe Forderungen und sonstige Vermögenswerte		85.703	84.304
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		39.049	34.847
Unfertige Erzeugnisse		54.311	55.948
Summe Vorräte	[10]	93.360	90.795
Summe kurzfristiges Vermögen		219.206	212.051
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[8]	3.838	10.544
Langfristige Steuererstattungsansprüche	[9]	0	8.675
Sachanlagen	[12]	10.309	12.474
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	[13]	7.150	8.653
Aktivierete Entwicklungskosten	[11]	30.279	48.318
Geschäfts- oder Firmenwert	[11]	66.404	76.814
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[11]	68.421	51.411
Latente Steueransprüche	[23]	14.468	9.300
Summe langfristiges Vermögen		200.869	226.189
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	[14]	4.515	5.693
Summe Aktiva		424.590	443.933

(Die beigegefügteten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

PASSIVA	Anmerkung Nr.	31.12.2008	31.12.2007
		[in T€]	[in T€]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.381	16.335
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	[19]	20.218	18.061
Erhaltene Anzahlungen	[16]	15.493	9.772
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[15]	22.970	22.008
Steuerrückstellungen	[23]	3.673	4.551
Sonstige Rückstellungen	[21]	2.384	4.673
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		79.119	75.400
Langfristige Bankverbindlichkeiten	[19]	16.891	4.018
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[17]	47.807	38.372
Pensionsrückstellungen	[20]	6.692	6.452
Latente Steuerschulden	[23]	27.603	25.280
Summe langfristige Verbindlichkeiten		98.993	74.122
Schulden in unmittelbarem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	[14]	1.021	1.145
Summe Verbindlichkeiten		179.133	150.667
Gezeichnetes Kapital	[22]	36.946	36.946
Kapitalrücklage	[22]	48.782	47.503
Sonstige Rücklagen	[22]	-2.717	-4.428
Gewinnrücklagen		158.441	207.197
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		241.452	287.218
Minderheitsanteile	[22]	4.005	6.048
Summe Eigenkapital		245.457	293.266
Summe Passiva		424.590	443.933

(Die beigegefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Konzerngewinn- und Verlustrechnungen 2008 und 2007

	Anmerkung Nr.	2008		2007	
		[in T€]	[in %]	[in T€]	[in %]
Umsatzerlöse (brutto)	6	212.133	102,1	229.514	102,9
Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten	26	-4.269	-2,1	-6.515	-2,9
Umsatzerlöse (netto)		207.864	100,0	222.999	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes		-142.088	-68,4	-157.697	-70,7
Brutto-Ergebnis vom Umsatz		65.776	31,6	65.302	29,3
Forschung und Entwicklung	31	-19.661	-9,5	-16.401	-7,4
Vertrieb und Kundenservice		-22.668	-10,9	-22.851	-10,2
Allgemeine Verwaltung		-22.092	-10,6	-18.744	-8,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33	-17.605	-8,4	-9.061	-4,1
Sonstige betriebliche Erträge	33	1.433	0,7	5.952	2,7
Impairment und Restrukturierungsaufwand	32	-48.191	-23,2	-3.127	-1,4
Negativer Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb Oerlikon	5	16.849	8,1	0	0,0
Summe betriebliche Aufwendungen		-111.935	-53,8	-64.232	-28,8
Operatives Ergebnis		-46.159	-22,2	1.070	0,5
Finanzerträge	34	1.570	0,8	3.632	1,6
Finanzierungsaufwendungen	34	-9.520	-4,6	-3.152	-1,4
Ergebnis vor Steuern		-54.109	-26,0	1.550	0,7
Steuerertrag / Steueraufwendungen	23	4.837	2,3	1.471	0,7
Periodenergebnis		-49.272	-23,7	3.021	1,4
davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-48.756		1.659	
Minderheitsanteile		-516		1.362	
		-49.272		3.021	
Ergebnis je Aktie – unverwässert bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn (in €)		(1,32)		0,05	
Ergebnis je Aktie – verwässert bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn (in €)		(1,04)		0,08	

(Die beigegeführten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2008 und 2007

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				Summe [in T€]	Minder- heits- anteile [in T€]	Eigen- kapital [in T€]
	Gezeich- netes Kapital [in T€]	Kapital- rücklage [in T€]	Sonstige Rück- lagen [in T€]	Bilanz- gewinn [in T€]			
Anmerkung Nr.	21	21	21			4	
Stand zum 01.01.2007	34.942	29.879	-2.514	205.538	267.845	6.899	274.744
Derivative Finanzinstrumente*			366		366		366
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			-2.280		-2.280		-2.280
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	-1.914	0	-1.914	0	-1.914
Periodenergebnis				1.659	1.659	1.362	3.021
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-1.914	1.659	-255	1.362	1.107
Kapitalerhöhung Akquisition STANGL AG**	2.004	16.676			18.680		18.680
Erwerb von Minderheiten HamaTech AG						-1.666	-1.666
Dividendenanteil Minderheiten SMG						-547	-547
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)		948			948		948
Stand zum 31.12.2007	36.946	47.503	-4.428	207.197	287.218	6.048	293.266
Derivative Finanzinstrumente*			-20		-20		-20
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			1.731		1.731		1.731
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	1.711	0	1.711	0	1.711
Periodenergebnis				-48.756	-48.756	-516	-49.272
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	-48.756	-48.756	-516	-49.272
Erwerb von Minderheiten HamaTech AG						-1.527	-1.527
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)		1.279			1.279		1.279
Stand zum 31.12.2008	36.946	48.782	-2.717	158.441	241.452	4.005	245.457

* unter Berücksichtigung latenter Steuern

** nach Abzug von Transaktionskosten in Höhe von TEUR 120

Konzern- Kapitalflussrechnungen 2008 und 2007

	Anmerkung Nr.	2008		2007	
		[in T€]		[in T€]	
Cash flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit					
Periodenergebnis		-49.272		3.021	
Berichtigungen zur Überleitung des Periodenergebnis zu den Einzahlungen / -auszahlungen					
Netto-Erträge aus der Realisierung eines negativen Unterschiedsbetrages	5	-16.849		0	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	11/12	56.499		18.059	
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie auf Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	13/14	2.783		0	
Netto-Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen	20	240		337	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		2.730		2.846	
Latente Steuern	23	-8.574	36.829	-2.612	18.630
		-12.443		21.651	
Abnahme / Zunahme der Aktiva und Zunahme / Abnahme der Passiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-6.920		5.545	
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		13.870		-2.016	
Aktivierete Entwicklungskosten	11	-12.523		-20.661	
Vorräte		3.531		15.142	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.975		-7.729	
Sonstige Verbindlichkeiten		3.004		-1.116	
Erhaltene Anzahlungen		5.721		-11.721	
Steuerrückstellungen		-878		653	
Sonstige Rückstellungen		-2.543	1.287	-3.302	-25.205
Nettoeinzahlungen (-auszahlungen) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		-11.156		-3.554	

Anmerkung Nr.	2008		2007	
	[in T€]		[in T€]	
Cash flow aus dem Investitionsbereich				
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	11/12	-3.224	-2.124	
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (netto)		1.519	1.786	
Auszahlungen Erwerb Blu-Ray Business Oerlikon	5	-5.303	0	
Einzahlungen aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der BESS		0	4.472	
Auszahlung für den Erwerb von Minderheiten HamaTech AG	5	-2.064	0	
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel		0	-9.072	-20.880
Nettoeinzahlungen (-auszahlungen) aus der Investitionstätigkeit		-9.072	-16.746	
Cash flow aus dem Finanzierungsbereich				
Einzahlungen / Auszahlungen aufgrund von der Aufnahme / Tilgung von Darlehen		15.030	1.878	
Aufnahme / Rücknahme von Wandelanleihen		-420	-92	
Verkauf Körperschaftsteuerguthaben	23	8.880	0	
Auszahlungen aufgrund Dividende Minderheiten SMG		0	23.490	-547
Nettoeinzahlungen (-auszahlungen) aus der Finanzierungstätigkeit		23.490	1.239	
Abnahme / Zunahme der liquiden Mittel		3.262	-19.061	
Auswirkungen von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		-71	-203	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		36.952	56.216	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	7	40.143	36.952	
<i>Auszahlungen des Geschäftsjahres für</i>				
Zinsen		3.041	881	
Steuern		2.282	3.562	
<i>Einzahlungen des Geschäftsjahres für</i>				
Zinsen		1.677	2.103	
Steuern		3.684	187	

(Die beigegefügte Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008

[1] Allgemeine Informationen

Der Konzernabschluss enthält alle Geschäftsvorfälle der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Hanauer Landstraße 103, 63796 Kahl am Main, und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden auch „SINGULUS TECHNOLOGIES“ oder „Gesellschaft“ genannt).

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs.1 HGB anzuwendenden Vorschriften, aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG entspricht damit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Im Folgenden wird daher einheitlich der Begriff IFRS verwendet.

Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst sämtliche am Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards sowie International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2008 verbindlich anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – vormals Standing Interpretations Committee (SIC) – wurden ebenfalls angewendet.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Buchwerte der in der Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen, werden aufgrund von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die auf die abgesicherten Risiken zurückgeführt werden können, angepasst.

[2] Geschäftstätigkeit

Die technologische Kernkompetenz von SINGULUS TECHNOLOGIES ist die Vakuum-Dünnschichttechnik. Hierunter versteht man das Aufbringen dünner Schichten im Vakuum mittels Kathodenzerstäubung.

Hauptanwendungsbereich dieser Kernkompetenz ist die Herstellung und der Vertrieb von Produktionsanlagen für CD, DVD und Blu-ray Disc, die alle Fertigungsschritte in der Optical Disc Produktion anbietet. Hierzu gehören auch die Herstellung von Masteringsystemen und Spritzgussmaschinen.

Im Zusammenhang mit der Akquisition der HamaTech AG sowie deren Tochterunternehmen erweiterte sich die Geschäftstätigkeit der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe im Geschäftsjahr 2006. Bei dem Tochterunternehmen HamaTech APE GmbH & Co. KG liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung und Herstellung von Anlagen zur Reinigung von Photomasken.

Mit der Übernahme der Mehrheit an der STANGL AG im Geschäftsjahr 2007 wurde das Produktportfolio weiter ausgedehnt. Die Geschäftstätigkeit der STANGL AG umfasst im Wesentlichen die Herstellung und den Vertrieb von Anlagen für nasschemische Prozesse der Waferbearbeitung im Bereich Photovoltaik.

Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung unter Anmerkung 6.

[3] Neue Rechnungs- legungsstandards

Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben in 2007 und in 2008 folgende neue Rechnungslegungsnormen veröffentlicht. Diese waren für das Geschäftsjahr 2008 aufgrund der Anerkennung durch die EU (Endorsement-Verfahren) von der Gesellschaft verpflichtend neu anzuwenden:

- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (Überarbeitung bezüglich Umgliederung von Finanzinstrumenten der Kategorie zu Handelszwecken gehalten)

- IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“

Aus deren erstmaliger Anwendung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SINGULUS Konzerns.

Neue und geänderte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind

Neben den verpflichtend anzuwendenden neuen Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden vom IASB und vom IFRIC noch weitere Standards und Interpretationen veröffentlicht, die das Endorsement der EU bereits teilweise durchlaufen haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind. Nachfolgend werden hiervon jedoch nur Standards und Interpretationen aufgeführt, die eine Relevanz für SINGULUS haben könnten. Eine Anwendung der nachfolgend aufgeführten Standards erfolgt mit dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung, sofern diese nicht freiwillig angewandt wurden.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen haben das EU-Endorsement-Verfahren zum 31. Dezember 2008 bereits durchlaufen:

IFRS 8 Geschäftssegmente

SINGULUS hatte bereits im Konzernabschluss des Vorjahres von der vorzeitigen Anwendung des IFRS 8 Geschäftssegmente Gebrauch gemacht.

IFRS 8 wurde vom IASB im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente eines Unternehmens und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geographische Segmente) Segmentberichtsformate für ein Unternehmen zu bestimmen. IFRS 8 folgt dem sog. Management-Approach, wonach sich die Segmentberichterstattung allein nach Finanzinformationen richtet, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Bestimmend sind dabei die interne Berichts- und Organisationsstruktur sowie solche Finanzgrößen, die zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

IAS 23 Fremdkapitalkosten (überarbeitet 2007)

Der überarbeitete Standard IAS 23 wurde vom IASB im März 2007 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Der Standard hebt das bisherige Wahlrecht auf und fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können. Als qualifizierter Vermögenswert wird ein Vermögenswert definiert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauch- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Der Standard sieht eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor.

Qualifizierte Vermögenswerte treten ausschließlich in der Tochtergesellschaft STANGL AG auf. Da diese Tochtergesellschaft zum 31. Dezember 2008 nicht wesentliche Fremdkapitalmittel beansprucht, sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)

Der überarbeitete Standard IAS 1 wurde vom IASB im September 2007 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Die Neufassung des Standards beinhaltet wesentliche Änderungen in Darstellung und Ausweis von Finanzinformationen im Abschluss. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung dürfen künftig nur Geschäftsvorfälle mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner ausgewiesen werden. Die anderen Änderungen des Eigenkapitals sind in der Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs auszuweisen, die entweder in Form einer einzelnen Aufstellung oder in Form von zwei Aufstellungen, einer Gewinn- und Verlustrechnung und einer Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs, aufgestellt werden kann. Darüber hinaus sieht der Standard vor, dass ein Unternehmen eine Bilanz zu Beginn der frühesten Vergleichsperiode in seinen Abschluss aufnimmt, wenn es eine Rechnungslegungsmethode rückwirkend anwendet oder Posten im Abschluss rückwirkend anpasst oder umgliedert. Der neue Standard wird Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen des Konzerns haben, jedoch nicht auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss.

Änderungen zu IFRS 2 – Ausübungsbedingungen und Annullierungen

Die Änderung des IFRS 2 wurde vom IASB im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Durch die Neuerung wird zum einen der Begriff der Ausübungsbedingungen klargestellt und zum anderen die Bilanzierung einer Beendigung von anteilsbasierten Vergütungsplänen durch die Mitarbeiter geregelt. Die Übergangsbestimmungen sehen eine retrospektive Anwendung der Neuregelung vor. Aus der Änderung wird kein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet.

Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 – Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen

Die Änderungen des IAS 32 und des IAS 1 wurden im Februar 2008 veröffentlicht und sind erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Es wird eine Ausnahmeregelung eingeführt, wonach kündbare Finanzinstrumente als Eigenkapital zu klassifizieren sind, sofern bestimmte Kriterien erfüllt werden. Weiterhin werden Angaben zu diesen Finanzinstrumenten vorgeschrieben.

Die Änderungen der Standards werden sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken, da die Muttergesellschaft keine derartigen Instrumente ausgegeben hat.

Verbesserungen der IFRS 2008

Die Änderungen aus dem Improvementprojekt 2008 wurden vom IASB im Mai 2008 veröffentlicht und sind – mit Ausnahme von IFRS 5 (hier ab dem 1. Juli 2009) – erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt.

Primäres Ziel des Improvementprojekts war es, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Die Änderungen sind für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Im Einzelnen sind folgende Standards betroffen, sofern nicht explizit erwähnt, erwartet der Konzern keine wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der entsprechenden Anwendung:

- IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche: Es wurde klargestellt, dass auch dann sämtliche Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens, dessen geplante Veräußerung den Verlust der Beherrschung dieses Tochterunternehmens zur Folge hat, als zur Veräußerung gehalten einzustufen sind, wenn das Unternehmen nach der Veräußerung eine nichtbeherrschende Beteiligung an diesem ehemaligen Tochterunternehmen behalten wird.
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Es wurde klargestellt, dass Finanzinstrumente, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert werden, in der Bilanz nicht zwingend als kurzfristige Vermögenswerte oder Schulden auszuweisen sind. Die Einstufung als „kurzfristig“ hat sich allein nach den Abgrenzungskriterien in IAS 1 zu richten.
- IAS 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Es wurde klargestellt, dass Dividenden, die nach dem Bilanzstichtag, aber vor der Genehmigung zur Veröffentlichung des Abschlusses beschlossen wurden, am Bilanzstichtag keine Verpflichtungen darstellen und daher im Abschluss nicht als Schulden erfasst werden.
- IAS 16 Sachanlagen: Erlöse aus den zur Vermietung gehaltenen Sachanlagen, die nach der Vermietung üblicherweise im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit veräußert werden, sind unter den Umsatzerlösen auszuweisen.
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer: Neben der Überarbeitung mehrerer Definitionen wird klargestellt, dass Planänderungen, die in einer Reduzierung der Leistungen für in künftigen Perioden zu erbringende Arbeitsleistungen resultieren, als Plankürzung zu bilanzieren sind. Planänderungen, bei denen sich die Leistungskürzung auf die bereits erbrachte Arbeitsleistung bezieht, sind dagegen als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand zu erfassen.
- IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand: Für un- oder niedrig verzinsliche Darlehen besteht künftig die Verpflichtung zur Berechnung des Zinsvorteils. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem abgezinsten Betrag ist als Zuwendung der öffentlichen Hand zu bilanzieren.
- IAS 23 Fremdkapitalkosten: Die Definition von Fremdkapitalkosten wurde insofern überarbeitet, als die Leitlinien in IAS 39 zum Effektivzinssatz übernommen wurden.
- IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS: Es wurde klargestellt, dass die Bilanzierung eines Tochterunternehmens in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert im separaten Einzelabschluss eines Mutterunternehmens auch dann beizubehalten ist, wenn das Tochterunternehmen als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird.
- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen: Da der im Buchwert eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert nicht getrennt ausgewiesen wird, wird er auch nicht separat auf eine etwaige Wertminderung geprüft. Stattdessen wird der gesamte Buchwert des Anteils als ein einziger Vermögenswert dem Wertminderungstest unterworfen und bei Bedarf wertgemindert. Es wird nunmehr klargestellt, dass auch eine Wertaufholung des in früheren Berichtsperioden wertberichtigten Anteils an einem assoziierten Unternehmen insgesamt als Erhöhung dieses Anteils zu erfassen und nicht auf einen darin enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zu verteilen ist. Eine weitere Änderung betrifft die Angabepflichten über solche Anteile an assoziierten Unternehmen, die in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Künftig finden auf diese Anteile nur die Anforderungen des IAS 28 Anwendung, wonach Art und Umfang erheblicher Beschränkungen der Fähigkeit des assoziierten Unternehmens, Finanzmittel in Form von Barmitteln oder Darlehenstilgungen an das Unternehmen zu transferieren, anzugeben sind.
- IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern: Es wird klargestellt, dass sich in Abschlüssen, die auf Basis von historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt werden, Vermögenswerte und Schulden, die zu beizulegenden Zeitwerten zu bewerten sind bzw. bewertet werden können, nicht allein auf die Sachanlagen und Finanzinvestitionen beschränken müssen.
- IAS 31 Anteile an Joint Ventures: Die Änderung betrifft die Angabepflichten über solche Anteile an Joint Ventures, die in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Künftig finden auf diese Anteile nur die Anforderungen des IAS 31 Anwendung, wonach die Verpflichtungen des Partnerunternehmens und des Joint Ventures sowie eine Zusammenfassung der Finanzinformationen über die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen anzugeben sind.
- IAS 34 Zwischenberichterstattung: Es wird klargestellt, dass das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie im Zwischenabschluss nur dann anzugeben sind, wenn das Unternehmen den Bestimmungen des IAS 33 Ergebnis je Aktie unterliegt.
- IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten: Die Angabepflichten zur Bestimmung des Nutzungswerts und zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten, der auf Basis des Discounted-Cashflow-Modells ermittelt wird, wurden vereinheitlicht.
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Ausgaben für Waren und Dienstleistungen, die für Werbekampagnen und Maßnahmen der Verkaufsförderung (einschließlich Versandhauskataloge) verwendet werden, sind künftig dann als Aufwand zu erfassen, wenn das Unternehmen das Recht auf Zugang zu diesen Waren bzw. diese Dienstleistungen erhalten hat. Weiterhin wird die Anwendung der leistungsabhängigen Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte uneingeschränkt zugelassen.
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Derivate können künftig nach der erstmaligen Erfassung aufgrund von veränderten Umständen als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert oder aus dieser Kategorie entfernt werden, weil es sich hierbei nicht um eine Umwidmung i.S.d. IAS 39 handelt. Weiterhin wurde der Hinweis auf ein „Segment“ im Zusammenhang mit der Feststellung, ob ein Instrument die Kriterien eines Sicherungsinstruments erfüllt, gestrichen. Darüber hinaus wird klargestellt, dass bei der Bewertung eines Schuldinstruments nach Beendigung der Bilanzierung als Fair Value Hedge der neu berechnete Effektivzinssatz heranzuziehen ist.
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Im Bau befindliche Immobilien, die für die Nutzung als Finanzinvestition erstellt oder entwickelt werden, sind künftig nicht mehr den Sachanlagen, sondern den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zuzuordnen und mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wendet das Unternehmen das Modell des beizulegenden Zeitwerts an und kann der beizulegende Zeitwert nicht

verlässlich bestimmt werden, werden die im Bau befindlichen Immobilien zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, bis der beizulegende Zeitwert ermittelt werden kann oder die Herstellung abgeschlossen ist.

IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme

IFRIC 13 wurde vom IFRIC im Juni 2007 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnt. Gemäß dieser Interpretation sind den Kunden gewährte Prämien als eigener Umsatz separat von der Transaktion zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt wurden. Daher wird ein Teil des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung den gewährten Kundenprämien zugeordnet und abgegrenzt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in der Periode, in der die gewährten Kundenprämien ausgeübt werden oder verfallen. Da der Konzern derzeit keine Kundenbindungsprogramme aufgelegt hat, werden aus dieser Interpretation keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung

IFRIC 14 wurde vom IFRIC im Juli 2007 veröffentlicht und ist spätestens mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Dezember 2008 anzuwenden. Diese Interpretation gibt Leitlinien zur Bestimmung des Höchstbetrags eines Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan, der nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als Vermögenswert aktiviert werden darf. Da der Konzern zum Stichtag nicht über Planvermögen verfügt, werden aus der erstmaligen Anwendung dieser Interpretation auch in der Zukunft keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Für weitere veröffentlichte Standards und Interpretationen war das EU-Endorsement zum 31. Dezember 2008 noch nicht erfolgt. Hiervon werden jedoch nur Standards und Interpretationen aufgeführt, die eine Relevanz für SINGULUS haben könnten.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet 2008)

Der überarbeitete Standard IFRS 3 wurde vom IASB im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Der Standard wurde im Rahmen des Konvergenzprojekts von IASB und FASB einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Die wesentlichen Änderungen betreffen insbesondere die Einführung eines Wahlrechts bei der Bewertung von Minderheitsanteilen zwischen der Erfassung mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen (sog. Purchased-Goodwill-Methode) und der sog. Full-Goodwill-Methode, wonach der gesamte, auch auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts des erworbenen Unternehmens zu erfassen ist. Hervorzuheben sind weiterhin die erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Beherrschung (sukzessiver Unternehmenserwerb), die zwingende Berücksichtigung einer Gegenleistung, die an das Eintreten künftiger Ereignisse geknüpft ist, zum Erwerbszeitpunkt sowie die ergebniswirksame Behandlung von Transaktionskosten. Die Übergangsbestimmungen sehen eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor. Für Vermögenswerte und Schulden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen vor der erstmaligen Anwendung des neuen Standards resultieren, ergeben sich keine Änderungen. Die Anwendung der Full-Goodwill-Methode wie auch die Bilanzierung sukzessiver Unternehmenserwerbe und die zwingende Berücksichtigung bedingter Gegenleistung

zum Erwerbszeitpunkt werden tendenziell zu höheren Geschäfts- oder Firmenwerten führen.

IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (überarbeitet 2008)

Der überarbeitete Standard IAS 27 wurde vom IASB im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Die Änderungen betreffen primär die Bilanzierung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitsanteile), die künftig in voller Höhe an den Verlusten des Konzerns beteiligt werden, und von Transaktionen, die zum Beherrschungsverlust bei einem Tochterunternehmen führen und deren Auswirkungen erfolgswirksam zu behandeln sind. Auswirkungen von Anteilsveräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, sind demgegenüber erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Übergangsbestimmungen sehen hierfür eine prospektive Anwendung vor. Für Vermögenswerte und Schulden, die aus solchen Transaktionen vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des neuen Standards resultieren, ergeben sich daher keine Änderungen.

IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IFRIC 16 wurde vom IFRIC im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnt. IFRIC 16 vermittelt Leitlinien für die Identifizierung der Fremdwährungsrisiken, die im Rahmen der Absicherung einer Nettoinvestition abgesichert werden können, für die Bestimmung, welche Konzernunternehmen die Sicherungsinstrumente zur Absicherung der Nettoinvestition halten können, und für die Ermittlung des Fremdwährungsgewinns oder -verlusts, der bei Veräußerung des gesicherten ausländischen Geschäftsbetriebs aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedert ist. Diese Interpretation ist prospektiv anzuwenden.

Der Konzern überprüft derzeit, welche Methode zur Ermittlung von umgliederungspflichtigen Fremdwährungsgewinnen bzw. -verlusten angewandt werden soll.

4 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle konzerninternen Salden, Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Der Konzernabschluss enthält neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG alle Gesellschaften, die unter der rechtlichen oder faktischen Beherrschung der Gesellschaft stehen.

Die folgenden Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss enthalten:

- SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande
- SINGULUS MASTERING INTERNATIONAL GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, Großbritannien
- SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur
- SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien
- SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien
- SINGULUS VIKI CHINA Limited, Wanchai, Hong Kong (bis Oktober 2008)
- SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE s.a.r.l., Illzach, Frankreich
- SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien
- SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Limited, Taipeh, Taiwan
- SINGULUS CHINA MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd., Guangzhou, China
- SINGULUS Nano Deposition Technologies GmbH, Kahl am Main, Deutschland
- HamaTech AG, Kahl am Main, Deutschland (bis 31. Dezember 2008)
- HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, Deutschland
- HamaTech APE Beteiligungs-GmbH, Sternenfels, Deutschland
- HamaTech Slowakei s.r.o., Slowakei (ehemals: STEAG Electronic Systems spol. s.r.o., Nove Mesto, Slowakei)
- HamaTech USA Inc., Austin, USA (ehemals: STEAG HamaTech USA Inc.)
- STEAG HamaTech Asia Ltd., Hong Kong, China
- STANGL Semiconductor Equipment AG, Eichenau, Deutschland

Am 24. Februar 2009 wurde die Verschmelzung der HamaTech AG, Kahl am Main, als übertragende Gesellschaft auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, als übernehmende Gesellschaft durch Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister des Sitzes der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wirksam. Damit sind die Vermögenswerte und die Verbindlichkeiten der HamaTech AG auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG übergegangen. Die HamaTech AG, Kahl am Main, ist mit der Verschmelzung erloschen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 36.

Bezüglich der Beteiligung an der STANGL AG verweisen wir auf das Kapitel Unternehmenszusammenschlüsse in Anmerkung 5.

Die STEAG HamaTech Asia Ltd. hat ihren operativen Geschäftsbetrieb im April 2003 eingestellt. Bis zum Bilanzstichtag war diese Tochtergesellschaft jedoch noch nicht liquidiert.

Den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteile am Eigenkapital und Jahresüberschuss werden in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung jeweils gesondert ausgewiesen. Wenn jedoch der Verlustanteil der Minderheitsgesellschafter den Buchwert ihrer Anteile am Eigenkapital übersteigt, werden die Anteile auf einen Buchwert von Null korrigiert und weitere anteilige Verluste nicht mehr erfasst.

Die Jahresergebnisse von erworbenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vom Zeitpunkt des Erwerbs an berücksichtigt. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in der Währung aufgestellt, in welcher überwiegend die Abwicklung der geschäftlichen Transaktionen erfolgt (funktionale Währung). Die funktionale Währung entspricht dabei der jeweiligen Landeswährung. Die Posten der Bilanz werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Stammkapital der Beteiligungen wird zum historischen Kurs bewertet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden erfolgsneutral in den „sonstigen Rücklagen“ ausgewiesen.

Auf Fremdwährungen lautende monetäre Posten werden grundsätzlich zum Stichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

Ermessensausübung des Managements und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzernweitige Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Wertminderungen von Vermögenswerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit von Forderungen, den Ansatz von erzielbaren Restwerten im Bereich des Vorratsvermögens sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Im SINGULUS Konzern sind im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Bereiche von Ermessensausübungen und Schätzungsunsicherheiten betroffen:

a) Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung der erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen unter „Wertminderung von Vermögenswerten“ innerhalb dieser Anmerkung.

b) Latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche werden für alle temporären Differenzen sowie für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür künftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 23.

c) Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden. Dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Es ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Daten, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite, sowie entsprechender Annahmen erforderlich. Die Annahmen und angewandten Verfahren sind in der Anmerkung 18 ausgewiesen.

d) Pensionsverpflichtungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 20.

e) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der unter „Forschungs- und Entwicklungskosten“ in dieser Anmerkung dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 11.

f) Leasing

Der Konzern hat Leasingverträge geschlossen. Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, des Übergangs von Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 35.

g) Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird

Eine Veräußerungsgruppe ist als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Damit dies der Fall ist, muss die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Veräußerungsgruppen gängig und üblich sind, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Dies erfordert eine Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen Veräußerung. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 14.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Verkauf von Anlagen innerhalb der Segmente Optical Disc und Halbleiter werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erbracht ist und gegebenenfalls die Installation verbunden mit einer Abnahmebestätigung des Kunden erfolgt ist. Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und dessen Bezahlung hinreichend wahrscheinlich ist.

Da es sich bei der Fertigung in der STANGL AG nicht um Serienfertigung handelt, sondern um individuelle kundenbezogene Aufträge, erfolgt die Bilanzierung gemäß der percentage-of-completion-Methode (POC-Methode). Der anzusetzende Fertigstellungsgrad wird nach der input-orientierten sog. cost-to-cost-Methode bestimmt. Dabei werden die bisher angefallenen Kosten ins Verhältnis zu den geschätzten voraussichtlich anfallenden Gesamtkosten gesetzt. Der Ausweis der Aufträge erfolgt aktivisch unter den Forderungen aus POC bzw. passivisch innerhalb der Verbindlichkeiten aus POC, soweit die erhaltenen Anzahlungen die kumulierten Leistungen übersteigen.

Im Falle des Verkaufs von einzelnen Anlagenkomponenten oder Ersatzteilen werden Umsatzerlöse gemäß den zugrunde liegenden Verträgen bereits bei Gefahrenübergang realisiert.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlöschmälerungen und Gutschriften ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenserwerb werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder noch häufiger in den Fällen überprüft, in denen Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen unter „Wertminderung von Vermögenswerten“ verwiesen.

Der Erwerb zusätzlicher Anteile von bereits voll konsolidierten Tochterunternehmen erfolgt nach der interessentheoretisch geprägten parent-entity-extension-Methode. Nach dieser Methode wird ein positiver oder negativer Firmenwert in Höhe der Differenz zwischen Kaufpreis und

anteiligem Vermögen (nach IFRS Buchwerten) ermittelt. In der Folge werden die positiven oder negativen Firmenwerte analog zu denen aus Unternehmenszusammenschlüssen entstehenden bilanziert.

Negativer Unterschiedsbetrag aus Unternehmenserwerben

Übersteigt der Anteil an der Summe der zu beizulegenden Zeitwerten angesetzten identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs, wird der Überschuss nach erneuter Beurteilung sofort erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38.57 vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Produkte, die im Allgemeinen mit fünf Jahren angenommen wird und wird ergebnismindernd berücksichtigt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt aktiviert. Intern erstellte immaterielle Vermögenswerte (insbesondere Entwicklungen) werden aktiviert, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Sofern diese die Voraussetzungen nicht erfüllen, werden diese nicht aktiviert und die damit verbundenen Kosten werden erfolgswirksam im Aufwand der Periode erfasst, in der sie anfallen. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, unterliegen jedoch einem mindestens jährlich durchzuführenden Wertminderungstest. In der Berichts- und Vergleichsperiode wurden keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer beträgt:

- | | |
|---------------------|-----------------|
| • Software | 3 Jahre |
| • Patente | 8 Jahre |
| • Kundenbeziehungen | 10 bis 11 Jahre |
| • Technologie | 5 bis 8 Jahre |

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel beinhalten Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten im Erwerbszeitpunkt sowie Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Forderungen

Rechnungen für Lieferungen und Leistungen werden überwiegend in Euro fakturiert.

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst. Die Gesellschaft führt Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen individuell bei Zahlungsverzug der Kunden durch. Dies gilt nur für Fälle, in denen keine Sicherheiten (z. B. Warenkreditversicherungen, etc.) vorliegen.

Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise dafür vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäß den ursprünglich vereinbarten Rechnungskonditionen eingehen werden (wie z. B. Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung erfolgswirksam zurückgeführt. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen.

Bezüglich der bilanziellen Behandlung von Fremdwährungsforderungen sowie der damit in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäfte verweisen wir auf die Ausführungen unter „Derivative Finanzinstrumente“ sowie unter „Fremdwährungsumrechnungen“.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inklusive der Ersatzteile erfolgt auf Basis des Durchschnittspreises. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt auf Basis eines Vollkostenansatzes unter Verwendung von Standardkosten. Die Standardkosten werden jährlich überprüft und ggf. werden Änderungen vorgenommen. Zur Berücksichtigung potenzieller Verluste aufgrund von veralteten oder ungängigen Vorräten werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat die Abwertung für die Gängigkeit und Reichweite der Lagerbestände aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit im Geschäftsjahr 2007 angepasst. Dabei wurden die vier bestehenden Abwertungsklassen nach Gängigkeit von 50 % bis maximal 100 % auf 0 % bis maximal 80 % vermindert. Gleichzeitig wurden die vier bestehenden Abwertungsklassen nach Reichweiten von 0 % bis maximal 100 % auf 0 % bis maximal 80 % reduziert.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte werden, sofern es sich nicht um vom Unternehmen ausgegebene Kredite oder Forderungen handelt oder sie zwingend als zu „Handelszwecken gehalten“ klassifiziert werden müssen (Derivate), grundsätzlich als „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Der Konzern hat keine finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung

von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet. Sie werden nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert werden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Hedge-Accounting

Bei Derivaten, die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Sicherungsinstrument eingesetzt werden, werden Änderungen des beizulegenden Wertes weiterhin erfolgswirksam erfasst. Das Grundgeschäft wird in diesem Fall bezogen auf das abgesicherte Risiko ebenfalls zum beizulegenden Wert bilanziert, sodass sich bei einer hohen Effektivität die Wertänderungen bezogen auf das abgesicherte Risiko weitgehend ausgleichen.

Im Rahmen eines Cash-Flow Hedges wird das als Sicherungsgeschäft designierte Derivat in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertänderungen des Derivates werden jedoch, sofern und soweit die Sicherungsbeziehung effektiv ist, erfolgsneutral in den sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst. Der nicht effektive Teil der Wertänderung wird weiterhin ergebniswirksam bilanziert. Die im Eigenkapital erfasste Wertänderung wird erfolgswirksam ausgebucht, sobald das gesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt oder, im Falle einer Auflösung des Grundgeschäftes, sobald das Grundgeschäft entfällt.

Das Hedge-Accounting wird nur so lange aufrechterhalten, wie die Effektivität (Bandbreite 80-125 %) nachgewiesen werden kann. Diese wird regelmäßig retrospektiv und prospektiv überprüft.

Da an das Hedge-Accounting nach IAS 39 erhebliche Dokumentations- und Nachweisverpflichtungen gekoppelt sind, werden wirtschaftliche

Sicherungsbeziehungen nur dann im Hedge-Accounting abgebildet, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt wurden bzw. werden.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen schließt die Gesellschaft im Wesentlichen Devisentermingeschäfte ab. Im Falle der Absicherung von bestehenden Forderungen wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch der gesicherte Risikoanteil des Grundgeschäftes zum Zeitwert angesetzt. Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Bei Sicherungen von zukünftigen Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges) erfolgt die Bewertung der Sicherungsinstrumente ebenfalls zum Zeitwert. Als Bewertungskurs für abgeschlossene Devisentermingeschäfte werden für Kassavaluta die EZB-Referenzkurse und für Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank verwendet. Bewertungsänderungen werden, soweit sie als effektive Sicherungsinstrumente anzusehen sind, zunächst erfolgsneutral unter Berücksichtigung von latenten Steuern in den sonstigen Rücklagen und erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam erfasst. Der ineffiziente Teil wird sofort im Periodenergebnis gezeigt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die jeweilige Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens in Einklang stehen.

Die Nutzungsdauern wurden wie folgt geschätzt:

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| • Gebäude | 25 Jahre |
| • Maschinen und maschinelle Anlagen | 2 bis 10 Jahre |
| • Sonstige Anlagengüter | 1 bis 4 Jahre |

Gewinne bzw. Verluste aus Anlagenabgängen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurde für das Sachanlagevermögen kein außerplanmäßiger Wertberichtigungsbedarf festgestellt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden in dem Funktionsbereich erfasst, dem die entsprechenden Vermögenswerte zugeordnet sind.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

SINGULUS TECHNOLOGIES bewertet die Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ gemäß IAS 40 nach dem Anschaffungskostenmodell zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es handelt sich größtenteils um gewerblich genutzte Grundstücke und Gebäude, die vermietet werden.

Leasing

Die Gesellschaft ist Leasingnehmer von Sachanlagen und Leasinggeber von Replikationslinien. Alle Leasingverhältnisse werden gemäß den nach IAS 17 definierten Kriterien, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasinggeber („Operating Lease“) oder dem Leasingnehmer („Finance Lease“) zuzurechnen ist, beurteilt und entsprechend behandelt.

Bei Leasingverhältnissen, in denen der Konzern Leasingnehmer ist, wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gemäß IAS 17 dem Leasinggeber zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt. Die Bilanzierung der Leasinggegenstände erfolgt beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Vermietete Anlagen von der Gesellschaft, die als Operating Lease zu klassifizieren sind, werden zu Herstellungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die betreffenden Mieterlöse werden linear abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge realisiert.

Wertminderung von Vermögenswerten

Die Gesellschaft beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die bei SINGULUS TECHNOLOGIES grundsätzlich den Tochterunternehmen entsprechen. Aufgrund der Verlagerung der Geschäftsaktivitäten der SINGULUS EMOULD auf die SINGULUS MOLDING wurde von dieser Vorgehensweise abweichend die Werthaltigkeit des im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwertes der SINGULUS EMOULD auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Spritzgussmaschinen“ überprüft. Diese entspricht der rechtlichen Einheit SINGULUS MOLDING.

Zum Bilanzstichtag und im Vorjahr wurden die folgenden Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen:

Cash Generating Unit (Segment)	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Mastering (Optical Disc)	20.839	30.646
Emould (Optical Disc)	0	603
STANGL AG (Solar)	45.565	45.565
	66.404	76.814

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts

Bei folgenden Parametern der der Berechnung des Nutzungswerts der immateriellen Vermögenswerte zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Bruttogewinnmargen,
- Abzinsungssätze,
- Marktanteile im Berichtszeitraum,
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird.

Bruttogewinnmargen – Die Bruttogewinnmargen werden anhand der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vor Beginn des Budgetzeitraums erzielt wurden. Die Bruttogewinnmargen werden im Laufe des Budgetzeitraums um die erwarteten Änderungen von Herstellungskosten bzw. Verkaufserlösen erhöht oder vermindert.

Abzinsungssätze – Die Abzinsungssätze spiegeln die Schätzungen der Unternehmensleitung hinsichtlich den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnender spezifischer Risiken wider. Als Kapitalisierungszinssätze wurden gewichtete Kapitalkostensätze (WACC) für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit verwendet. Der dabei zugrunde gelegte Basiszinssatz wurde nach der Svensson-Methode von laufzeitäquivalenten Umlaufrenditen deutscher Bundesanleihen abgeleitet.

Annahmen über den Marktanteil – Diese Annahmen sind insofern wichtig, als die Unternehmensleitung – wie auch bei der Festlegung von Annahmen für Wachstumsraten (siehe unten) – beurteilt, wie sich die Position der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Vergleich zu ihren Wettbewerbern während des Budgetzeitraums ändern könnte. Die Unternehmensleitung erwartet, dass der Marktanteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Wesentlichen unverändert bleibt.

Schätzungen der Wachstumsraten – Den Wachstumsraten liegen veröffentlichte branchenbezogene Marktforschungen zugrunde. In der ewigen Rente wurde das Budget mit einer Wachstumsrate von 1 % extrapoliert.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit STANGL AG keine nach vernünftiger Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit MASTERING könnte eine Änderung der getroffenen Grundannahmen dazu führen, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert übersteigt. Hierzu könnte eine Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes führen oder ein Absinken der geplanten Bruttogewinnmargen. Auch der Bereich MASTERING soll von dem prognostizierten Blu-ray Geschäft partizipieren. Insofern wird sich diese Entwicklung auch im Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit MASTERING widerspiegeln.

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf den von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt für die Segmente Optical Disc 11,6 %, Solar 16,4 % und Halbleiter 11,6 %.

Grundsätzlich werden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in dem Funktionsbereich erfasst, dem die entsprechenden Vermögenswerte zugeordnet sind. Wertminderungen auf Entwicklungskosten wurden unter den „Restrukturierungsaufwendungen“ ausgewiesen, da die Fertigung der betreffenden Produkte an den jeweiligen Standorten eingestellt wurde.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuerschulden und latente Steueransprüche

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem

es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht. Die steuerlichen Verlustvorträge werden auf Basis interner Steuerplanungsrechnungen gebildet.

Latente Steueransprüche und -schulden werden auf der Basis der erwarteten Steuersätze auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in welchen diese temporären Unterschiede erwartungsgemäß ausgeglichen werden, ermittelt. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden erfolgswirksam in der Periode, für welche der neue Steuersatz gilt, berücksichtigt. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und sind in der Konzernbilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 % der leistungsorientierten Verpflichtungen übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer realisiert.

Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag erfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden gebildet, sobald die betreffenden Umsatzerlöse realisiert wurden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten der geschätzten Kosten zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtung inklusive der Kosten für Handling und Transport.

Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden mit dem Barwert der Leasingraten ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Veräußerung höchstwahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Das Management muss die Veräußerung beschlossen haben, die erwartungsgemäß innerhalb von einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung für eine Erfassung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen muss.

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen werden nicht abgeschrieben.

Aktienbasierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten die Mitarbeiter des Konzerns (einschließlich der Führungskräfte) eine aktienbasierte Vergütung in Form von Eigenkapitalinstrumenten (sog. Transaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente). Mitarbeitern des Führungskräftekreises werden Wertsteigerungsrechte gewährt, die in bar (sog. Transaktion mit Barausgleich) oder in Form von Eigenkapitalinstrumenten ausgeglichen werden können.

Die Kosten aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente, die nach dem 7. November 2002 erfolgte, werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen. Der beizulegende Zeitwert wird durch einen externen Sachverständigen unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt (zu Einzelheiten siehe Anmerkung 18).

Die Erfassung der aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente resultierenden Aufwendungen und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt über den Zeitraum, in dem die Ausübungs- bzw. Leistungsbedingungen erfüllt werden müssen (sog. Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, d. h. dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die an jedem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente reflektieren den bereits abgelaufenen Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums tatsächlich ausübbar werden. Der Betrag, der der Gewinn- und Verlustrechnung belastet bzw. gutgeschrieben wird, reflektiert die Entwicklung der zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen. Für Vergütungsrechte die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst. Hiervon ausgenommen sind Vergütungsrechte, für deren Ausübbarkeit bestimmte Marktbedingungen erfüllt sein müssen. Diese werden unabhängig davon, ob die Marktbedingungen erfüllt sind als ausübbar betrachtet, vorausgesetzt, dass alle sonstigen Leistungsbedingungen erfüllt sind.

Der verwässernde Effekt der ausstehenden Aktienoptionen wird bei der Berechnung der Ergebnisse je Aktie als zusätzliche Verwässerung berücksichtigt, sofern zum Bilanzstichtag die Ausübbarkeit als wahrscheinlich eingestuft wird.

Die Kosten, die aufgrund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung eines Binominalmodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit ergebniswirksam verteilt und eine korrespondierende Schuld erfasst. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden ergebniswirksam erfasst.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie („basic“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie („diluted“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zuzüglich der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen ermittelt, sofern die Ausübung der Wandlungsrechte sowie der Aktienoptionen hinreichend sicher ist.

[5] Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von Minderheitsanteilen

Unternehmenszusammenschlüsse 2008

Mit Wirkung zum 31. Januar 2008 erwarb die Gesellschaft das Blu-ray Disc Anlagengeschäft der Oerlikon Balzers AG. Gegenstand der Akquisition war einerseits die Übernahme von Know-how, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kundenverträge, Produktionsteile und unfertige Leistungen. Hierfür wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 5.303 gezahlt. Andererseits wurde patentierte Technologie übernommen. Der Kaufpreis für die patentierte Technologie ermittelt sich auf Basis eines Earn-out Modells über die kommenden vier Jahre in Abhängigkeit von den erzielten Nettoumsatzerlösen im Geschäft mit Blu-ray Anlagen. Zum Bewertungsstichtag ergab sich für den Earn-out einschließlich Mindestlizenz eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von TEUR 8.979. Die direkt dem Unternehmenszusammenschluss zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten betragen TEUR 226.

Die Gesellschaft hat diesen Unternehmenserwerb in Übereinstimmung mit IFRS 3 bilanziert. Der Kaufpreis wurde in Höhe von TEUR 28.780 im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Diese betreffen im Einzelnen Kundenbeziehungen (TEUR 23.729) sowie Technologie (TEUR 5.051). Weiterhin wurden bei der Kaufpreisallokation materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.957 identifiziert. Des Weiteren ergaben sich aus der Erstkonsolidierung passive latente Steuern in Höhe von TEUR 7.091 sowie aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.508. Der hieraus resultierende passive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 15.646 wurde in Übereinstimmung mit IFRS 3 erfolgswirksam vereinnahmt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des Blu-ray Disc Anlagengeschäfts der Oerlikon Balzers AG zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt [in T€]	Buchwert [in T€]
Immaterielle Vermögenswerte	28.780	0
Kurzfristige Vermögenswerte	6.957	5.303
Aktive latente Steuern	1.508	0
Summe	37.245	5.303
Passive latente Steuern	(7.091)	0
Summe	(7.091)	0
Nettovermögen	30.154	5.303
Kaufpreis inkl. Earn out Verbindlichkeit	14.282	
Aktivierete Anschaffungsnebenkosten	226	
Summe der Anschaffungskosten	14.508	
Passiver Unterschiedsbetrag aus dem Unternehmenserwerb	15.646	
Zahlungswirksame Anschaffungskosten:		
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		0
Abfluss von Zahlungsmitteln		5.303
Tatsächlicher Zahlungsabfluss in 2008		5.303

Da der Unternehmenserwerb am 31. Januar 2008 erfolgte und der Monat Januar bezogen auf Umsatz und Ergebnis im Verhältnis zum gesamten Jahr für den Konzern eine vernachlässigbare Größe darstellen, besteht kein wesentlicher Unterschied in Umsatz und Ergebnis des Konzerns unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt am Anfang der Berichtsperiode gelegen hätte.

Ein separater Umsatz und Gewinn oder Verlust der erworbenen Vermögenswerte seit dem Erwerbszeitpunkt ist nicht ermittelbar, da eine Erfolgsrechnung ausschließlich für den Produktbereich der Blu-ray Replikationsanlagen erstellt wird. Eine Trennung der von SINGULUS entwickelten Technologie sowie der von der Oerlikon Balzers erworbenen Technologie erfolgt in diesem Rahmen nicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die erworbene Technologie (TEUR 5.051) wertberichtigt und damit vollständig abgewertet. Diese Notwendigkeit ergab sich aus der Strategieänderung die Oerlikon Technologie nicht weiter nutzen zu wollen. SINGULUS entschloss sich ausschließlich die eigenen Entwicklungen im Bereich Blu-Ray zu nutzen. Die Earn-out Verbindlichkeit wurde an die aktualisierte Planung zum Jahresende angepasst. Diese Anpassung in Höhe von TEUR 1.203 wurde ertragswirksam vereinnahmt und erhöhte somit den passiven Unterschiedsbetrag.

Erwerb von Minderheitsanteilen 2008

Im Geschäftsjahr 2007 wurden nach dem Erwerb der Mehrheitsanteile in 2006 weitere 759.899 Stück Aktien der HamaTech AG zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.218 erworben. Der hierbei entstandene aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 552 wurde aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden weitere 732.600 Stück Aktien der HamaTech AG zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.064 erworben. Der hierbei entstandene aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 548 wurde aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum 31. Dezember 2008 beträgt der Anteilsbesitz an der HamaTech AG damit insgesamt rund 93,77 %.

Unternehmenszusammenschlüsse 2007

Mit Wirkung zum 14. September 2007 erwarb die Gesellschaft 51 % der Anteile der STANGL AG. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Anlagen für nasschemische Prozesse bei der Bearbeitung von Silizium- und Dünnschichtsolarzellen. Für die Anteile wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 43.800 vereinbart. Der Kaufpreis besteht aus einer Barkomponente in Höhe von TEUR 25.000 und einer Aktienkomponente in Höhe von TEUR 18.800. Es wurden insgesamt 2.004.478 neue auf den Inhaber lautende Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG im Nennbetrag von je EUR 1,00 als Aktienkomponente des Kaufpreises gewährt. Die direkt dem Unternehmenszusammenschluss zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten betragen TEUR 911. Die aufgrund der Kapitalerhöhung von der Kapitalrücklage gekürzten Anschaffungsnebenkosten betragen TEUR 120. Für die übrigen Unternehmensanteile wurde der SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine Call-Option eingeräumt. Gleichzeitig wurde den Aktionären der STANGL AG eine Put-Option eingeräumt. Die Call-Option kann entweder im Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Mai 2010 oder im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Mai 2011 ausgeübt werden. Die Put-Option kann entweder im Zeitraum 1. Juni 2010 bis 31. Oktober 2010 oder im Zeitraum 1. Juni 2011 bis 31. Oktober 2011 ausgeübt werden. Die Put / Call-Option wurde als Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des geschätzten Zahlungsmittelabflusses passiviert (TEUR 36.360). Korrespondierend hierzu hat sich der Goodwill in entsprechender Höhe erhöht.

Die Gesellschaft hat diesen Unternehmenserwerb in Übereinstimmung mit IFRS 3 bilanziert. Der Kaufpreis für 51 % der Anteile wurde in Höhe von TEUR 39.432 im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Diese betreffen im Einzelnen Technologie (TEUR 6.846), Kundenbeziehungen (TEUR 27.816) sowie die Marke „STANGL“ (TEUR 4.770). Des Weiteren ergaben sich aus der Erstkonsolidierung passive latente Steuern in Höhe von TEUR 9.660. Der hieraus resultierende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 45.565 wurde im Geschäftsjahr 2007 in Übereinstimmung mit IFRS 3 als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der STANGL AG zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt [in T€]	Buchwert [in T€]
Immaterielle Vermögenswerte	39.714	282
Sonstige langfristige Vermögenswerte	618	618
Kurzfristige Vermögenswerte	13.272	13.272
Summe	53.604	14.172
Langfristige Verbindlichkeiten	- 85	- 85
Kurzfristige Verbindlichkeiten	- 6.251	- 6.251
Passive latente Steuern	- 11.761	- 2.101
Summe	- 18.097	- 8.437
Nettovermögen	35.507	5.735
Kaufpreis inkl. Put/Call-Option	80.160	
Aktivierete Anschaffungsnebenkosten	911	
Summe der Anschaffungskosten	81.071	
Aktiver Unterschiedsbetrag aus dem Unternehmenserwerb	45.565	
Zahlungswirksame Anschaffungskosten:		
Erworbenene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.369
Abfluss von Zahlungsmitteln		25.911
Tatsächlicher Zahlungsabfluss in 2007		18.542

[6] Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über folgende vier berichtspflichtige operative Segmente:

Das Geschäftssegment Optical Disc umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Geräten zur Metallbeschichtung von prerecorded, recordable und rewritable CD und DVD sowie Replikationslinien für die entsprechenden Produkte. Die Geräte zur Metallbeschichtung werden unter den Markennamen „SINGULUS“ bzw. „Modulus“, die Replikationslinien für pre-recorded CD und DVD unter „Skyline“, für CD-R und DVD-R unter „Streamline“, sowie für Video DVD unter „Spaceline“ und für CD-RW und DVD-RW unter „Sunline“ vertrieben. Mit der Akquisition der HamaTech AG wird eine Replikationslinie zur Herstellung von CD-R bzw. DVD-R unter dem Markennamen Taurus vertrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2002 umfasst die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft darüber hinaus auch die Herstellung und den Vertrieb von Mastering-Systemen, welche die Replikationslinien der Gesellschaft ergänzen. Im Vorjahr wurden in diesem Segment erstmalig Umsatzerlöse durch den Verkauf von Replikationslinien zur Herstellung optischer Speichermedien der dritten Generation („Bluline“), sogenannter Blu-ray Discs, realisiert.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde außerdem im Segment Optical Disc die zur Veräußerung gehaltene Immobilie der HamaTech in Sternenfels ausgewiesen (TEUR 4.515).

Das Geschäftssegment Solar umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Anlagen für nasschemische Prozesse der Waferbearbeitung im Be-

reich Photovoltaik sowie die Entwicklung einer Beschichtungsanlage für das Aufbringen von Antireflexionsschichten in der Silizium Solartechnik.

Im Geschäftssegment Halbleiter liegt ein Schwerpunkt auf der Herstellung von Anlagen zur Reinigung von Photomasken. Diese dienen als Projektionsvorlagen in der Halbleiterindustrie. Weiterhin umfasst das Geschäftssegment Halbleiter die Entwicklung und Herstellung von Anlagen der TMR (Tunnel Magnetic Resistance) Technologie für IT-Anwendungen. Mithilfe dieser Anlagen werden MRAM-Wafer und Thin Film Heads hergestellt.

Im Geschäftssegment Coating wurde eine Maschine entwickelt, die eine automatisierte In-Line Prozesstechnik zur Beschichtung von optischen Linsen einsetzt. Ein weiterer Bereich innerhalb dieses Segments war die Herstellung einer Anlage zur Aufbringung dekorativer Schichten auf dreidimensionale Kunststoff- oder Metallteile. Die Geschäftsaktivitäten innerhalb dieses Segments wurden im Berichtsjahr eingestellt. Wir verweisen auf Anmerkung 32.

In der Position Sonstige enthalten sind Geschäftsbereiche, deren Anteile zum Konzernvermögen, Nettoerlös und operativen Ergebnis kleiner 10 % sind. Hierin wird die im Berichtsjahr als Finanzinvestition gehaltene Immobilie der HamaTech Slowakei gezeigt.

Das operative Ergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen.

Das Management steuert auf Basis der Nettoumsatzerlöse und der Kennzahl EBIT (= operatives Ergebnis). Schulden werden auf Konzernebene gesteuert. Zum Bilanzstichtag wurden den Segmenten folgende Vermögenswerte sowie Umsatzerlöse und operative Ergebnisse zugeordnet.

	Segment „Optical Disc“		Segment „Solar“		Segment „Halbleiter“	
	31.12.08 [in T€]	31.12.07 [in T€]	31.12.08 [in T€]	31.12.07 [in T€]	31.12.08 [in T€]	31.12.07 [in T€]
Segmentvermögen	287.964	291.871	108.515	99.931	20.961	31.256
Bruttoumsatzerlöse	153.404	175.335	37.905	14.004	20.824	37.859
Erlösschmälerungen u. Vertriebseinzelkosten	-3.312	-5.520	-651	-201	-306	-783
Nettoumsatzerlöse	150.092	169.815	37.254	13.803	20.518	37.076
Restrukturierungskosten	-26.155	-3.127	0	0	-10.232	0
Operatives Ergebnis	-15.926	-4.173	1.729	2.885	-19.052	4.791

	Segment „Coating“		Sonstige		SINGULUS Konzern	
	31.12.08 [in T€]	31.12.07 [in T€]	31.12.08 [in T€]	31.12.07 [in T€]	31.12.08 [in T€]	31.12.07 [in T€]
Segmentvermögen	0	11.902	7.150	8.973	424.590	443.933
Bruttoumsatzerlöse	0	2.316	0	0	212.133	229.514
Erlösschmälerungen u. Vertriebseinzelkosten	0	-11	0	0	-4.269	-6.515
Nettoumsatzerlöse	0	2.305	0	0	207.864	222.999
Restrukturierungskosten	-9.587	0	-2.217	0	-48.191	-3.127
Operatives Ergebnis	-10.693	-2.463	-2.217	30	-46.159	1.070

Geographische Informationen zum 31. Dezember 2008
auf Basis der Bruttoumsatzerlöse:

	Deutschland [in T€]	Restliches Europa [in T€]	Nord- u. Südamerika [in T€]	Asien [in T€]	Afrika [in T€]	Australien [in T€]
Umsatzerlöse nach						
Herkunftsland	172.805	11.405	9.675	18.248	0	0
Bestimmungsland	25.970	57.526	70.272	57.295	1.070	0

	Deutschland [in T€]	Restliches Europa [in T€]	Nord- u. Südamerika [in T€]	Asien [in T€]	Afrika [in T€]	Australien [in T€]
Vermögenswerte	330.178	67.883	8.198	18.331	0	0

Geographische Informationen zum 31. Dezember 2007
auf Basis der Bruttoumsatzerlöse:

	Deutschland [in T€]	Restliches Europa [in T€]	Nord- u. Südamerika [in T€]	Asien [in T€]	Afrika [in T€]	Australien [in T€]
Umsatzerlöse nach						
Herkunftsland	176.203	21.073	10.314	21.924	0	0
Bestimmungsland	26.048	65.535	73.588	59.332	3.961	1.051

	Deutschland [in T€]	Restliches Europa [in T€]	Nord- u. Südamerika [in T€]	Asien [in T€]	Afrika [in T€]	Australien [in T€]
Vermögenswerte	320.845	95.002	9.429	18.657	0	0

[7] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Kassenbestand und Bankguthaben	40.143	36.952

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinsen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beträgt TEUR 40.143 (Vorjahr TEUR 36.952).

[8] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristig	90.359	77.886
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – langfristig	3.838	10.924
Abzüglich Wertberichtigungen	-14.006	-10.250
	80.191	78.560

Zum 31. Dezember 2008 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von TEUR 14.006 (Vorjahr TEUR 10.250) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Stand zum 01.01.	10.250	16.865
Aufwandswirksame Zuführung	7.554	1.617
Inanspruchnahme	-3.777	-4.373
Auflösung	-21	-3.859
Stand zum 31.12.	14.006	10.250

Die langfristigen Forderungen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Zum 31. Dezember stellt sich die Alterstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung der auf Debitorenbasis gebuchten Wertberichtigungen wie folgt dar:

	Überfällig				
	< 30 Tage [in T€]	30–60 Tage [in T€]	60–90 Tage [in T€]	90–180 Tage [in T€]	> 180 Tage [in T€]
2008	3.475	2.884	1.429	7.130	15.672
2007	6.588	2.924	1.612	5.034	13.593

Den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen Sicherheiten in Form von Eigentumsvorbehalten, Versicherungen und Akkreditiven gegenüber. Hinsichtlich des nicht wertgeminderten Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine erkennbaren Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Das Nettoergebnis aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von –TEUR 5.830 (Vorjahr TEUR 546) im Berichtsjahr setzt sich zusammen aus den Erträgen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 3.859), aus den Aufwendungen aus der Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 7.554 (Vorjahr TEUR 1.617) sowie aus Kursgewinnen bedingt durch die Stichtagsbewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.703 (Vorjahr –TEUR 1.696).

Die in den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Forderungen aus POC (percentage-of-completion) in Höhe von TEUR 9.528 sind alle innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 6.537).

Forderungen aus POC entstehen, wenn der Umsatz nach dem Fertigstellungsgrad (gemäß cost-to-cost-Methode) und unter Erfüllung der Kriterien nach IAS 11.23 realisiert werden kann, jedoch dem Kunden vertraglich noch nicht in Rechnung gestellt werden darf. Die Kosten und geschätzten Gewinne beinhalten direkt zuzuordnende Einzelkosten sowie sämtliche produktionsbezogene Teile an den Gemeinkosten. Die Forderungen aus POC und die damit verrechneten projektbezogenen erhaltenen Anzahlungen ergeben sich wie folgt:

	2008	2007
Summe angefallene Kosten und ausgewiesene Gewinne (abzüglich etwaiger ausgewiesener Verluste)	29.246	16.845
Teilabrechnungen	-818	-48
Erhaltene Anzahlungen	-18.900	-10.260
	9.528	6.537

Es bestehen auch Fertigungsaufträge mit passivischen Saldo gegenüber Kunden, die als Verbindlichkeiten aus POC in den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen werden und sich wie folgt zusammensetzen:

	2008	2007
Summe angefallene Kosten und ausgewiesene Gewinne (abzüglich etwaiger ausgewiesener Verluste)	2.989	733
Erhaltene Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen	-6.451	-934
	-3.462	-201

In der Berichtsperiode wurden Auftragslöhne von TEUR 37.905 (Vorjahr TEUR 30.094) erfasst.

[9] Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt auf:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Steuererstattungsansprüche	5.290	10.360
Rechnungsabgrenzungsposten	1.481	1.613
Geleistete Anzahlungen	1.080	1.021
Mitarbeiterdarlehen	137	72
Darlehensforderung	0	1.364
Devisentermingeschäfte	0	1.214
Übrige	1.362	644
	9.350	16.288

Die Gesellschaft sichert Fremdwährungsforderungen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente gegen mögliche Währungsverluste ab. Für die Absicherung der Forderungen werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte eingesetzt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag Forderungen im Gesamtwert von TUSD 18.690 (Vorjahr TUSD 13.883) durch entsprechende Derivate gesichert. Bedingt durch den Anstieg des USD gegenüber dem EUR zum Ende des Geschäftsjahres betrug der Fair Value aller derivativer Finanzinstrumente am Bilanzstichtag – TEUR 746 (Vorjahr TEUR 1.214) und wurde unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Wir verweisen auf Anmerkung 15.

Als Bewertungskurs für die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden für Kassevaluta die EZB-Referenzkurse und für Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank verwendet.

Die Steuererstattungsansprüche des Geschäftsjahres 2008 resultieren in Höhe von TEUR 2.509 aus der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und betreffen Rückerstattungen von geleisteten Vorauszahlungen auf Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer sowie Vorsteuererstattungsansprüche. In Höhe von TEUR 1.061 resultieren die Steuererstattungsansprüche aus der STANGL AG und waren hauptsächlich auf Vorsteuererstattungsansprüche zurückzuführen.

Die Steuererstattungsansprüche des Geschäftsjahres 2007 resultierten in Höhe von TEUR 2.846 aus geänderten Steuerbescheiden für die Jahre 1997 bis 2000. Aufgrund der Anerkennung von zusätzlich nutzbaren Verlustvorträgen ergaben sich Körperschaft- und Gewerbesteuererstattungsansprüche für die Jahre 1997 und 1998. Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 23 – Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Weiterhin war der kurzfristige Anteil eines Steuererstattungsanspruches in Höhe von TEUR 1.167 aus der erstmaligen Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben aus der Umstellung auf das sogenannte Halbeinkünfteverfahren nach dem „Steuersenkungsgesetz“ vom 23. Oktober 2000 durch die Neuregelung des „Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften“ (SEStEG) vom 7. Dezember 2006 enthalten. Der langfristige Anteil dieser Ansprüche in Höhe von TEUR 8.675 wurde im Vorjahr in der Position sonstige langfristige Forderungen ausgewiesen. Diese Steuerforderung in Höhe von insgesamt TEUR 9.842 wurde im Berichtsjahr veräußert.

[10] Vorräte

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.199	40.420
Unfertige Erzeugnisse	62.020	57.950
Abzüglich Wertberichtigungen	– 13.859	– 7.575
	93.360	90.795

Die Wertberichtigungen betreffen die Abwertungen entsprechend dem Prinzip „lower of cost or net realizable value“. Dabei werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einerseits sowie die restlichen Vorräte andererseits getrennt betrachtet. Im Berichtsjahr sind darüber hinaus Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie auf unfertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 6.216 im Rahmen der Restrukturierung enthalten.

Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als gewöhnlicher Verkaufspreis abzüglich der notwendigen Veräußerungskosten. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt TEUR 2.456 (Vorjahr TEUR 6.536).

[11] Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt (alle Beträge in TEUR):

	Firmenwert	Konzessionen, Schutzrechte und sonst. immat. Vermögensw.	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Gesamt
Anschaftungs- und Herstellungskosten				
Stand 1.1.2007	31.249	19.793	64.436	115.478
Währungsänderungen	0	-14	0	-14
Zugang Unternehmenserwerb	45.565	39.510	203	85.278
Sonstige Zugänge	0	381	20.661	21.042
Abgänge	0	-41	0	-41
Stand 31.12.2007	76.814	59.629	85.300	221.743
Währungsänderungen	0	0	0	0
Zugang Unternehmenserwerb	0	28.780	0	28.780
Sonstige Zugänge	0	746	12.579	13.325
Abgänge	0	-213	-56	-269
Stand 31.12.2008	76.814	88.942	97.823	263.579
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 1.1.2007	0	6.463	25.487	31.950
Währungsänderungen	0	-4	0	-4
Sonstige Zugänge (planmäßig)	0	1.778	11.495	13.273
Abgänge	0	-19	0	-19
Stand 31.12.2007	0	8.218	36.982	45.200
Währungsänderungen	0	0	3	3
Sonstige Zugänge (planmäßig)	0	7.689	12.157	19.846
Sonstige Zugänge (außerplanmäßig)	10.410	4.795	18.402	33.607
Abgänge	0	-181	0	-181
Stand 31.12.2008	10.410	20.521	67.544	98.475
Buchwerte 31.12.2007	76.814	51.411	48.318	176.543
Buchwerte 31.12.2008	66.404	68.421	30.279	165.104

Wesentliche Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten ergaben sich im Zusammenhang mit den Erwerb der Blu-ray Aktivitäten von der Oerlikon Balzers AG. Im Weiteren verweisen wir auf Anmerkung 5 – Unternehmenserwerbe.

Von den im Geschäftsjahr 2008 angefallenen Entwicklungskosten erfüllen TEUR 12.579 die Aktivierungskriterien nach IFRS (Vorjahr TEUR 20.661). Die aktivierten Entwicklungskosten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aufwendungen im Kerngeschäft Optical Disc sowie Solar.

[12] Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt (alle Beträge in TEUR):

	Grundstücke, eigene Bauten	Techn. Anl. u. Masch.	Betriebs- u. Gesch.- ausstattg.	Vermiet- vermögen	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 1.1.2007	13.760	5.617	11.902	1.302	105	32.686
Währungsänderungen	5	12	71	0	0	88
Zugang Unternehmenserwerb	97	397	124	0	0	618
Sonstige Zugänge	68	976	695	0	3	1.742
Abgänge	-110	-1.028	-1.637	-1.302	0	-4.077
Umbuchungen	-6.357	0	0	0	0	-6.357
Stand 31.12.2007	7.463	5.974	11.155	0	108	24.700
Währungsänderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zugänge	88	1.203	1.094	0	93	2.478
Abgänge	-913	-1.616	-627	0	-39	-3.195
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2008	6.638	5.561	11.622	0	162	23.983
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand 1.1.2007	1.962	1.721	6.633	42	0	10.358
Währungsänderungen	5	7	47	0	0	59
Sonstige Zugänge (planmäßig)	994	1.426	2.046	319	0	4.785
Abgänge	-75	-417	-1.459	-361	0	-2.312
Umbuchungen	-665	0	0	0	0	-665
Stand 31.12.2007	2.221	2.737	7.267	0	0	12.225
Währungsänderungen	113	0	0	0	0	113
Sonstige Zugänge (planmäßig)	460	1.266	1.317	0	0	3.043
Abgänge	-380	-835	-492	0	0	-1.707
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2008	2.414	3.168	8.092	0	0	13.674
Buchwerte 31.12.2007	5.242	3.237	3.888	0	108	12.475
Buchwerte 31.12.2008	4.224	2.393	3.530	0	162	10.309

[13] Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie handelt es sich um die Immobilie in der Slowakei, die zu Mietzwecken gehalten wird. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Buchwerte in Höhe von TEUR 7.150 (Vorjahr TEUR 8.653) in der Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ bilanziert. Der beizulegende Zeitwert entspricht weitgehend dem Buchwert. Die planmäßige Abschreibung der „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie“ beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 300. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr unter Berücksichtigung von Währungseffekten eine Wertminderung in Höhe von TEUR 2.217 gebildet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 15 bis 40 Jahren. Die Erträge aus der Vermietung betragen TEUR 453 p.a.

[14] Vermögenswerte und Schulden einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird

Das Optical Disc Geschäft der HamaTech AG wurde sukzessive nach Kahl am Main verlagert. Im Zusammenhang mit der Reorganisation wurde im Vorjahr die Veräußerung des bisher von der HamaTech AG genutzten Gebäudes in Sternenfels 2008 beschlossen. Ein Teil der Immobilie befindet sich im rechtlichen Eigentum der Gesellschaft, während ein anderer Teil im Rahmen eines Finanzierungsleasing von einer Leasingobjektgesellschaft gekauft und von der HamaTech AG zurückgemietet wurde. Aufgrund der Veräußerungsabsicht wurde die Immobilie als „Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden“ klassifiziert. Im Geschäftsjahr 2008 wurde der Marktwert der Liegenschaft auf einen Betrag in Höhe von TEUR 4.515 angepasst.

[15] Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Verkaufprovisionen für Vertriebsagenten	5.090	4.237
Ausstehende Personalverbindlichkeiten	3.753	3.990
Ausstehende Rechnungen	3.345	6.353
Verbindlichkeit aus der Übernahme von Patenten und Lizenzen	2.204	0
Verbindlichkeiten aus Sozialplan	1.182	0
Mitarbeiterboni	1.005	1.297
Steuerverbindlichkeiten	857	1.601
Devisentermingeschäfte	746	0
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	703	475
Kreditorische Debitoren	393	459
Ausstehende Gutschriften	372	344
Kurzfristiger Anteil ausgegebener Wandelanleihen	163	562
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	142	201
Dividendenanspruch von Minderheitsaktionären	0	547
Verpflichtung zur Zahlung einer Garantiedividende	0	400
Übrige	3.015	1.542
	22.970	22.008

Innerhalb der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden Wandelschuldverschreibungen im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands sowie leitende Mitarbeiter ausgewiesen.

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Kurzfristiger Anteil der Wandelschuldverschreibungen	163	562

Zur Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen verweisen wir auf Anmerkung 18 - Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen. Der Nennwert der noch im Umlauf befindlichen Anleihen beträgt 1,00 EUR pro Wandelschuldverschreibung.

Zum 31. Dezember 2008 belief sich der gesamte Wert aller noch vorhandenen Tranchen der Wandelschuldverschreibungen auf TEUR 163.

In den Verbindlichkeiten aus der Übernahme von Patenten und Lizenzen sind in Höhe von TEUR 1.203 der kurzfristige Teil der Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Blu-ray Aktivitäten von der Oerlikon Balzers AG enthalten. Wir verweisen auf die Ausführungen in Anmerkung 5. Des Weiteren ist in dieser Position die Restkaufverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.000 aus dem Erwerb der Mold Pro Rechte im Geschäftsjahr 2004 enthalten.

[16] Erhaltene Anzahlungen

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	15.493	9.772

Erhaltene Anzahlungen zum 31. Dezember 2008 und 2007 beziehen sich im Wesentlichen auf Anzahlungen für Replikationslinien, die als unfertige Erzeugnisse im Vorratsbestand ausgewiesen sind.

Zusätzlich sind Fertigungsaufträge mit passivischen Salden gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 3.462 in den sonstigen erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Ausführungen in Anmerkung 8.

[17] Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von TEUR 40.350 eine auf den 31. Dezember 2008 abgezinste Rückstellung für den Erwerb von Minderheitsanteilen. Hintergrund ist die im Rahmen des Erwerbes von Anteilen an der STANGL AG bei Vertragsabschluss vereinbarte Put / Call Option, bei der davon auszugehen ist, dass eine der Parteien zum Ausübungszeitpunkt der Option von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen wird. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 5 – Unternehmenszusammenschlüsse.

Weiterhin ist in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten eine Kaufpreisverbindlichkeit aus der Übernahme der Blu-ray Aktivitäten von der Oerlikon Balzers AG enthalten, die die erworbene Technologie betrifft. Der Kaufpreis für die patentierte Technologie ermittelt sich auf Basis eines Earn-out Modells über die kommenden vier Jahre in Abhängigkeit der erzielten Nettoumsatzerlöse im Geschäft mit Blu-ray Anlagen. Zum Bewertungsstichtag ergab sich für den Earn-out einschließlich Mindestlizenz eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von TEUR 8.979. Der Betrag, der

innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird, dotiert am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 7.457. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 5 – Unternehmenszusammenschlüsse.

[18] Aktienbasierte Vergütung

Die aktienbasierten Vergütungspläne werden im Folgenden dargestellt.

Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. November 1997 sowie mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlungen vom 7. Mai 1999 und vom 7. Mai 2001 wurde der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 30. September 2002 einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 1.597.104 sowie bis zum 30. September 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstandes sowie leitende Angestellte bis zum Gesamtnennbetrag von EUR 1.800.000 mit einer Laufzeit von längstens bis zum 31. Dezember 2010 auszugeben. Der Aktienoptionsplan wurde für die Geschäftsleitung und weitere Angestellte zu dem Zweck entwickelt, sie stärker zu motivieren und im Sinne des Unternehmenserfolgs handeln zu lassen.

Die folgenden Tabellen fassen die Informationen zu den ausstehenden Wandelanleihen zum 31. Dezember 2008 sowie zum 31. Dezember 2007 zusammen.

Entwicklung der Wandelanleihen	2008		2007	
	Anzahl Anleihen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Anzahl Anleihen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)
Ausstehend zum Beginn des Geschäftsjahres	582.750	25,33	674.682	20,74
Im Geschäftsjahr gewährt	0	–	0	–
Im Geschäftsjahr zurückgegeben	89.000	23,70	91.932	19,53
Ausgeübt während des Geschäftsjahres	0	–	0	–
Im Geschäftsjahr verfallen	331.250	16,80	0	–
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahres	162.500	43,63	582.750	25,33
Ausübar zum Ende des Geschäftsjahres	162.500	43,63	582.750	25,33

Die Bewertung der durch die Wandelanleihen gewährten Optionsrechte wurde nach IFRS 2 mit dem Marktwert vorgenommen. IFRS 2 ist auf Optionsrechte anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 zugesagt wurden. SINGULUS TECHNOLOGIES hat von dem Wahlrecht der früheren Anwendung des IFRS 2 nicht Gebrauch gemacht. Somit wurden lediglich die 270.000 Wandelanleihen, welche nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden, im Geschäftsjahr 2008 oder in Vorperioden aufwandswirksam erfasst. Von diesen 270.000 gewährten Wandelanleihen stehen zum Bilanzstichtag noch 60.000 aus (Tranche II/2004).

Der Marktwert der betroffenen Optionsrechte wurde auf Basis eines Binomialbaummodells ermittelt. Die Determinanten der Optionsbewertung im Zeitpunkt der Optionszusage stellen sich wie folgt dar:

Tranche	II/2004
Grant Date	20.08.2004
Ausübungspreis	16,95 €
Dividendenrendite	0,00 %
Zinssatz	4,39 %
Volatilität SINGULUS	50,00 %
Fair Value je Optionsrecht	4,10 €

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG abgeleitet. Als historisches Zeitfenster wurde die Restlaufzeit der Wandelanleihen zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr 2008 ergab sich ein Personalaufwand aus Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 68).

Aktienoptionsplan 2005

Um ihren Führungskräften und sonstigen Leistungsträgern eine langfristige Anreizwirkung zu geben, hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG in 2005 einen Aktienoptionsplan (AOP) aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 1.200.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien berechtigen.

Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt fünf Jahre. Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf der Wartefrist von 2 Jahren binnen eines Zeitraums von 14 Börsenhandelstagen, beginnend mit dem sechsten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung der Quartalsberichte für das erste oder dritte Quartal, ausgeübt werden, wobei innerhalb des ersten Ausübungszeitraums bis zu 25 % der vom Bezugsberechtigten gehaltenen Aktienoptionen und innerhalb jedes weiteren Ausübungszeitraums halbjährlich jeweils bis zu weitere 25 % ausgeübt werden können. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Aktie der SINGULUS TECHNOLOGIES AG (i) im Referenzzeitraum für die ersten 25 % der Aktienoptionen (erste Ausübungstranche) um mindestens 15 % (ii) im Referenzzeitraum für die nächsten 25 % (zweite Ausübungstranche) um mindestens 17,5 %, (iii) im folgenden Referenzzeitraum (dritte Ausübungstranche) um mindestens 20 % und (iv) im letzten Referenzzeitraum (vierte Ausübungstranche) um mindestens 22,5 % über dem Ausübungspreis liegt. Können die Aktienoptionen einer Ausübungstranche innerhalb des jeweiligen Ausübungszeitraums nicht ausgeübt werden, weil das jeweilige Erfolgsziel nicht erreicht wurde, können die Aktienoptionen dieser Ausübungstranche während des nächsten Ausübungszeitraums oder eines der folgenden Ausübungszeiträume ausgeübt werden, wenn in diesem nächsten Referenzzeitraum oder einem der folgenden Referenzzeiträume das Erfolgsziel der jeweils vorhergehenden Ausübungstranche/n erreicht wird. Referenzzeitraum ist der Zeitraum von fünf Börsenhandelstagen ab Veröffentlichung des für den Beginn des Ausübungszeitraums maßgeblichen Quartalsberichts.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden 500.000 Bezugsrechte mit einem Ausübungspreis von 10,05 EUR zugeteilt (AOP I). Im Geschäftsjahr 2007 wurden weitere 472.230 Bezugsrechte mit einem Ausübungspreis von 8,58 EUR ausgegeben (AOP II). Im Rahmen dieser Tranche wurde die gesamte Belegschaft der Gesellschaft sowie Führungskräfte von Tochterunternehmen begünstigt.

Entwicklung der Bezugsrechte	AOP I			AOP II		
	2008 Anzahl Optionen	2007 Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis (€)	2008 Anzahl Optionen	2007 Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis (€)
Ausstehend zum Beginn des Geschäftsjahres	380.000	380.000	10,05	472.230	0	8,58
Im Geschäftsjahr gewährt	0	0	–	0	472.230	8,58
Im Geschäftsjahr entzogen	0	0	–	0	0	–
Ausgeübt während des Geschäftsjahres	0	0	–	0	0	–
Im Geschäftsjahr verfallen	0	0	–	0	0	–
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahres	380.000	380.000	10,05	472.230	472.230	8,58
Ausübbar zum Ende des Geschäftsjahres	0	0	–	0	0	–

Für den AOP I ist die zweijährige Wartefrist im Berichtsjahr erreicht. Damit können 25 % der ausgegebenen Optionen ausgeübt werden. Da aber die Optionsbedingungen (Schlusskurse der Aktie) nicht erreicht wurden, sind zum Ende des Geschäftsjahres keine Optionen ausübbar.

Die Bezugsrechte wurden mit einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Im Modell wurde die frühzeitige Ausübung in allen Fällen angenommen, in denen der Schlusskurs zum Zeitpunkt der Ausübung mindestens 200 % des Ausübungspreises entspricht. Des Weiteren wurde simuliert, dass nach Ablauf der Sperrfrist 3 % der Berechtigten aus dem Unternehmen ausscheiden und bei gegebener Möglichkeit ihre Optionsrechte sofort ausüben. Folgende Parameter sind in die Bewertung der Bezugsrechte eingeflossen:

	AOP I	AOP II
Grant Date	10.08.06	08.08.07
Schlusskurs SINGULUS	9,89 €	9,30 €
Ausübungspreis	10,05 €	8,58 €
Dividendenrendite	0,00 %	0,00 %
Zinssatz	3,68 %	4,33 %
Volatilität SINGULUS	50,30 %	43,04 %
Fair Value Total	4,41 €	4,03 €

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG abgeleitet. Als historisches Zeitfenster wurde die Restlaufzeit der Optionsrechte zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2008 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 1.269 (Vorjahr TEUR 874).

Optionsprogramm HamaTech

Das Optionsprogramm der HamaTech AG ist für die 1. Tranche am 30. November 2007 und für die 2. Tranche am 31. Dezember 2007 ausgelaufen.

Im Geschäftsjahr 2008 ergab sich kein Personalaufwand aus Aktienoptionen (Vorjahr TEUR 6).

Der insgesamt erfasste Aufwand des Konzerns für während des Geschäftsjahres erhaltene Leistungen stellt sich für die oben beschriebenen Optionsprogramme wie folgt dar:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Aufwand aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	10	68
Aufwand aus Aktienoptionsplan SINGULUS (AOP I und II)	1.269	874
Aufwand aus dem Aktienoptionsplan HamaTech	0	6
Gesamtaufwand aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen	1.279	948

[19] Bankverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2008 bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 37.109.

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2007 hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von TEUR 60.000 gezeichnet. Der Kreditrahmen umfasst ein Darlehen in Höhe von TEUR 25.000 sowie eine revolvingende Kreditfazilität im Volumen von TEUR 35.000 mit einer Gesamtlaufzeit von fünf Jahren. Die Verzinsung der Kreditzusage wird vierteljährlich an den „3 Monats EURIBOR“ angepasst. Als Garantiegeber fungieren die Gesellschaften SINGULUS TECHNOLOGIES Inc. sowie die SINGULUS MASTERING B.V. Die Kreditlinie dient im Wesentlichen der Refinanzierung der Übernahme von 51 % der Anteile an der STANGL AG sowie der Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Zum Geschäftsjahresende valutiert das Darlehen nach Tilgung von TEUR 3.400 in Höhe von TEUR 21.600, die revolvingende Kreditfazilität war in Höhe von TEUR 10.000 in Anspruch genommen. Zum Jahresende beträgt der effektive Zinssatz dieses Darlehens 5,815 % p.a. Der effektive Zinssatz der revolvingenden Kreditfazilität beträgt zum Jahresende 6,202 % p.a.

Weiterhin wurde im April 2006 ein Darlehen mit einem Auszahlungsbetrag von insgesamt TEUR 10.000 aufgenommen. Die Tilgung erfolgt in gleichen Jahresraten letztmalig am 31. März 2010. Zum Berichtsjahresende valutiert das Darlehen in Höhe von TEUR 4.610 (Vorjahr TEUR 11.440). Der effektive Zinssatz des Darlehens beträgt zum Jahresende 5,360 % (Vorjahr 4,782 % p.a.).

Bankverbindlichkeiten aus diskontierten Wechseln bestanden zum Bilanzstichtag nicht mehr (Vorjahr TEUR 200). Die beizulegenden Werte der Bankverbindlichkeiten entsprachen im Vorjahr im Wesentlichen den Buchwerten.

Aus der Kategorie der finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden, resultierte ein Nettoverlust von TEUR 1.966 (Vorjahr TEUR 825). Die Nettoverluste entfallen ausschließlich auf Zinsen.

[20] Pensionsverpflichtungen

Pensionspläne werden unterhalten von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie von der HamaTech AG. In beiden Fällen handelt es sich um leistungsorientierte Pensionspläne.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG unterhält einen Pensionsplan für den Vorstand und Mitarbeiter, die von der Leybold AG übernommen sowie von der Leybold AG im Auftrag der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Pensionsplan basiert auf einer Pensionsordnung aus 1969 unter Berücksichtigung der Ergänzungen und Änderungen von 1977, 1986 und 2001.

Von der HamaTech AG wird ein Pensionsplan ausschließlich für Mitglieder des Vorstands unterhalten.

Entsprechend der in Deutschland üblichen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch einen Pensionsfond abgesichert. Die Pensionsrückstellungen

werden anhand eines unabhängigen versicherungsmathematischen Pensionsgutachters ermittelt. Die Pensionsansprüche richten sich gemäß der Pensionsordnung grundsätzlich nach den pensionsfähigen, aktuellen Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter sowie nach der entsprechenden Betriebszugehörigkeit.

Im Folgenden werden die Pensionsverpflichtungen sowie die verwendeten Annahmen dargestellt.

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zum 31. Dezember 2008 und 2007 stellt sich wie folgt dar:

Veränderung der Pensionsverpflichtungen	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	6.109	6.564
Dienstzeitaufwand	205	234
Zinsaufwand	327	287
Versicherungsmathematische Gewinne	-519	-737
Auszahlungen im Geschäftsjahr	-239	-239
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	5.883	6.109
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	422	-96
In der Bilanz erfasste Pensionsrückstellungen	6.305	6.013

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Dienstzeitaufwand	205	234
Zinsaufwand	327	287
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	0	11
	532	532

Die Beträge der laufenden und der vorangegangenen vier Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]	2006 [in T€]	2005 [in T€]
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	5.883	6.109	6.564	6.209

Die Pensionsverpflichtung der HamaTech AG zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

Veränderung der Pensionsverpflichtungen	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	335	436
Dienstzeitaufwand	0	24
Zinsaufwand	19	20
Versicherungsmathematische Gewinne	-5	-145
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	349	335
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne	38	104
In der Bilanz erfasste Pensionsrückstellungen	387	439

Die Netto-Pensionsaufwendungen der HamaTech AG setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Dienstzeitaufwand	0	24
Zinsaufwand	19	20
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-5	0
	14	44

Die Beträge der laufenden und der vorangegangenen vier Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]	2006 [in T€]	2005 [in T€]
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	349	335	436	350

Die Annahmen, die bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt wurden, stellen sich wie folgt dar:

	2008	2007
Diskontierungssatz (Anwärter)	5,70 %	5,70 %
Diskontierungssatz (Rentner)	5,70 %	5,30 %
Angenommene zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen	2,50 %	2,75 %
Angenommene zukünftige Rentenerhöhung	1,80 %	1,80 %

[21] Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	01.01.08 [in €]	Verbrauch [in €]	Auflösung [in €]	Zuführung [in €]	31.12.08 [in €]
Gewährleistungen	2.845	202	515	0	2.128
Sozialplan	1.603	1.603	0	0	0
Übrige	225	0	0	31	256
	4.673	1.805	515	31	2.384

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden sowohl in Relation zu den realisierten Umsatzerlösen als auch für einzelne Gewährleistungsrisiken gebildet. Die Prozentsätze werden aus Erfahrungswerten abgeleitet und betragen im Geschäftsjahr 2008 0,8 % der Nettoumsatzerlöse (Vorjahr 0,9 %).

[22] Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 22. November 2007 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu EUR 3.494.192,00 ganz oder in Teilbeträgen zu erwerben und mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen. In 2008 wurden keine eigenen Aktien erworben und eingezogen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der STANGL AG und der damit verbundenen Kaufpreiskomponente von TEUR 18.800 in Aktien wurde das Grundkapital im Vorjahr um EUR 2.004.478,00 erhöht. Das Grundkapital beläuft sich auf insgesamt EUR 36.946.407,00 und ist eingeteilt in 36.946.407 Inhaberstammaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

Das gesamte Grundkapital ist am 21. November 1997 zum Geregelten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen worden.

Bedingtes Kapital

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 6. November 1997 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.597 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (Bedingtes Kapital I).

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2001 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.800 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (Bedingtes Kapital II). Am 30. November 1997 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 383 im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands und weitere Angestellte der Gesellschaft ausgegeben. In den Geschäftsjahren 1999 und 2000 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 494 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2001 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 711 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 563 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 130 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 140 ausgegeben. Zum Geschäftsjahresende besteht lediglich der kurzfristige Teil der Wandelschuldverschreibungen, der unter den „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wurde.

Am 13. Mai 2004 hat die Hauptversammlung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um EUR 15.617.364,00 zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Per Aufhebungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 wurde das bedingte Kapital III wieder aufgehoben.

Mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 wurde ein bedingtes Kapital IV geschaffen. Demnach kann das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 bedingt erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit in Anspruch genommen, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten, die von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 bis zum 30. Mai 2010 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Des Weiteren liegt ein bedingtes Kapital V vor. Dementsprechend kann das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.200.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 bedingt erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Geschäftsleitungsorgane verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft nach Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von diesen Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Das bedingte Kapital V wurde im Rahmen der Ausgabe von 380.000 Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder sowie leitende Mitarbeiter um EUR 380.000,00 vermindert. Nach dieser teilweisen Ausnutzung beträgt das bedingte Kapital V zum 31. Dezember 2008 EUR 820.000,00.

Weiterhin liegt ein bedingtes Kapital VI vor. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2007 kann das Grundkapital der Gesellschaft um 600.000,00 EUR bedingt erhöht werden. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens. Das bedingte Kapital VI wurde im Rahmen der Ausgabe

von 472.230 Aktienoptionen an die gesamte Belegschaft der SINGULUS TECHNOLOGIES AG um EUR 472.230,00 vermindert. Nach dieser teilweisen Ausnutzung beträgt das bedingte Kapital VI zum 31. Dezember 2008 EUR 127.770,00.

Darüber hinaus ist das Grundkapital um bis zu EUR 600.000, eingeteilt in bis zu 600.000 Stück auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VII). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an sonstige Führungskräfte der Gesellschaft und ihrer nachgeordneten verbundenen Unternehmen im In- und Ausland (einschließlich der Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen der nachgeordneten verbundenen Unternehmen) sowie an weitere Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer nachgeordneten verbundenen Unternehmen im In- und Ausland nach näherer Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 6. Juni 2008. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von diesen Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Aktienoptionen eigene Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I:

In der Hauptversammlung vom 6. Juni 2008 wurde beschlossen, nach Auslauf des genehmigten Kapital I zum 21. Juni 2007 ein neues Genehmigtes Kapital I gem. § 5 Ziffer 2 der Satzung zu schaffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 7.000.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe 7.000.000 neuer auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen Bareinlage oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Hierbei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, wie dies erforderlich ist, um Inhabern der von der SINGULUS AG oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaften ausgegebenen Wandlungs- und / oder Optionsrechten ein Bezugsrecht auf neue Nennbetragsaktien im Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und optionsrechte bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustehen würde.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die neuen Aktien bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Nennbetragsaktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Nennbetragsaktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet und das rechnerisch auf die ausgegebenen Aktien entfallende Grundkapital insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet. Auf diese Kapitalgrenze ist das auf diejenigen Aktien entfallende Grundkapital anzurechnen, die zur Bedienung von Options- und / oder Wandelanleihen auszugeben sind. Eine solche Anrechnung erfolgt jedoch nur insoweit, als die Options- bzw. Wandelanleihen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegeben werden. Ebenfalls anzurechnen ist das Grundkapital, das auf diejenigen Aktien entfällt, die wäh-

rend der Laufzeit dieser Ermächtigung gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auf der Grundlage eines genehmigten Kapitals ausgeben oder nach Rückerwerb als eigene Aktien veräußert werden.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Wirtschaftsgüter sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, insbesondere im Wege der Verschmelzung.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen. Die neuen Aktien können auch von durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Genehmigtes Kapital II:

Das Genehmigte Kapital II ist zum 21. Juni 2007 ausgelaufen.

Genehmigtes Kapital III:

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2007 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2012 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 6.988.385,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Ein Teil dieses Kapitals in Höhe von EUR 2.004.478,00 wurde im Geschäftsjahr 2007 für die Akquisition der STANGL Semiconductor Equipment AG, Eichenau, Deutschland, verwendet. Somit beträgt das genehmigte Kapital nach teilweiser Ausschöpfung zum 31. Dezember 2008 noch EUR 4.983.907,00.

Der Vorstand der SINGULUS AG hat am 13. Februar 2009 im Wege der teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals III gemäß § 5 Ziffer 5.3 beschlossen, dass zur Durchführung der Verschmelzung der HamaTech AG auf die Gesellschaft das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 36.946.407,00 um EUR 409.064,00 auf EUR 37.355.471,00 durch Ausgabe von 409.064 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 erhöht wird. Diese Ermächtigung des Vorstandes beruht auf dem Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2007 und wurde am 31. Juli 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Kapitalrücklage

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der STANGL AG und der damit verbundenen Kaufpreiskomponente von TEUR 18.800 in Aktien erhöhte sich die Kapitalrücklage im Vorjahr um TEUR 16.676. Weiterhin erhöhte sich im Vorjahresberichtszeitraum die Kapitalrücklage in Verbindung mit der aktienbasierten Vergütung um TEUR 948. Im Berichtsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage in diesem Zusammenhang um TEUR 1.279.

Sonstige Rücklagen

In den Sonstigen Rücklagen werden Marktwertänderungen von Cashflow-Hedges sowie Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse erfasst.

Minderheiten

Die Anteile anderer Gesellschafter zeigen den Anteilsbesitz Dritter an den Konzerngesellschaften. Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen insbesondere die HamaTech AG sowie die SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU.

23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die letzte steuerliche Außenprüfung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde in 2006 abgeschlossen und hat den Zeitraum von 2001 bis einschließlich 2004 umfasst.

Weiterhin wurde im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2000 unter Berufung auf § 8 Abs. 4 KStG die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in 1997 beanstandet. Hieraus resultiert für das Jahr 1997 ein steuerliches Risiko von ca. Euro 10,6 Mio. zzgl. Zinsen (ca. 4 Mio. Euro). Allerdings wurde gegen diese Feststellung der Betriebsprüfung Einspruch eingelegt sowie die Aussetzung der Vollziehung beantragt. Dem Einspruch wurde in 2007 in vollem Umfang stattgegeben und die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge nunmehr anerkannt. Darüber hinaus wurde wie beantragt ein zusätzlicher Verlustanteil für körperschaftsteuerliche Zwecke aus 1993 von einer früheren Tochterpersonengesellschaft (gemäß Feststellungsbescheid) berücksichtigt. Die entsprechend geänderten Steuerbescheide für die Jahre 1997 bis 2000 ergingen Anfang Januar 2008. Aufgrund des zusätzlich nutzbaren Verlustes ergaben sich Körperschaft- und Gewerbesteuererstattungen für die Jahre 1997 und 1998. Insgesamt resultiert aus den geänderten Bescheiden für die Jahre 1997 bis 2000 eine Steuererstattung in Höhe von TEUR 1.959 sowie Erstattungszinsen in Höhe von TEUR 887 (jeweils saldiert mit Nachzahlungen). Diese Beträge wurden bereits im Geschäftsjahr 2007 ertragswirksam berücksichtigt.

Aufgrund der nunmehr anerkannten Verlustnutzung in 1997 und 1998 sowie des zusätzlichen Verlustanteils aus einer früheren Tochterpersonengesellschaft hatte sich das bestehende Körperschaftsteuerguthaben erhöht.

Das Guthaben in Höhe von Nominal TEUR 12.016 sollte rätierlich über 10 Jahre mit je TEUR 1.202 vom Finanzamt an die SINGULUS TECHNOLOGIES AG ausgezahlt werden. Die Gesellschaft hatte die Steuerforderung zum 31. Dezember 2007 mit 4 % abgezinst und in dieser Höhe (TEUR 9.842) aktiviert. Im Geschäftsjahr 2008 verkaufte die SINGULUS TECHNOLOGIES AG das Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert von TEUR 8.910 (Zinssatz von 5,34 %) abzüglich einer Strukturierungsgebühr in Höhe von TEUR 30. Da die Forderung regresslos an die Bank übergang, handelt es sich bilanziell um ein echtes Factoring, welches einen Abgang der Forderung gegen das Finanzamt zur Folge hat. Der im Rahmen der Transaktion angefallene Diskontierungsaufwand wurde im Geschäftsjahr erfolgswirksam im Finanzergebnis der Gesellschaft erfasst.

Der Deutsche Bundestag hat das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 am 25. Mai 2007 verabschiedet. Der entsprechende Beschluss des Bundesrates wurde am 6. Juli 2007 gefasst. Der zentrale Punkt der Steuergesetzänderung war die Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 15 % ab 2008; gleichzeitig wurde die Gewerbesteuerermesszahl von derzeit 5 % auf 3,5 % gesenkt. Im Berichtsjahr wurde der Gewerbesteuer-

hebesatz der Gemeinde Kahl auf 340 % angehoben. Die Gesamtsteuerbelastung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ist damit in 2008 von 35,976 % auf 27,725 % gesunken.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich zum 31. Dezember 2008 und 2007 wie folgt dar:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Ergebnis vor Steuern		
Deutschland	- 39.510	5.340
Ausland	- 8.152	1.893
	- 47.662	7.233
Ergebniswirksame Konsolidierungseffekte	- 6.447	- 5.683
	- 54.109	1.550
Laufende Ertragsteueraufwendungen		
Deutschland:		
Körperschaftsteuer	711	672
Gewerbesteuer	448	475
Ausland:		
Steueraufwendungen	2.578	2.014
	3.737	3.161
Ertrag aus der Änderung von Steuerbescheiden	0	- 2.846
Zinsertrag	0	- 296
	3.737	19
Latente Steuern:		
Deutschland	- 7.201	- 1.256
Ausland	- 1.373	- 234
Gesamte Steueraufwendungen / (Steuererträge)	- 4.837	- 1.471

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Unterschiede IFRS-Bilanz / Steuerbilanz aufgrund		
Wertberichtigungen auf Vorräte	1.867	1.622
Kaufpreisverbindlichkeit Oerlikon	1.362	0
Pensionsrückstellungen	483	403
Sonstige Rückstellungen / Verbindlichkeiten	412	54
Wertberichtigungen auf Forderungen	143	105
Latente Steuern auf Verlustvorträge	9.127	6.013
Sonstige Unterschiede IFRS-Bilanz / Steuerbilanz	0	100
Konsolidierungsbuchungen	1.074	1.003
	14.468	9.300

Die latenten Steuern auf Verlustvorträge sind hauptsächlich auf einen gewerbesteuerlichen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 29.368 (Vorjahr TEUR 21.903) und einen körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 32.382 (Vorjahr TEUR 23.464) der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zurückzuführen. Dabei entfällt auf das Berichtsjahr ein vorläufiger gewerbesteuerlicher Verlustvortrag in Höhe von TEUR 7.872 (Vorjahr TEUR 7.255) sowie ein vorläufiger körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag in Höhe von TEUR 8.640 (Vorjahr TEUR 8.057). Nach den Vorschriften des deutschen Steuerrechts sind die Verlustvorträge zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Bei der HamaTech AG wurden aufgrund der fehlenden nachweislichen Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge keine latenten Steuern auf Verlustvorträge aktiviert.

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Aktiviert Entwicklungskosten	5.057	9.181
Aufgedeckte stille Reserven aus Erstkonsolidierung	18.712	13.820
Sonstige Unterschiede zwischen IFRS-Bilanz / Steuerbilanz	3.834	2.279
	27.603	25.280

Der effektive Steuersatz in Deutschland (für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag) betrug 27,725 % (Vorjahr 36,0 %). Die Überleitung von dem effektiven Steuersatz zu der tatsächlichen Steuerquote stellt sich wie folgt dar:

	2008	2007
Erwarteter Steuersatz*	-27,73 %	36,00 %
Verlustvorträge der laufenden Periode für die keine latenten Steuern gebildet wurden	12,48 %	102,60 %
Steuernachzahlung aufgrund Betriebsprüfung	0,77 %	0,00 %
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1,35 %	-10,20 %
Steuererstattungen / Steuernachzahlungen für Vorjahre	0,00 %	-183,70 %
Anpassung Steuersätze	-0,58 %	-90,71 %
Unterschiede in ausländischen Steuersätzen	0,44 %	54,20 %
Aufzinsung Put / Call Option STANGL AG	1,81 %	17,51 %
Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben	0,00 %	-20,60 %
Impairment Goodwill	5,33 %	0,00 %
Steuerfreie Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	-8,63 %	0,00 %
Sonstige Konsolidierungseffekte	5,82 %	0,00 %
Tatsächlicher Steuersatz	-8,93 %	-94,90 %

*Ein negatives Vorzeichen steht für einen Steuerertrag

Nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Dem Inhaber von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses	-48.756	1.659
Zinsen für Kaufpreisverbindlichkeit STANGL AG	3.530	1.145
Dem Inhaber von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis, bereinigt um den Verwässerungseffekt	-45.226	2.804
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	36.946.407	35.610.088
Verwässerungseffekt:		
Ausgabe neuer Aktien für die Verschmelzung HamaTech AG	409.064	0
Aktioptionen AOP Tranche I	0	380.000
Aktioptionen AOP Tranche II	0	157.410
Put / Call Option Erwerb Minderheitsanteile STANGL AG	6.257.143	1.047.346
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien bereinigt um den Verwässerungseffekt	43.612.614	37.194.844

[24] Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (nach Abzug der Zinsen auf die wandelbaren Vorzugsaktien) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben neben der Kapitalerhöhung für die Verschmelzung HamaTech AG keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

Da die faktische Verpflichtung aus der Put / Call Option an den Minderheitsanteilen der STANGL AG zum Teil in Form von Stammaktien beglichen werden wird, ist dies bei der Ermittlung des Verwässerungseffektes berücksichtigt worden. Bei der Ermittlung des Verwässerungseffektes wurde der Börsenkurs der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktien am letzten Handelstag des Kalenderjahres 2008 zugrunde gelegt.

[25] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Konzernbilanz erfassten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 11.097 (Vorjahr TEUR 11.623) und betreffen im Wesentlichen Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Anlagen sowie Avale für erhaltene Anzahlungen. Den Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen stehen im Falle eines Anspruchs die Erlöse aus der Verwertung der zurückgenommenen Linien gegenüber. Bezüglich der Haftungsverhältnisse aus Miet- und Operating Leasingverhältnissen verweisen wir auf Anmerkung 35.

Dem Vorstand sind keine weiteren Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

[26] Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten

Die Erlösschmälerungen beinhalten gewährte Skonti. In den Vertriebs Einzelkosten sind im Wesentlichen Provisionen enthalten.

[27] Materialaufwand

Unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen wird im Geschäftsjahr 2008 ein Materialeinsatz in Höhe von TEUR 133.188 (Vorjahr TEUR 141.739) ausgewiesen.

[28] Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2008 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 52.250 (Vorjahr TEUR 46.946) ausgewiesen. Bereinigt um restrukturierungsbedingte Personalaufwendungen beträgt der Aufwand TEUR 50.079.

[29] Planmäßige Abschreibung

Die Aufwendungen für planmäßige Abschreibung betragen TEUR 22.889 (Vorjahr TEUR 18.059).

[30] Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen werden die Aufwendungen der Geschäftsleitung, des Personalwesens und des Finanz- und Rechnungswesens sowie die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Kosten des Investor Relations, der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

[31] Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 12.157 (Vorjahr TEUR 11.495) enthalten.

[32] Impairment und Restrukturierungsaufwendungen

Im Berichtsjahr wurden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 48.191 verbucht. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Fokussierung auf die Geschäftsfelder Optical Disc und Solar mit der damit verbundenen Bereinigung des Produktportfolios. Insgesamt wurden aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 18.402 wertberichtigt. Diese Abwertungen betreffen im Wesentlichen die Segmente Halbleiter (TEUR 8.966) und Coating (TEUR 5.717). Weiterhin wurden Abwertungen aktivierter Entwicklungskosten im Segment Optical Disc in Höhe von TEUR 3.719 verbucht. Das Segment Halbleiter enthält darüber hinaus Restrukturierungsaufwendungen aus Sozialplankosten in Höhe von TEUR 1.266. Außerdem wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 10.408 wertberichtigt. Diese Abschreibung betrifft hauptsächlich den Firmenwert der SINGULUS MASTERING (TEUR 9.800). Darüber hinaus wurde der verbliebene Firmenwert der SINGULUS EMOULD mit TEUR 608 wertberichtigt und damit vollständig abgewertet. Neben den Geschäfts- oder Firmenwerten wurden weitere immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.701 abgewertet, die ebenfalls das Segment Optical Disc betreffen. Im Rahmen der Verlagerung der Geschäftsaktivitäten der SINGULUS MOLDING an den Hauptstandort Kahl am Main sind innerhalb dieses Segments Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.980 angefallen. Die weiteren Restrukturierungskosten betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen von kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt TEUR 8.378. Darüber hinaus wurden Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Anpassungen der Buchwerte der bilanzierten Gebäude in Sternenfels und der Slowakei in Höhe von TEUR 3.056 verbucht.

Die Restrukturierungsaufwendungen des Vorjahresvergleichszeitraums enthalten Kosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Geschäftstätigkeit der SINGULUS EMOULD (TEUR 1.875) sowie Kosten infolge eines Restrukturierungsprogramms bei der HamaTech AG (TEUR 57). Weiterhin

sind Aufwendungen in Verbindung mit der beantragten Verschmelzung der HamaTech AG auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG enthalten (TEUR 1.195).

[33] Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Währungsverluste (TEUR 2.981, Vorjahr TEUR 2.852), Aufwendungen aus zurückgenommenen Anlagen (TEUR 1.856, Vorjahr TEUR 1.339) sowie Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen (TEUR 7.554, Vorjahr TEUR 1.617). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen (TEUR 551, Vorjahr TEUR 1.234) enthalten.

[34] Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Die Zinserträge/-aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Zinserträge aus langfristigen Kundenforderungen	938	1.316
Zinserträge aus Termingeld- / Tagesgeldanlage	564	1.363
Sonstige Zinserträge	68	953
(Finanzierungsaufwendungen)	- 9.520	- 3.152
	- 7.950	480

In den Zinsaufwendungen ist die Aufzinsung der Put/Call-Option aus der Akquisition der STANGL AG in Höhe von TEUR 3.530, sowie die Aufzinsung der Earn-out-Verbindlichkeit aus der Übernahme der patentierten Technologie der Blu-ray Aktivitäten von der Oerlikon Balzers AG in Höhe von TEUR 382 enthalten. Weiterhin enthalten die Finanzierungsaufwendungen Zinsen aus der Inanspruchnahme von Darlehen in Höhe von TEUR 1.966 (Vorjahr TEUR 825). Der im Rahmen der Veräußerung des Körperschaftsteuerguthabens angefallene Diskontierungsaufwand wurde im Geschäftsjahr erfolgswirksam im Finanzergebnis der Gesellschaft erfasst.

[35] Mieten und Pachten

Die Gesellschaft hat mit Immobilien-Leasing-Vertrag vom 24. September 1999 und mit Nachtrag vom 27. Dezember 2004 das Bürogebäude und die Produktionshalle in Kahl am Main geleast. Die Laufzeit des Vertrags begann am 1. Juli 2000 und endet am 30. Juni 2018. Die jährliche Leasingrate beträgt TEUR 1.481.

Die STANGL AG hat zum 26. September 2008 einen Immobilien Leasingvertrag mit der Steatit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH über das Produktions- und Verwaltungsgebäude „Hasenheide Nord“ in Fürstenfeldbruck geschlossen. Die Gesamtinvestitionskosten des Objekts belaufen sich auf TEUR 17.500, die Mietzeit beträgt 15 Jahre zuzüglich einer Mietverlängerungsoption von 5 Jahren. Die Mietzeit beginnt am ersten Tag des der Übernahme folgenden Kalendervierteljahres. Zu Mietbeginn wird eine Gesamtzahlung der STANGL AG an den Leasinggeber, die sich aus Mieten und Mietvorauszahlungen zusammensetzt, in Höhe von TEUR 1.398 zuzüglich 0,2% Verwaltungskostenbeitrag fällig. Die erste Zahlung ist voraussichtlich am 1. Oktober 2009 fällig. Die Jahresmieten, Mietvorauszahlungen und die Verwaltungskostenbeiträge werden anschließend vierteljährlich am Ende des jeweiligen Kalendervierteljahres fällig.

Nach den Regelungen des IAS 17 stellt sich der Leasingvertrag als ein Operating-Leasingverhältnis dar, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum in Verbindung stehenden Risiken und Chancen beim Leasinggeber verbleiben.

Zum 31. Dezember 2008 belaufen sich die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von Miet- und Operating Leasingverhältnissen im Konzern insgesamt auf:

	[in T€]
2009	2.663
2010	3.111
2011	2.931
2012	2.851
2013 und später	23.911
	35.467

[36] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag eintreten, an dem der Abschluss zur Veröffentlichung freigegeben wird. Ereignisse, die weitere substantielle Hinweise zu Gegebenheiten liefern, die bereits am Bilanzstichtag vorgelegen haben, sind im Konzernabschluss berücksichtigt. Ereignisse, die Gegebenheiten anzeigen, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, werden in den Erläuterungen zum Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht dargestellt, wenn sie von wesentlicher Bedeutung sind.

Am 24. Februar 2009 wurde die Verschmelzung der HamaTech AG, Kahl am Main, als übertragende Gesellschaft auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, als übernehmende Gesellschaft durch Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister des Sitzes der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wirksam.

Damit ist das Vermögen der HamaTech AG, einschließlich der Verbindlichkeiten, auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG übergegangen. Die HamaTech AG ist mit der Verschmelzung erloschen. Die Notierung der ehemaligen Aktien der HamaTech AG im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) wurde mit Ablauf des 25. Februar 2009 eingestellt.

Auf Antrag der HamaTech AG hat das Landgericht Nürnberg-Fürth durch Beschluss vom 14. August 2008 festgestellt, dass die Erhebung der Klagen der Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister nicht entgegensteht.

Die von einigen Aktionären gegen diesen Beschluss erhobenen sofortigen Beschwerden wurden durch Beschluss des Oberlandesgerichts Nürnberg vom 17. Februar 2009 rechtskräftig zurückgewiesen. Damit war der Weg für die Anmeldung der Verschmelzung zum Handelsregister frei.

Zur Durchführung der Verschmelzung hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG ihr Grundkapital aus genehmigtem Kapital um EUR 409.064,00 durch Ausgabe von 409.064 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je Euro 1,00 mit Dividendenberechtigung ab dem 1. Januar 2008 erhöht. Diese Kapitalerhöhung ist am 24. Februar 2009 in das Handelsregister der SINGULUS TECHNOLOGIES AG beim Amtsgericht Aschaffenburg eingetragen worden. Die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) unter der ISIN DE0007238909 ist für den 4. März 2009 vorgesehen.

Herr Thomas Geitner hat mit Schreiben vom 20. Februar 2009 mitgeteilt, dass er zur Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2008 sein Mandat als Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG aus beruflichen Gründen aufgeben wird.

Der Konzernabschluss wurde am 27. Februar 2009 vom Vorstand freigegeben und zur Prüfung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

37 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erbringt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen für nahestehende Unternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SINGULUS Konzerns. Diese umfangreichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Der Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2008 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Roland Lacher, Gelnhausen	Vorsitzender
William Slee, London, England	stellvertretender Vorsitzender bis 06.06.2008
Thomas Geitner, Düsseldorf	stellvertretender Vorsitzender ab 17.09.2008
Günter Bachmann, Bad Homburg	

Die vorstehenden Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 entscheidet. Herr Günter Bachmann wurde von der Hauptversammlung am 6. Juni 2008 zum Aufsichtsratsmitglied ernannt, er übernimmt das Mandat von Herrn William Slee, der 2008 vom seinem Amt zurückgetreten ist.

Der Aufsichtsrat erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 15, ab dem 7. Juni 2008 TEUR 30. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat während des vorangegangenen Geschäftsjahres jeweils nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses eine erfolgsabhängige Vergütung. Diese beträgt ab dem 7. Juni 2008 EUR 800 für jeden Cent des nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten Konzerngewinns pro Aktie. Die Bemessungsgrundlage ist höchstens gleich dem Bilanzgewinn der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen. Die feste Vergütung ist auf die erfolgsabhängige Vergütung anzurechnen. Die Satzungsänderung betreffend die Vergütung des Aufsichtsrates wurde von der Hauptversammlung am 6. Juni 2008 beschlossen.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung.

Die Vergütung (inkl. Bezüge für Nebenleistungen) des Aufsichtsrats in 2008 bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG belief sich auf insgesamt TEUR 102 (Vorjahr TEUR 68).

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder halten Aktien der Gesellschaft:

Aktien per 31. Dezember	2008 [Stück]	2007 [Stück]
Günter Bachmann	2.000	0
Thomas Geitner	1.500	1.500
	3.500	1.500

Das im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied William Slee hielt am Bilanzstichtag des Vorjahres 49.520 Aktien an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG.

Darüber hinaus hält die WG Familie Roland Lacher KG zum 31. Dezember 2008 zusammen 594.472 Stück Aktien der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsmitglieder üben derzeit folgende Berufe aus und halten folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate von vergleichbaren Kontrollgremien:

	Ausgeübter Beruf	Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien
Roland Lacher	Aufsichtsrat	WashTec AG, Mitglied des Aufsichtsrates OPTIXX AG, Mitglied des Verwaltungsrates (Vizepräsident)
William Slee (bis 6. Juni 2008)	Aufsichtsrat	–
Günter Bachmann (ab 6 Juni 2008)	Vorsitzender der Geschäftsführung der Coperion Capital GmbH und Coperion GmbH	–
Thomas Geitner	Geschäftsführer der Henkel KGaA	BBC (British Broadcasting Cooperation) Worldwide Ltd. Board Pages Jaunes Group SA

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2008 aus folgenden Mitgliedern:

Stefan A. Baustert	Vorsitzender des Vorstandes
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	Vorstand für Technik, Forschung und Entwicklung
Hans-Jürgen Stangl	Vorstand Geschäftsbereich Solar

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2008 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.481 erhalten. Diese gliedern sich wie folgt auf:

	Fix [in T€]	Variabel [in T€]	Gesamt [in T€]
Stefan A. Baustert	471	186	657
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	321	130	451
Hans-Jürgen Stangl	311	62	373
	1.103	378	1.481

Im Geschäftsjahr 2007 gliederten sich Gesamtbezüge des Vorstandes in Höhe von TEUR 1.737 wie folgt auf:

	Fix [in T€]	Variabel [in T€]	Gesamt [in T€]
Stefan A. Baustert	451	815	1266
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	311	160	471
	762	975	1.737

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes erhielten im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 229 ausbezahlt. Die Rückstellungen für Pensionsansprüche früherer Organmitglieder betragen zum 31. Dezember 2008 TEUR 858.

Die Vorstandsmitglieder sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse halten jeweils die folgende Anzahl an Wandelschuldverschreibungen sowie Aktienoptionen:

	Wandelschuldverschreibungen		Aktienoptionen	
	2008 [Stück]	2007 [Stück]	2008 [Stück]	2007 [Stück]
Stefan A. Baustert	0	120.000	200.000	200.000
Dr. Ing. Anton Pawlakowitsch	0	0	80.000	80.000
Hans-Jürgen Stangl	0	0	0	0
Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse	60.000	110.000	0	0
	60.000	230.000	280.000	280.000

Der in den Geschäftsjahren 2008 und 2007 gemäß IFRS 2 erfasste Personalaufwand beträgt für die Vorstandsmitglieder:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Stefan A. Baustert	299	225
Dr. Ing. Anton Pawlakowitsch	122	41
	421	265

Des Weiteren wurden von den Vorstandsmitgliedern zum Berichtsjahrende die folgende Anzahl an Aktien an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gehalten:

	2008 [Stück]	2007 [Stück]
Stefan A. Baustert	8.500	2.000
Dr. Ing. Anton Pawlakowitsch	6.000	2.500
	14.500	4.500

Herr Hans-Jürgen Stangl hat im Geschäftsjahr 825.364 Singulus Aktien in die STANGL Beteiligungs-GmbH eingelegt. Die STANGL Beteiligungs-GmbH hält zum Stichtag 1.951.484 Aktien an der SINGULUS AG.

[38] Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung [in %]	Eigenkapital [in Tsd. LW]	Ergebnis [in Tsd. LW]
Inland:				
SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland	EUR	100	8.821	-2.593
STANGL Semiconductor Equipment AG, Eichenau, Deutschland	EUR	51	12.959	5.542
HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, Deutschland	EUR	100	-1.901	-5.671
HamaTech APE Beteiligungs-GmbH, Sternenfels, Deutschland	EUR	100	20	0
SINGULUS Nano Deposition Technologies GmbH, Kahl am Main, Deutschland	EUR	100	5.330	298
Ausland:				
SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA	USD	100	31.265	3.050
SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, Großbritannien	GBP	100	1.029	-425
SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	8.693	-1.795
SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien	EUR	91,5	1.558	184
SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien	EUR	100	1.729	115
SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.A.R.L., Illzach, Frankreich	EUR	100	75	-15
SINGULUS TECHNOLOGIES Italia s.r.l., Ancona, Italien	EUR	99,99	653	-222
SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande	EUR	100	11.947	-9.677
SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipeh, Taiwan	TWD	100	-16.805	1.575
SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz	EUR	100	82	-1.602
SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd., Guangzhou, China	CNY	51	55.682	6.623
HamaTech Slovaeki s.r.o., Nova Mesto, Slovaeki	SKK	100	336.564	-75.462
HamaTech USA Inc., Austin, USA	USD	100	-1.307	-91
STEAG HamaTech Asia Ltd., Hong Kong, China	USD	100	0	0

Die SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande, hält eine Beteiligung von 100 % an der MASTERING INTERNATIONAL GmbH, Schaffhausen, Schweiz. Zudem besteht eine 100 % Beteiligung der SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA, an der SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA.

Die restlichen 8,5 % der Beteiligung an der SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien, werden von der SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien, gehalten.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden seitens SINGULUS TECHNOLOGIES AG zu den 2.045.954 im Jahr 2005 erworbenen Aktien der HamaTech AG noch 24.592.352 Aktien zusätzlich erworben. Der Erwerb der Aktien erfolgte über ein Aktienübernahmeangebot und Kauf auf dem freien Markt, ebenso über den Erwerb von 19.884.672 Aktien vom ehemaligen Mehrheitsaktionär SES. Im Geschäftsjahr 2007 wurden weitere 759.899 Aktien der HamaTech AG erworben. Im Laufe des Berichtsjahres wurden darüber hinaus insgesamt 732.600 Aktien dieser Gesellschaft gekauft. Die insgesamt 28.130.805 erworbenen Aktien entsprechen einem Prozentsatz von rund 93,77 % am gezeichneten Kapital der HamaTech AG per 31. Dezember 2008.

Ferner wurde im Geschäftsjahr 2006 in China zusammen mit VIKA International Ltd. die SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd., China, mit einem Grundkapital von USD 1.400.000,00 gegründet. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hält hier einen Anteil von 51 %.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die NDT mit der Einlage des Stammkapitals in Höhe von TEUR 25 neu gegründet. Mit Vertrag vom 1. Juli 2007 wurde der Geschäftsbereich MRAM zum Nettobuchwert von TEUR 6.586 auf die NDT übertragen. Korrespondierend wurde der Beteiligungsbuchwert an der NDT erhöht.

39 Finanzrisikomanagement

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Konzern über derivative Finanzinstrumente. Hierzu gehören vor allem Devisenterminkontrakte. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Entsprechend den konzerninternen Richtlinien wurde in den Geschäftsjahren 2008 und 2007, und wird auch künftig, kein Handel mit Derivaten betrieben.

Aus den Finanzinstrumenten können sich im Wesentlichen Zins-, Liquiditäts- und Währungsrisiken ergeben.

Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit in anderen Ländern werden in einer Risikoanalyse beurteilt. Ein Teil der Umsätze des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns unterliegt dem USD-Währungsrisiko. Aus diesem Grund werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen USD-Wechselkursrisiken eingesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden im Rahmen des Risikomanagementsystems laufend beurteilt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden) und des Eigenkapitals des Konzerns (aufgrund der Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der Devisenterminkontrakte) gegenüber einer nach vernünftigen Ermessensgrundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des USD gegenüber dem EUR. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	Kursentwicklung des USD	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern [in T€]	Auswirkungen auf das Eigenkapital [in T€]
2008	+ 10 %	-55	-2
	- 10 %	55	2
2007	+ 10 %	-53	-37
	- 10 %	53	37

Die ergebniswirksamen Effekte aus einer möglichen USD Änderung resultieren bei der SINGULUS TECHNOLOGIES ausschließlich aus in USD bilanzierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese werden nicht kursgesichert.

Bei den Effekten auf das Eigenkapital wurde die potenzielle Veränderung des Marktwertes der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Devisentermingeschäfte dargestellt (Cash Flow Hedges).

Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt über ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus derzeitiger Sicht besteht für den Konzern kein Liquiditätsrisiko.

Für die Übernahme der verbliebenen 49 % der Anteile an der STANGL AG wurde der SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine Call-Option eingeräumt. Gleichzeitig wurde den Aktionären der STANGL AG eine Put-Option eingeräumt. Die Call-Option kann entweder im Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Mai 2010 oder im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Mai 2011 ausgeübt werden. Die Put-Option kann entweder im Zeitraum 1. Juni 2010 bis 31. Oktober 2010 oder im Zeitraum 1. Juni 2011 bis 31. Oktober 2011 ausgeübt werden. Zur Deckung der hieraus voraussichtlich entstehenden Liquiditätsbelastung hat die Gesellschaft eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von TEUR 60.000 gezeichnet. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 19.

Zum 31. Dezember weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008	Täglich fällig [in T€]	Bis 3 Monate [in T€]	3 bis 12 Monate [in T€]	1 bis 5 Jahre [in T€]	Über 5 Jahre [in T€]	Summe
Verzinsliche Darlehen	0	2.122	17.710	16.891	0	36.723
Zinszahlungen	68	318	0	0	0	386
Sonstige Schulden	1.000	2.305	19.665	48.491	0	71.461
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.342	11.039	0	0	0	14.381
	4.410	15.784	37.375	65.382	0	122.951

Aus den negativen Marktwerten der zur Absicherung der bilanzierten Fremdwährungsforderungen abgeschlossenen Devisentermingeschäfte ergeben sich innerhalb der nächsten zwei Jahre Zahlungsströme in Höhe von TEUR 746.

Aus dem negativen Marktwert des zur Absicherung des bilanzierten variabel verzinslichen Darlehens abgeschlossenen Zinsswaps resultieren innerhalb der nächsten vier Jahre Zahlungsströme in Höhe von TEUR 544.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007	Täglich fällig [in T€]	Bis 3 Monate [in T€]	3 bis 12 Monate [in T€]	1 bis 5 Jahre [in T€]	Über 5 Jahre [in T€]	Summe
Verzinsliche Darlehen	1.965	11.911	4.185	3.933	85	22.079
Zinszahlungen	0	136	225	137	0	498
Sonstige Schulden	3.548	10.423	4.967	41.032	410	60.380
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2.137	13.839	359	0	0	16.335
	7.650	36.309	9.736	45.102	495	99.292

Zinsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, denen der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen variabel verzinslichen Darlehen. Um das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze zu begrenzen, wurde im Februar 2008 des Berichtsjahres ein Zinsswap abgeschlossen, bei dem der Konzern in festgelegten Zeitabständen die unter Bezugnahme auf einen vorab vereinbarten Nennbetrag ermittelten Differenz zwischen festverzinslichen und variabel verzinslichen Beträgen mit dem Vertragspartner tauscht. Mit diesem Zinsswap wird die zugrunde liegende Verpflichtung aus der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von TEUR 25.000 mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze (aufgrund der Auswirkung auf die variabel verzinslichen Darlehen sowie auf den Zinsswap). Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	Kursentwicklung des EURIBOR	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern [in T€]	Auswirkungen auf das Eigenkapital [in T€]
2008	+ 50 BP	131	0
	- 50 BP	- 131	0
2007	+ 50 BP	- 107	0
	- 50 BP	107	0

In Höhe des Darlehens wurde im Februar 2008 ein Zinsswap mit gleicher Bank geschlossen, um den variablen Zinssatz in einen fixen Zinssatz zu tauschen. Der Zinsswap hat konkrète Zinszahlungstermine.

Kapitalsteuerung

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Überwachung der Nettoliquidität / Netto-Finanzschulden.

Die Nettoliquidität / Netto-Finanzschulden ermitteln sich aus verzinslichen Darlehen abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen und stellen sich zum Geschäftsjahresende wie folgt dar:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Verzinsliche Darlehen	37.109	22.079
Abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	40.143	36.952
Netto-Liquidität	3.034	14.873

[40] Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente.

	Bewertungs-kategorie	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		2008 [in T€]	2007 [in T€]	2008 [in T€]	2007 [in T€]
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel	L&R	40.143	36.952	40.143	36.952
Derivative Finanzinstrumente	FAHT	0	1.214	0	1.214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	80.191	78.560	80.191	78.560
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Variabel verzinsliche Darlehen	FLAC	36.565	22.079	36.565	22.079
Derivative Finanzinstrumente	FLHT	1.290	0	1.290	0
Wandelschuldverschreibungen	FLAC	163	583	163	583
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	14.381	16.335	14.381	16.335
Erläuterung der Abkürzungen:					
L&R: Loans and Receivables (Kredite und Forderungen)					
FAHT: Financial Assets Held for Trading (zu Handelszwecken gehalten)					
FLAC: Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden)					
FLHT: Financial Liabilities Held for Trading (zu Handelszwecken gehalten)					

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Gleiches gilt für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Zinsparameter.

Die beizulegenden Zeitwerte der Wandelschuldverschreibungen entsprechen dem Rückzahlungsbetrag bei Rückgabe bzw. bei Fälligkeit der Wandelschuldverschreibungen.

Als Bewertungskurs für die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden für Kassavaluta die EZB-Referenzkurse und für Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen dem Rückzahlungsbetrag der Bankdarlehen am Bilanzstichtag.

Der Zinsswap wurde auf Basis von aktuellen Marktstrukturkurven berechnet.

Das maximale Kreditrisiko wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden reflektiert.

Sicherungsbeziehungen

Zum 31. Dezember 2008 bestehen Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung bestehender Fremdwährungsforderungen im Nominalvolumen von TUSD 18.690 (Vorjahr TUSD 13.883) abgeschlossen wurden. Des Weiteren besteht ein Zinsswap, der zur Absicherung variabler Zinsen auf ein Darlehen im Nominalwert in Höhe von TEUR 21.600 geschlossen wurde.

	2008		2007	
	Ver- mögens- werte [in T€]	Schulden [in T€]	Ver- mögens- werte [in T€]	Schulden [in T€]
Devisen- terminkontrakte / Zinsswap				
Beizulegender Zeitwert	0	1.290	1.214	0

Die wesentlichen Konditionen für die Devisentermingeschäfte wurden entsprechend den Konditionen der zugrunde liegenden Verpflichtungen ausgehandelt.

Die Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows aus den erwarteten künftigen Verkäufen wurden als hoch effektiv eingestuft. Diese Sicherungsbeziehung wird als Cash Flow Hedge bilanziert. Daher wurde im Konzerneigenkapital ein nicht realisierter Verlust in Höhe von TEUR 20 unter Berücksichtigung der aktiven latenten Steuer aus diesen Sicherungsinstrumenten erfasst.

Aus der Kategorie zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente resultieren im Berichtsjahr Nettoverluste in Höhe von TEUR 1.567 (Vorjahr Ertrag TEUR 150).

[41] Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 751 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr belief sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt auf 717. Zum 31. Dezember 2008 waren 722 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr 764).

[42] Honorare des Abschlussprüfers (Angabe gemäß § 314 Absatz 1, Nr. 9 HGB)

Im Berichtsjahr wurden von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie ihren Tochtergesellschaften folgende Honorare vonseiten des Konzernabschlussprüfers (unter Einschluss seiner deutschen verbundenen Unternehmen) im Aufwand erfasst:

	2008 [in T€]	2007 [in T€]
a) für Steuerberatungsleistungen	95	195
b) für Transaktionsberatung	10	180
c) für die Abschlussprüfung	354	319
d) für sonstige Leistungen	86	74

[43] Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben für 2008 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im Januar 2009 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Kahl/Main, 27. Februar 2009

SINGULUS TECHNOLOGIES AG
Der Vorstand

Stefan A. Baustert Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch Hans-Jürgen Stangl

In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nach HGB.

Der detaillierte Einzelabschluss nach HGB ist auf Anfrage beim Vorstandssekretariat erhältlich.

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl

Tel.: +49-6188-440-0
Fax: +49-6188-440-110

Internet: www.singulus.de
E-Mail: investor-relations@singulus.de

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Bilanzen zum 31. Dezember 2008 und 2007

AKTIVA		31.12.2008	31.12.2007
	[in €]	[in €]	[in €]
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		304.618,78	293.674,23
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.275.679,84		17.401.491,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	679.737,33		272.002,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.743.312,66		1.260.975,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	158.392,85		55.635,41
		22.857.122,68	18.990.104,76
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.068.666,77		138.078.491,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		28.461,83
		91.068.666,77	138.106.953,58
		114.230.408,23	157.390.732,57
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.755.858,64		13.591.205,27
2. Unfertige Erzeugnisse	36.113.864,87		28.541.425,00
3. Geleistete Anzahlungen	461.425,43		584.731,19
4. Erhaltene Anzahlungen	-10.703.215,32		-4.305.190,92
		47.627.933,62	38.412.170,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.562.853,50		40.598.081,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.184.798,58		25.691.981,84
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.933.573,71		15.743.010,91
		84.681.225,79	82.033.074,66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		20.067.705,23	19.039.835,60
		152.376.864,64	139.485.080,80
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.374.975,43	1.218.599,06
Summe Aktiva		267.982.248,30	298.094.412,43

PASSIVA		31.12.2008	31.12.2007
	[in €]	[in €]	[in €]
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	36.946.407,00		36.946.407,00
Bedingtes Kapital EUR 18.188.362			
II. Kapitalrücklage	45.202.051,62		45.202.051,62
III. Gewinnrücklagen	94.884.485,59		120.060.253,98
IV. Bilanzverlust	-24.329.273,93		-25.175.768,39
		152.703.670,28	177.032.944,21
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.618.119,00		6.012.560,00
2. Steuerrückstellungen	681.804,89		676.770,04
3. Sonstige Rückstellungen	12.158.499,88		12.048.062,78
		19.458.423,77	18.737.392,82
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen	162.500,00		582.750,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.597.805,13		21.693.712,36
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.218.201,31		6.215.356,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.452.565,14		56.444.572,09
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.820.334,97		17.011.929,55
davon aus Steuern EUR 297.154,10 (Vj. EUR 449.836,85)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.784,87 (Vj. EUR 22.396,70)			
		95.251.406,55	101.948.320,30
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		568.747,70	375.755,10
Summe Passiva		267.982.248,30	298.094.412,43

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Gewinn- und Verlustrechnungen

2008 und 2007

		2008	2007
	[in €]	[in €]	[in €]
1. Umsatzerlöse	132.536.830,61		128.485.035,28
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.449.829,33		-9.094.960,99
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	497.759,50		0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.387.887,35		7.624.481,81
		145.872.306,79	127.014.556,10
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-91.125.373,97		-76.253.291,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.262.396,87		-8.848.879,34
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-14.528.406,27		-15.671.951,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 529.519,68 (Vj. EUR 654.534,00)	-3.132.750,51		-3.191.037,43
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.425.668,83		-2.039.909,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.498.885,69		-25.230.728,26
		-154.973.482,14	-131.235.796,95
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 714.367,71 (Vj. EUR 713.192,16)	714.367,71		713.192,16
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.000.086,61 (Vj. EUR 690.783,35)	2.508.476,57		4.095.421,58
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-34.091,61		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 690.154,95 (Vj. EUR 1.367.517,67)	-6.558.316,24		-3.919.832,75
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00		-1.367.522,24
		-3.369.563,57	-478.741,25
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-12.470.738,92	-4.699.982,10
15. Außerordentliche Erträge	18.724.132,40		0,00
16. Außerordentliche Aufwendungen	-30.481.190,96		-23.972.454,91
17. Außerordentliches Ergebnis		-11.757.058,56	-23.972.454,91
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.229,43		3.557.575,21
19. Sonstige Steuern	-96.247,02		-60.906,59
		-101.476,45	3.496.668,62
20. Jahresfehlbetrag		-24.329.273,93	-25.175.768,39
21. Verlustvortrag / Gewinnvortrag des Vorjahres		-25.175.768,39	27.290,80
22. Entnahmen aus / Einstellung in „Andere Gewinnrücklagen“		25.175.768,39	-27.290,80
23. Bilanzverlust		-24.329.273,93	-25.175.768,39

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl am Main
Tel. +49 6188 440-0
Fax +49 6188 440-110
Internet: www.singulus.de

Investor Relations

Robert Adolph
Tel. +49 6188 440-612
Fax +49 6188 440-110
investor.relations@singulus.de

Herausgeber

SINGULUS TECHNOLOGIES AG,
Kahl am Main

Herstellung

MetaCom
Corporate Communications GmbH

Konzeption und Inhalt

Bernhard Krause

Texte

Bernhard Krause
SINGULUS TECHNOLOGIES

Artwork/DTP

Metacom
Jens Gloger
Katja Abramzik
Michaela Schäfer

Fotografie

Werksfotos SINGULUS TECHNOLOGIES AG
STANGL Semiconductor Equipment AG
Rüdiger Dunker
Marc Krause

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D- 63796 Kahl am Main

www.singulus.de